

Bundesliga 2012

Neues Terrain für neue Teams



Deutsche Mixed-Paar-Meisterschaft 2012

- Wann?** 03. und 04. März 2012 – Beginn am 03.03. um 14.00 Uhr – Siegerehrung am 04.03. gegen 16.00 Uhr
- Wo?** Maritim Konferenzhotel Darmstadt, Rheinstraße 105, 64295 Darmstadt, Tel. 06151-8780, Fax 06151-8782169, E-Mail: reservierung.dar@maritim.de, www.maritim.de
- Wer?** Es gelten die Bestimmungen von § 2, Nr. 4 sowie von § 6 TO 2008. Aufgrund des begrenzten Platzangebotes kann es jedoch zu Einschränkungen kommen. Jedes Paar muss aus einer Dame und einem Herren bestehen.
- Kosten:** Das Startgeld beträgt je Teilnehmer 65 € einschl. eines Kostenbeitrags für das gemeinsame Abendessen am Samstag. Für Spieler, für die 2012 lediglich der Verbandsbeitrag für Junioren zu zahlen ist, ermäßigt sich das Startgeld um 25 €.
- Turnierleitung:** Peter Eidt (Hauptturnierleiter), Helmut Häusler, ggf. (je nach Teilnehmerzahl) Horst Borho
- Systemkategorie:** Das Turnier wird nach Systemkategorie C gemäß Anhang B TO 2008 ausgetragen.
- Konventionskarten:** Verwendet werden dürfen die Minikonventionskarte, die Deutsche Konventionskarte oder die International-Convention-Card gemäß Anhang C TO 2008.
- Austragungsmodus:** Vorgesehen sind 3 Durchgänge à 30 Boards. Der endgültige Modus wird in Abhängigkeit von der Anzahl der teilnehmenden Paare festgelegt.
- Protestgebühr:** Die Protestgebühr beträgt 60 €. Falls ein Protest vor der Verhandlung zurückgezogen wird, verfallen 20 € der Gebühr.
- Anmelden:** Paarweise bis spätestens 19.02.2012 vorzugsweise direkt über www.bridge-verband.de oder schriftlich bei der DBV-Geschäftsstelle, Augustinusstraße 9 b, 50226 Frechen-Königsdorf, Fax-Nr.: 02234-6000920, E-Mail: info@bridge-verband.de
Bei der Anmeldung bitte angeben: Vorname, Name sowie DBV-Mitgliedsnummer für beide Spieler.
Kurzfristige Absagen ab dem Nachmittag des 02.03. telefonisch unter 0174-5449908.
- Rauchen und Alkoholkonsum:** Im Spielsaal darf während der Dauer des Turniers nicht geraucht werden (§ 10 TO 2008); außerdem ist der Konsum alkoholischer Getränke während der Runden untersagt, dies gilt auch für Zuschauer im Spielsaal.
- Unterkunft:** Im Maritim Konferenzhotel Darmstadt können Sie unter dem Stichwort BRIDGE Zimmer zu Sonderkonditionen buchen (EZ 58 €, DZ 96 € pro Zimmer und Nacht inkl. Frühstück). Die Hotelparkplätze kosten für Übernachtungsgäste 5 €, sonst 10 € pro Tag. Seit dem 03.12.2010 gilt auch in Darmstadt die sogenannte Kulturförderabgabe. Diese beträgt pro Person und Nacht 1,07 € und ist durch den Beherbergungsbetrieb vom Gast einzuziehen. Das Hotel ist dazu verpflichtet, diese Abgabe von jedem Gast zu erheben und an die Stadt Darmstadt abzuführen.
Nicht abgerufene Zimmer gehen 2 Wochen vor dem Termin wieder in den freien Verkauf, bitte buchen Sie daher rechtzeitig.
- Sonstiges:** Nicht entspiegelte Sonnenbrillen dürfen während des Spielens nicht getragen werden. Das Benutzen von Handys und PDAs ist während der Spielzeiten strengstens untersagt. Das Klingeln eines Handys wird beim ersten Mal automatisch mit 25 % eines Tops bestraft, jedes weitere Klingeln sowie das Bedienen des Geräts mit 50 % eines Tops. Am Veranstaltungsort ist außerdem der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke nicht gestattet.



Fitness

... für den Kopf!

Ebenso einfach wie genial – das perfekte Strategie-Training in 5 Variationen!

Kodierte Spielkarten

Jeweils 48 Lehr-Austeilungen im Doppelpack:
Kodierte Spielkarten mit informativem Begleitheft.

Minibridge	Euro 9,50
Reizung	Euro 9,50
Alleinspiel	Euro 9,50
Gegenspiel	Euro 9,50
2er Eröffnungen	Euro 13,50

Die Karten können Sie bestellen unter www.bridge-verband.de/webshop oder unter 02234 60009 – 0.



Liebe Bridgefreunde,

wir leben ja bekanntlich im Zeitalter der Kommunikation. Also: Reden wir miteinander! Sagen Sie der Redaktion des Bridge-Magazins, was Sie uns schon immer sagen wollten! Warum sollten Sie das tun? Ganz einfach: Damit wir das BM noch leserorientierter gestalten können. Wir möchten ganz schlicht über das schreiben, was Sie lesen wollen.

Deshalb haben wir dieser Ausgabe einen Fragebogen beigefügt. Wenn Sie sich fünf oder zehn Minuten Zeit nehmen, um ihn auszufüllen, dann helfen Sie der Redaktion dabei, ein Magazin zu gestalten, das möglichst genau den Wünschen der vielen tausend Mitglieder in den deutschen Bridge-Clubs entspricht. Selbstverständlich können Sie das auch ganz bequem und schnell via Internet tun. Je mehr Bridgespieler sich an der Umfrage beteiligen, umso klarer wird das Bild, das wir durch die Aktion gewinnen. Und umso leichter fällt es uns, das BM nach Ihren Vorstellungen zu gestalten.

Um die Mitarbeit der Leserinnen und Leser haben wir an dieser Stelle ja schon öfter geworben. Jetzt treten wir wieder mit einem ganz konkreten Wunsch an Sie heran: Senden Sie uns schöne Bilder und kurze Infos über Besonderheiten der ersten Challenger-Cup-Runde Ende Februar/Anfang März aus Ihrem Club. Der Challenger-Cup hat sich in nur drei Jahren zu einem Top-Ereignis des Breitensports gemausert – und genau diese Breite möchten wir auch im Bridge-Magazin abbilden. Mit Fotos aus möglichst vielen Clubs. Und mit O-Tönen und der Schilderung von originellen Begebenheiten.

Die Redaktion hofft auf großes Feedback zu unserer Umfrage und zu unserer Bitte, dass sich in den Clubs Fotografen und Reporter beim Challenger-Cup finden. In beiden Fällen gilt: Die Leserinnen und Leser sorgen selbst mit dafür, dass das Bridge-Magazin ein BridgeSPIELER-Magazin ist.

Bernd Paetz
Bernd Paetz

4 TURNIERKALENDER

Termine 2012  4

5 TITELSTORY

Herkulesarbeit – Bundesliga 2012 5
Jugendliche Besonnenheit – eine Anekdote 11
Bundesliga 2012 – Tabellen 14

15 SPORT

Turnierleiter BITTE! 15
Kleiner Turnierleiter 17


18 JUGEND

Nicht zu stoppen? 18

19 TECHNIK BASIS

Rätsel 19
Verbessern Sie Ihr Bridge! 22
Eine Hand mit Vera 24

26 TECHNIK

Captain's Choice 26
Die Magie des Alleinspiels 28
Unser Forum 30
Expertenquiz 32
Gedanken zum Gegenspiel  39


40 UNTERHALTUNG

Knack die Nuss / Folge 2  40

42 GESELLSCHAFT

Neuer Club in Berlin-Neukölln 42
Benefizturnier Wilhelmshaven / runde Geburtstage 43
Benefizturnier Karlsruhe / Jubiläum Schneverdingen 45

46 DBV INTERN

Bewerbungen für das Präsidium des DBV 46
Kurse  47
Einladung zur Ordentlichen Jahreshauptversammlung 48
Kurz & Wichtig 48
Vorläufiges Betriebsergebnis 2011 49

49 MEINUNGEN

Leserbrief  49

50 VORSCHAU/IMPRESSUM

TURNIERKALENDER 2012

◆ FEBRUAR 2012 ◆

- 11.–12.2. **KASSEL** / Bundesliga
27.2.–2.3. **1. RUNDE CHALLENGER CUP** / Clubebene

◆ MÄRZ 2012 ◆

- 3.–4.3. **DARMSTADT** /
Deutsche Mixed-Paarmeisterschaft
11.3. **DÜSSELDORF** / Benefiz-Paarturnier
11.3. **ASCHAFFENBURG** / Bezirksteamturnier
17.–18.3. **KASSEL** / Bundesliga

◆ APRIL 2012 ◆

- 1.4. **DELMENHORST** / Paarturnier
6.4. **ESSEN** / Karfreitags-Turnier
14.–15.4. **KASSEL** /
6. Deutsche Mixed-Teammeisterschaft
21.4. **GÖTTINGEN** / 8. Göttinger Benefiz-Turnier
22.4. **KEMPEN** / Thomas à Kempis-Turnier
23.4. **BIELEFELD** / Bielefelder Paarmeisterschaft
27.4.–1.5. **BERLIN** / Internationale Berliner
Bridge Meisterschaften

◆ MAI 2012 ◆

- 1.5. **DÜSSELDORF** /
Gisela-Heinrich-Gedächtnis-Turnier
6.5. **MÜNCHEN-PLANEGG** / 6. Würmtal-Open
16.–17.5. **BONN** / 27. Bonn Nations Cup
17.5. **BONN** / 32. Bonn Cup
18.–20.5. **BONN** / 3. German Team Bridge Trophy
25.–28.5. **BAYRISCHZELL/SCHLIERSEE** / 17. Pfingst-Turnier

◆ JUNI 2012 ◆

- 3.–10.6. **WYK/FÖHR** / 14. Deutsches Bridgefestival
16.6. **REGENSBURG** / 3. Regensburger Kneipenturnier
16.6. **DRESDEN** / Sommerturnier
16.–17.6. **HANNOVER/DÖTTINGEN** /
Aufstiegsrunden 3. Bundesliga
16.–17.6. **OBERREIFENBERG** /
Deutsche Junioren-Meisterschaft
16.–17.6. **OBERREIFENBERG** /
Deutsche Schüler-Meisterschaft
23.6. **WEINHEIM** / 2. Turnier „Unter den Burgen“
24.6. **ZWISCHENRUNDE CHALLENGER CUP** /
Regionalebene
30.6. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaft Teamturnier

◆ JULI 2012 ◆

- 1.7. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaft Paarturnier
1.7. **GLÜCKSBURG** / Rosen- Paarturnier
1.7. **LANDSHUT** / 15. Landshuter Bridge-Turnier
7.7. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften, Team
7.7. **GOSLAR** / Sommerturnier
8.7. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften, Paar
14.7. **BAD HONNEF** / Kneipenturnier
14.–15.7. **PRÄSIDENTENCUP** (geplant) /
(Ort wird noch festgelegt)
15.7. **AUGSBURG** / Landesverbandsturnier
BC Augsburg 1

◆ AUGUST 2012 ◆

- 5.8. **NÜRNBERG-FÜRTH** /
3. Offenes Sommer-Paar-Turnier
11.–12.8. **DARMSTADT** /
Deutsche Senioren-Paarmeisterschaft
18.8. **KOBLENZ** / 9. Kneipenturnier
23.–26.8. **TIMMENDORF** / Team- und Paarturnier
26.8. **TÜBINGEN** / Verbandsturnier

◆ SEPTEMBER 2012 ◆

- 1.–2.9. **FINALE CHALLENGER CUP** /
(Ort wird noch festgelegt)
2.9. **WUPPERTAL** / 8. Bergische Paarmeisterschaft
8.9. **SCHWEINFURT** / Kneipenturnier
9.9. **JÜLICH** / 14. Offene Jülicher Paarmeisterschaft
15.–16.9. **BONN** / Offene Deutsche Paarmeisterschaft
22.9. **ERLANGEN** / 3. Offenes Erlanger Herbstturnier
22.9. **INGELHEIM** / Teamturnier
28.–30.9. **KASSEL** / Offene Deutsche Teammeisterschaft

◆ OKTOBER 2012 ◆

- 6.10. **ERKRATH** / Rheinische Mixed-Meisterschaft
7.10. **KONSTANZ** / Jubiläumsturnier
„60 Jahre BC Konstanz“
13.–14.10. **HANNOVER/DÖTTINGEN** /
DBV-Pokal, Zwischenrunde
13.–14.10. **OTTOBRUNN** /
Internationale Bayrische Paarmeisterschaft
20.10. **BÖBLINGEN** / Böblinger Karo(t)ten-Turnier
20.–21.10. **BIELEFELD** / 6. Bielefeld-Cup (Team)
21.10. **LINDAU** / Bodenseemeisterschaften
26.–28.10. **TITISEE** / Schwarzwaldcup
27.10. **MEERBUSCH** /
Meerbuscher Stadtmeisterschaften – Team
28.10. **MEERBUSCH** /
Meerbuscher Stadtmeisterschaften – Paar

◆ NOVEMBER 2012 ◆

- 1.11. **DÜSSELDORF** / Teamturnier
4.11. **MOSBACH** / Hornberg-Paarturnier
10.–11.11. **DARMSTADT** / Dr. Heinz-von-Rotteck-Pokal
10.–11.11. **DARMSTADT** /
Deutsche Damen-Paarmeisterschaft
16.–18.11. **BURGHAUSEN** / 10. Damen-Bridge-Turnier

◆ DEZEMBER 2012 ◆

- 8.–9.12. **DBV-POKAL, FINALE** / (Ort wird noch festgelegt)

+++ Nach Redaktionsschluss +++

51. Team-Europameisterschaften
für Open, Damen und Senioren:

12. und 23.6.2012
in Dublin/Irland





Herkulesarbeit

Bundesliga 2012 – 1. Wochenende

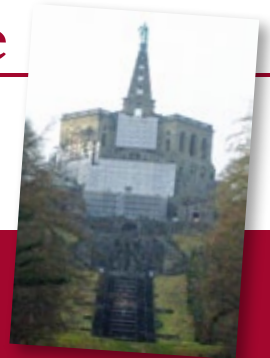
◆ Bericht und Bilder: Helmut Häusler

Wie bereits im vergangenen Jahr treffen sich auch diesmal Mitte Januar 50 Mannschaften zum Saisonauftakt in Kassel, je 10 davon in 1. und 2. Bundesliga, sowie 30 in drei parallelen Staffeln der 3. Bundesliga. Zum Glück ist der Ausbau der Stadthalle, mit deren Bau vor hundert Jahren begonnen wurde, im letzten Jahr abgeschlossen worden; die Spieler können also unbeeinträchtigt von Baulärm an die Arbeit gehen.

DIE BUNDESLIGA IST DAVON NICHT TANGIERT und wird mit drei Wochenenden auch weiter die sportlich bedeutendste nationale DBV-Veranstaltung sein. Das Teilnehmerfeld in der 1. Bundesliga ist seit Jahren sehr ausgeglichen; über 32 Boards kann hier jede Mannschaft jede andere schlagen. Es gibt auch wenig personelle Veränderungen in den Teams – von der Tatsache, dass nach jeder Saison zwei Mannschaften absteigen und dafür zwei andere aufsteigen, abgesehen. So treten die Medaillengewinner des Vorjahres – Karlsruhe, Hannover und München – in dieser Saison unverändert wieder an. Spektakuläre Wechsel gibt es wiederum nur von Bamberg nach Burghausen zu vermelden. Nachdem bereits zur letzten Saison Dr. Elinescu gewechselt hat, was Bamberg wohl die Titelverteidigung gekostet, für Burghausen aber dennoch nicht zur erhofften Medaille gereicht hat, ist ihm nun Dr. Wladow gefolgt – über die Ablösesumme wird auch hier Stillschweigen bewahrt.

WELCHE AUSWIRKUNG HAT DIESER TRANSFER AUF DIE CHANCE DER TEAMS?

Eine Umfrage unter den zehn Mannschaftskapitänen sieht Bamberg vor Karlsruhe und Burghausen; Letzteren trauen acht Kapitäne eine Medaille zu, Bamberg und Karlsruhe sogar alle zehn, die Mehrheit davon Bamberg den Titelgewinn. Zählt man zu den drei ernsthaften Kandidaten noch diejenigen mit Außenseiterchancen, wird klar, dass es in diesem Jahr eine Herkulesarbeit sein wird, die Bundesliga am Fuße des Herkules zu gewinnen.



Herkules – Sanierungsarbeiten noch im Gange.

Wenn Sie nicht mitgespielt haben, können Sie sich nun zunächst mit ein paar Problemen auseinandersetzen – oder nur die dazu passenden Staffagebauten im Bergpark Wilhelmshöhe betrachten.



Problem 1

Grabmal des Virgil



Spielort Stadthalle Kassel – Renovierung abgeschlossen.

Diesmal sind sogar alle Arbeiter pünktlich zum Spielbeginn am Tisch – wozu vielleicht auch die etwas längere Begrüßungsansprache des DBV-Präsidenten Ulrich Wenning beiträgt. Darin stellt er u. a. das Modell einer Meisterschaftswoche vor – vom Samstag bis zum darauf folgenden Sonntag vier deutsche Meisterschaften, Paar an den Wochenenden, Team in der Woche. Statt viermal Anreise zu einem Wochenende, eine Woche Bridgeurlaub, dazu günstige Hotelkonditionen, z.B. in Berlin. Die Idee dabei ist, die zuletzt gesunkenen Teilnehmerzahlen bei Deutschen Meisterschaften wieder zu steigern. Ihre Meinung dazu ist gefragt; schreiben Sie diese aber bitte nicht an den Präsidenten selbst, sondern lieber an die DBV-Geschäftsstelle – Stichwort Meisterschaftswoche.

1/20, Teiler: W, Gefahr: alle

♠ 75
♥ 3
♦ KD98763
♣ 1087

West	Nord	Ost	Süd
1♣ ¹	Pass	1♦ ²	Pass
2♦ ³	Pass	2♠ ⁴	Pass
3♥	Pass	4♣ ⁵	X
4♦ ⁶	X	Pass	Pass
4♥	Pass	4♠	Pass
6♣	Pass	7♥	X
Pass	Pass	Pass	

- ¹ vorbereitend oder stark
- ² Ablehnung
- ³ beliebiges Partieföring
- ⁴ 0-6, ausgeglichen
- ⁵ Kontrolle
- ⁶ Kontrolle

Nach einer polnischen Treff-Sequenz, in der West ein Partieföring mit Cœur-Farbe gezeigt hat, müssen Sie mit dem →

Nordblatt gegen kontriierte 7♥ ausspielen. Die gegnerischen Kontrollansagen können Ass, König, Chicane oder Single in der jeweiligen Farbe beinhalten.



Problem 2

Cestius Pyramide

II/19, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ AK973
♥ DB4
♦
♣ AK852

West	Nord	Ost	Süd
1♥	3♦ ¹	?	1♦

¹ Sperransage

Was bieten Sie an dieser Stelle mit dem Ostblatt und wie planen Sie die weitere Reizung?



Problem 3

Teufelsbrücke

III/24, Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ D8
♥ A75
♦ AK43
♣ AD75

West	Nord	Ost	Süd
1♥ Pass	Pass Pass	2♣ ?	4♣

Was reizen Sie mit dem Ostblatt über 4♣, entweder nach obigem Beginn oder nach einer forcierenden Cœur-Hebung von Ihnen, worauf Süd auch 4♣ bietet.

IN DER 1. RUNDE trifft der Titelverteidiger immer auf einen Aufsteiger. In diesem Jahr bedeutet dies, dass die beiden Karlsruher Teams aufeinander treffen. Bis Board 19

bleibt der Aufsteiger Karlsruhe 2 in Tuchfühlung, doch mit der stärksten Hand des Wochenendes beginnen die IMPs nur noch in eine Richtung zu wandern:

I/20, Teiler: W, Gefahr: alle, Karlsruhe 1 - Karlsruhe 2

♠ 75
♥ 3
♦ KD98763
♣ 1087

♠ AK1094
♥ AKDB952
♦ 2
♣

♠ D86
♥ 1086
♦ 105
♣ A9543

♠ B32
♥ 74
♦ AB4
♣ KDB62

West	Nord	Ost	Süd
Mattsson	Fritsche	Koch	Rohowsky
1♣ ¹ 4♥	1SA ² Pass	Pass Pass	2♣ ³ Pass

¹ vorbereitend oder stark
² Karo-Farbe
³ Transfer auf 2K, evtl. gute Hand

Viel braucht West nicht für Schlemm, ♠D oder ♦A sollten reichen. 4♥ scheint da etwas defätistisch und bringt nach ♦K Ausspiel 680 (KA 2).

West	Nord	Ost	Süd
Reim	Kühnle	Buchlev	Mucha
2♣ ¹ 3♥ 6♥	2♦ Pass Pass	Pass 4♣ ² Pass	3♣ Pass Pass

¹ partieforzierend
² Kontrolle

Im anderen Raum hat West ♠D zwar nicht herausgefunden, doch durch das Kontrollgebot zumindest Cœur-Anschluss, so dass selbst ♠Double reichen könnte. Auch hier ♦K Ausspiel, doch 1430 (KA 1) und 13 IMPs (KA 1). Am Ende gewinnt Karlsruhe 1 noch klar mit 25:4 SP.

DOCH DIE KONKURRENZ SCHLÄFT NICHT

In Bamberg gegen Oldenburg sowie Burghausen gegen Augsburg ist das Board mit 1430 an allen Tischen ausgeglichen, dennoch gewinnen auch die Mitfavoriten ihre Kämpfe jeweils mit 25:3 SP und liegen gemeinsam mit dem Titelverteidiger an der Spitze.



Karlsruhe 1 (Fritsche-Rohowsky) gegen Karlsruhe 2 (Mattsson-Koch)

LÖSUNG 1 – GRABMAL DES VERGIL

Großer Umsatz ist dagegen in München gegen Nürnberg vorprogrammiert. Jokisch-Kasimir erzielen in 6♥ nach ♣7 Ausspiel – auf Grund eines Ausspielkontras auf 4-7 Punkte zeigende 3♣ – einen Überstich für 1460 (M). Im anderen Raum erreichen Schroedel-Werner nach einem Biemissverständnis 7♥. Dort hängen von Nords Ausspiel in Problem 1 gleich 30 IMPs ab. Auch hier hat Süd zunächst auf 4♣ ein Ausspielkontra gegeben – gegen 6♥ möchte er ja auch Treff-Ausspiel, um ggf. nach ♦A dann mit ♣K den Faller abziehen zu können.

Doch jetzt gegen 7♥ hätte er natürlich viel lieber Karo-Ausspiel. Nun würde er sein Kontra auf 4♣ gerne ungeschehen machen – das sehen de Regel aber nicht vor. Welche legale Möglichkeit gibt es, das Treff-Ausspiel wieder abzubestellen? Theodor Lightner liegt zwar schon eine ganze Weile im Grab, doch seine Beiträge zur Bridge-Literatur sind noch gegenwärtig, vor allem das Lightner-Kontra gegen freiwillig gereizte Schlemms, das vom Partner ein ungewöhnliches Ausspiel wünscht, häufig die erstgenannte Farbe des Tisches. Ohne Lightner-Kontra auf 7♥ ist Nords normales Ausspiel Treff – nach dem Ausspielkontra auf 4♣. Handel-Kemmer haben dieses Problem nicht gelöst und 7♥ – unkontriert – nach ♣7 Ausspiel für 2210 (N) und 13 IMPs (N) erfüllen lassen.

Haben Sie nach dem Lightner-Kontra auf 7♥ Karo-Ausspiel gefunden? Wesentlich kleineren Umsatz gibt es in Bonn gegen Hannover, wo der zweite Aufsteiger an beiden Tischen den Kontrakt ersteigert. Vogt-Fresen erzielen nach ♠5 Ausspiel einen Überstich in 6♥ für 1460 (BN). Im anderen Raum:

West Schüller	Nord Frerichs	Ost Orth	Süd Wenning
2♣ ¹	2♦	X ²	3♦
3♥	Pass	4♥	Pass
6♥	Pass	Pass	7♦
X	Pass	Pass	Pass

¹ partieforzierend
² Punkte-X

Auch hier hat West ♠D nicht herausgefunden, doch immerhin hat Ost zuvor ein paar Punkte gezeigt. Süd glaubt dem Gegner und opfert in 7♦. Die Gegenspieler haben nur vier Topstiche (♠AK, ♥A, ♣A), werden sie den Treff-Schnapper finden? Ost startet mit ♥8 (2./4.-höchste) zu ♥B, worauf West ♠4 zu Osts ♠D spielt. Der erkennt die Botschaft, und setzt mit ♣4 fort, geschnappt von West für den fünften Fall: 1400 (H) und somit nur 2 IMPs (BN).

WOHER WEISS OST, DASS SEIN PARTNER KEIN TREFF HAT?

Einerseits ist das Unterspielen von ♠AK ein klares Indiz, dass er seinen Partner unbedingt zu Stich bringen will – der Grund kann nur Treff-Schnapper sein. Andererseits hätte West mit Treff-Verlierern auch nicht direkt 6♥ geboten.

Der Datumsscore – das ist der Durchschnittscore aus den acht mittleren Scores, während der beste und der schlechteste Score unberücksichtigt bleiben – beträgt in der 1. Liga -1430, ein gutes Ergebnis, wengleich die Westspieler gespannt auf ♠D am Tisch gewartet haben.

In der 2. Liga nutzt Köln im Kampf gegen Berlin den Bietraum und findet heraus, dass ♦A fehlt, ♠D aber an Bord ist:

West Schlicker	Nord Korb	Ost Günther	Süd Schadendo
2♣ ¹	2♦	X ²	Pass
4♣ ³	Pass	4♥ ⁴	Pass
5♣ ⁵	Pass	5♦ ⁶	Pass
5♥ ⁷	Pass	5SA ⁸	Pass
6♥	Pass	Pass	Pass

¹ partieforzierend
² Punkte-X
³ beide Oberfarben
⁴ Transfer auf Pik
⁵ EKCB mit Treff-Chicane
⁶ keine Schlüsselkarte
⁷ Frage nach Pik Dame
⁸ habe Pik Dame

Im anderen Raum eröffnet Gotard 1♣ (vorbereitend oder stark) und bietet nach 3♦ Sperransage von Freche direkt 6♥ und gleicht das Board mit -1430 aus. Wenn der Bietraum fehlt, braucht man eben gutes Gespür – und ♠D am Tisch.

Das haben die meisten Spieler in der 2. Liga sowie der 3. Liga C. Mit jeweils neun erfüllten Kleinschlemms ist der Datumsscore -1440. Schlechter ist die Ausbeute in der 3. Liga B mit -1250 bei sieben Kleinschlemms und der 3. Liga A mit -1060 bei sechs Kleinschlemms.

In der 2. Runde trifft Titelverteidiger Karlsruhe auf den zweiten Aufsteiger, Bonn. In der 2. Halbzeit, der gefürchteten Nachtrunde sind auf Ost/West gleich zwei Großschlemms zu erfüllen – für Umsatz ist also gesorgt. Im ersten kann Nord/Süd wieder mit Sperransagen dem Gegner die Reizung erschweren:

II/19, Teiler: S, Gefahr: O/W, Karlsruhe 1 - Bonn

♠ B
♥ 102
♦ B876
♣ D109643

♠ D854
♥ AK876
♦ 1043
♣ 7

♠ AK973
♥ DB4
♦
♣ AK852

♠ 1062
♥ 953
♦ AKD952
♣ B

West Fresen	Nord Fritsche	Ost Vogt	Süd Rohowsky
1♥	2SA ¹	3♦	1♦
Pass	4♦	6♥	3SA
Pass	Pass		Pass

¹ beide Unterfarben oder Karo-Sperre

Nach Partners 1♥ Gegenreizung in Gefahr kann man auf Ost schon an Großschlemm denken. Man braucht dazu voraussichtlich ♥AK und eine schwarze Dame beim Partner. Ost geht das Risiko hier nicht ein, Süd verzichtet auf ein Opfer in 7♦, aus Angst, den Gegner doch noch in 7♥ zu treiben und West spielt nach ♠B Ausspiel auf Nummer Sicher, indem er zwölf Stiche beansprucht und auf einen Karo-Schnapper verzichtet: 1430 (BN).

REISEORGANISATION: M. ASUTAY
TURNIERE: PETER EIDT* (EBL-GOLD)

QUALITÄT: MULTIMEDIA-UNTERRICHT
UND ECHTZEITSCORING IN TURNIEREN

LEGENDÄRE EINLADUNGS-AUSFLÜGE:
GEHEIMTIPPS UND VERLORENE IDYLLEN!

* IM MAI IST HERR EIDT VERHINDERT; ANDERE TURNIERLEITUNG

APRIL 2012: GÖYNÜK/ANTALYA (BRIDGEREISE)
TERMINE: 1.-4., 7.-10., 14.-17. UND 21.-24. APR.; 1 BIS 4 WO.

KILIKYA PALACE 5*****

HP+A.D.I.: ALLE GETRÄNKE INCLUSIVE!

HOLIDAYCHECK WEITEREMPFEHLUNGSRATE: 90%!

APRIL: WESTEUROPÄISCHES PUBLIKUM STARK ÜBERWIEGEND

DIREKT AM STRAND UND AN DER HÜBSCHEN ORTSCHAFT GÖYNÜK. AUCH DAS SCHÖNE, ALTE DORF IST BEQUEM NUR 10 GEHMINUTEN ENTFERNT. DIE PHANTASTISCHEN BERG-, WALD- UND WASSERLANDSCHAFTEN DES GRANDIOSEN TAURUS-GEBIRGES IM BILDERBUCHSCHÖNEN WESTEN VON ANTALYA.

GROSSE KOMFORTZIMMER, SEHR SCHÖNER SPIELSAAL, KOMPAKTES HAUS, HÜBSCHER GARTEN, LANGER STRAND, BEH. HALLENBAD, WELLNESS, TENNIS.

14 T. HP + ALLE
GETRÄNKE AB
(FRÜHBUCHERPREIS!)

995,-!!!

MAI 2012: MARMARIS (BRIDGEREISE)

ANTRITTSTERMINE: 4.-7. UND 11.-14. MAI, BIS ZU 3 WO.

JETZT AUCH AUFNAHME IN DAS VERZEICHNIS VON

GREAT HOTELS OF THE WORLD

SOMIT WELTWEIT EINES DER BESTEN 240 HOTELS!

EIN HOTEL, DAS WIRKLICH ETWAS BESONDERES ZU BIETEN HAT! ROMANTISCH, GEDIEGEN, ALTMÖDISCH, WUNDERSCHÖN

MARTI RESORT 5***** DE-LUXE

HP+A.D.I.: ALLE GETRÄNKE INCLUSIVE!

DAS ANERKANT BESTE U. SCHÖNSTE
HOTEL IM GANZEN SÜDWESTEN!

HOLIDAYCHECK WEITEREMPFEHLUNGSRATE: 95%!

HERRSCHAFTLICH AM STRAND GELEGEN, WUNDER-SCHÖNE, NEUE ZIMMER, EIN PRACHTGARTEN, ERSTE SAHNE "GAUMENFREUDEN"-LANDESKÜCHE. EIN RICHTIGES WOHLFÜHLHOTEL MIT GANZ GROßER KLASSE. UNGEHALTENE FREUDE, PURER GENUSS!

BETÖRENDRER FRÜHSOMMER IN MARMARIS MIT DEN DÜFTEN UND FARBEN DER JAHRESZEIT. EINE UNENDLICH LANGE STRANDPROMENADE, ÜBERDACHTE ORIENTALISCHE BASARE, VERTRÄUMTE BUCHTEN UND BÄCHER, LIEBLICHE NATUR.

HIER DER SAGENHAFTE PREIS, DAMIT
AUCH SIE ENDLICH EINMAL DEN ZAUBER
DIESE HOTELS KENNEN LERNEN:

14 T. HP+ALLE
GETRÄNKE AB

945,-!!!
EZ-ZUSCHL.: 9,-!

INFOS · PROSPEKTE · ANMELDUNG:

✉ ASUTours · PF 210651 · 10506 BERLIN

☎ 030-391 00 410

TELEFAX: 03222-370 96 56

E-MAIL: ASUTOURS@T-ONLINE.DE
INTERNET: WWW.ASUTOURS.COM

DIE TÜRKEI... WARMER SONNE, SAUBERES MEER, UR-UR-ANTIKE, FREUNDLICHE MENSCHEN.



Karlsruhe 1 (Buchlev-Reim) gegen Bonn (Frerichs-Wenning)

Im anderen Raum ist der DBV-Präsident im Einsatz:

West	Nord	Ost	Süd
Reim	Frerichs	Buchlev	Wenning
1♥	Pass	2♦	1♦ ¹
Pass	4♦	5♦ ²	X
6♥ ³	Pass	7♥	Pass
Pass	Pass		Pass

¹ vorbereitend
² gemeint als EKCB mit Karo-Chicane
³ keine Assantwort

Auch wenn die Botschaft der Chicane Assfrage (Exclusion Key Card Blackwood) bei West hier nicht ankommt, geht Ost nach dem Sprung in 6♥ von genügend Werten für Großschlemm beim Partner aus. West schnappt ♦7 Ausspiel und beansprucht alsbald 13 Stiche: 2210 (KA) bringen 13 IMPs (KA) auf dem Weg zu einem klaren Erfolg mit 25:5 SP.

LÖSUNG 2 – CESTIUS PYRAMIDE

Eine schwarze Dame ist hier mit dem Ostblatt – vor allem wenn der Gegner sperrt – kaum herauszufinden, doch Trumpf AK schon. Eine Möglichkeit ist Josephine, die Topfigurenfrage mit 5 SA, benannt nach Josephine Culbertson, der Ehefrau und Partnerin von Ely Culbertson, der diese Konvention erfunden hat. In der ursprünglichen Version von 1936 sagt man auf 5 SA mit zwei der drei Topfiguren (A, K, D) direkt Großschlemm an, heute sind Stufenantworten gebräuchlich. Eine andere Möglichkeit mit dem Ostblatt ist die Chicane Assfrage, doch um diese unmissverständlich zu stellen, sollte man in seiner Chicane Farbe auf die 5er-Stufe springen, so wie Burghausen im Kampf gegen Oldenburg:

West	Nord	Ost	Süd
Dumbovich	Sanne	Harsanyi	Löbbeck
1♥	Pass	5♦ ¹	1♦
5SA ²	Pass	7♥	Pass
Pass	Pass		Pass

¹ EKCB mit Karo-Chicane
² 2 Schlüsselkarten außerhalb Karo

Haben Sie auch, wie der DBV-Sportwart, den Stier bei den Hörnern gepackt und direkt Großschlemm angesteuert? In 7♥ erfüllt West nach ♥2 Ausspiel für -2210 (BU). Im anderen Raum erreichen Lindenschwert nach einer 3♣ Eröffnung von Marsal auf Nord nur 6♠ für -1460 (OLD). 13 IMPs (BU) helfen diesen zu einem Erfolg mit 19:11 SP.

Bamberg begnügt sich in dieser Situation gegen Karlsruhe 2 dagegen mit 6♥:

West	Nord	Ost	Süd
Rehder	Klump	Gromöller	Bitschene
1♥	3♦ ¹	6♥	1♦
X	Pass	Pass	7♦
			Pass

¹ Sperransage

Nach ♣7 Ausspiel ziehen die Gegenspieler noch ihre drei Oberfarbgewinner ab. Um einen weiteren Fall zu erzielen, muss Ost/West danach mit einer Oberfarbe den Tisch in Trumpf kürzen. Als Ost aber Treff nachspielt, sticht Süd mit ♦D, zieht drei Runden Trumpf mit Ende am Tisch, schnappt Osts ♣K heraus und kommt so mit vier Fallern billig davon: nur 800 (BA). Das Ergebnis wird im anderen Raum zwar dupliziert, doch Karlsruhe 2 gewinnt mit 17:13 SP und versetzt den Titelhoffnungen von Bamberg den ersten Dämpfer.



Burghausen (Dr.Wladow-Dr.Elinescu) gegen Bamberg (Gromöller-Rehder)

Dass das Opfer mit 7♦ aber auch ins Auge gehen kann, muss Augsburg im Kampf gegen München erfahren:

West	Nord	Ost	Süd
Kasimir	Back	Jokisch	Nowak
Pass	2♦	X ²	2♣ ¹
4♥	5♦	6♦	Pass
6♥	Pass	Pass	7♦
X ³	Pass	7♥	Pass
Pass	Pass		

¹ Stark oder Weak 2 in Karo
² Info-Kontra
³ Interesse an 7C

Ost/West begnügt sich hier zunächst mit 6♥, doch nach 7♦ zeigt West noch Interesse. Gewöhnlich geschieht dies durch ein forcierendes passe, während Kontra Interesse verneint; die Münchener haben jedoch die Bedeutung von Passe und Kontra in derartigen Situationen ausgetauscht. Süd bedauert nun sein 7♦-Gebot, würde gerne noch 8♦ bieten, findet aber keine derartige Karte in seiner Bietbox und konzidiert -2210 (M). Im anderen Raum begnügt sich Augsburg mit Partie für 710 (A); München gewinnt so 17 IMPs.

Für Nürnberg sperrt Joest mit 3♦, gehoben von Farwig auf 5♦. Auch das hat nicht den gewünschten Effekt, denn von Alvensleben-Wagner landen ohne klare Absprachen – wer hat die schon auf dieser Höhe – im besten Kontrakt von 7♠ für -2210 (H) und gewinnen so 13 IMPs für Hannover gegenüber -1460 (N) im anderen Raum. Mit einem Datumscore von -1570 insgesamt auch hier ein gutes Ergebnis in der 1. Liga. Die 2. Liga ist mit drei Großschlemms und einem Datumscore von -1480 nicht viel schlechter.



Karlsruhe 1 (Fritsche-Rohowsky) gegen Nürnberg (Bausback-Löfgren)

Köln hat gegen Saarbrücken dabei den Vorteil, dass Nord/Süd zunächst schweigt:

West Günther	Nord Schmitt	Ost Schlicker	Süd Bartels
Pass 3♥ ¹ Pass	Pass 5♦ Pass	1♠ 7♥	Pass 2♦ Pass

¹ Fit-Sprung

3♥ zeigt eine 5er-Länge mit zwei der drei Topfiguren sowie Pik-Fit, in der Regel 4er-Länge. -2210 (K) und 13 IMPs gegenüber -1460 (SB) im anderen Raum.

Aachen erreicht gegen Berlin aber auch nach hoher Sperre Großschlemm:

West Wüst	Nord Prieß	Ost Bley	Süd Braun
Pass 7♥	5♦ Pass	6♦ Pass	3♦ Pass Pass

Auf dieser Höhe natürlich nicht wissenschaftlich, dafür aber effektiv für -2210 (AA) und 16 IMPs, da im anderen Raum Aachen mit vier kontrierten Fallern in 7♦ für -800 (B) davon kommt.

AUCH DIE 2. UND 3. LIGA HOLT SICH DIE PRÄMIE

Neben den beiden Absteigern vom Vorjahr sind Ehepaar Boeddeker mit erfüllten 7♠ die dritten im Bunde der 2. Liga. In diesem Board ist die 3. Liga B mit vier Großschlemms und einem Datumsscore von -1580 der 1. Liga ebenbürtig, die 3. Liga C hat dagegen nur zwei Großschlemms und -1320, die 3. Liga A mit fünfmal Partie und fünfmal Kleinschlemm sogar nur -1080 zu verzeichnen – und die Gelegenheit, es beim Nachkarten an der Bar besser zu machen. Am Sonntagmorgen ist Dr. Wladow ganz besonders aufgeregt, steht doch der Kampf gegen seine ehemaligen Bamberger Teamgefährten auf dem Programm. Natürlich lässt er es sich nicht nehmen, beide Halbzeiten zu spielen. Auch wird jeder einzelne Stuhl an den beiden Spieltischen genauestens inspiziert, um den besten Platz ausfindig zu machen. Dann kann es losgehen.

III/24, Teiler: W, Gefahr: keiner, Burghausen - Bamberg

West	Nord	Ost	Süd
♠ A4 ♥ KB10942 ♦ 85 ♣ K93	♠ 7 ♥ D86 ♦ DB10972 ♣ 842	♠ D8 ♥ A75 ♦ AK43 ♣ AD75	♠ KB1096532 ♥ 3 ♦ 6 ♣ B106

West Smirnov	Nord Dumbovich	Ost Piekarek	Süd Harsan
1♥ X	Pass Pass	2♣ ¹ Pass	4♠ Pass

¹ partieforzierend mit Coeur-Fit

Süds Sperre mit 4♠ gibt Ost/West ein Problem. Ost hat ein starkes Blatt, aber keine Pik-Kontrolle, West hat zwar eine Pik-Kontrolle, dafür aber nur eine knappe Eröffnung. Wenigstens haben Ost/West hier zwei Dinge bereits geklärt: Coeur-Fit und Partiestärke. Daher ist allen Beteiligten klar, dass passe von West forzierend ist und Interesse an Weiterreizung andeuten würde, was in der Regel auch Kontrolle in Gegnerfarbe beinhaltet. West findet sein Blatt dafür jedoch zu schwach und drückt mit Kontra Desinteresse an Weiterreizung aus, was Ost mit seinem Defensivblatt respektiert. Nach ♦5 Ausspiel (2./4.-höchste) muss Süd schließlich Trumpf aus der Hand lösen und fällt viermal: -800 (BA). Chance für Burghausen?

West Wladow	Nord Gromöller	Ost Elinescu	Süd Rehder
2♥ ¹ Pass Pass	Pass Pass Pass	2SA ² 5♥	4♠ Pass

¹ 10-14, 6er-C oder 5er-C + 4er-UF
² forzierendes Relais

Chance vertan; wobei hier nicht ganz klar ist, ob Wests passe forzierend ist und ob Ost statt 5♥ zu bieten mit 4SA die Assfrage hätte stellen können. Jedenfalls ist ♥D durch das 4♠ Gebot leicht bei Nord platziert und wird nach ♠7 Ausspiel herausgeschnitten: -510 (BU) bringen zwar 7 IMPs (BA), doch Burghausen gewinnt klar mit 22.8 SP und beendet das Wochenende mit 66 SP. Ob dies für die Tabellenführung reicht, entscheidet sich im Kampf zwischen Karlsruhe 1 und Nürnberg. →

Bridge – Kreis Reisen

Andalusien – Costa de la Luz Hotel – Spa Valentin Sancti Petri ****

12.3. – 26.3.2012

DZ=EZ ohne Aufpreis



DZ/HP/MB/FLUG ab € 999,-
Gruppenermäßigung ab 5 Personen

Ostern in Bad Homburg

Hotel Steigenberger ****

31.3. – 10.4.2012



DZ/HP ab € 990,-

DZ=EZ/Tag € 4,-

Prag zur schönsten Jahreszeit

Hotel Courtyard Marriott ****

6. – 13.5.2012



DZ/EZ ab € 699,- / Kulturprogramm

Radonkur im Joachimstal

Hotel Radium Palace ****

13./14. – 27./28.5.2012



DZ/VF, Getränke inkl./Radonkur ab € 1.120,-

Seminare

Willingen – Wellnesshotel Friederike
4. – 11.3.2012 und 29.4 – 6.5.2012 € 499,-

Bad Griesbach – Parkhotel ****
18. – 25.3.2012 und 15. – 22.4.2012 € 576,-
Keine EZ-Zuschläge!

Info und Anmeldung

Bridge-Kreis GmbH
Ludmila und Jan-Dirk Dedina
Im Kinzdorf 1, 63450 Hanau
Tel. 06181-256122 Fax 06181-256131
dedina@bridge-kreis.de
www.bridge-kreis.de

LÖSUNG 3 – TEUFELSBRÜCKE

West Bausback	Nord Fritsche	Ost Löfgren	Süd Rohowsky
1♥	Pass	2♣	4♣
Pass	Pass	4SA	Pass
5♥ ¹	Pass	5♣	Pass
6♣	Pass	6♥	Pass
Pass	Pass		

¹ 2 Key Cards

2♣ ist hier fast partieforzierend – außer falls von 3♣ gefolgt – so dass West auch hier über 4♣ ein forzierendes Passe zur Verfügung hat und auf Grund seiner Offensivwerte und ♠A auch wählt. Allerdings ist noch kein Fit geklärt, demzufolge auch die Bedeutung von 4SA unklar. Zeigt es Treff-Länge mit Karo-Nebenfarbe oder ist es Schlüsselkartenfrage (RKCB) und



Nürnberg (Schroedel-Werner) gegen Karlsruhe 1 (Buchlev-Reim)

wenn ja, auf Basis welcher Farbe, deren König dabei als 5. Ass zählt? West hat sowohl für Cœur als auch für Treff zwei Schlüsselkarten und nennt dann noch einen König. Nach ♦D Ausspiel hat auch er keine Probleme, ♥D zu finden: -1010 (N). Haben Sie mit Ihrem Partner in dieser teuflischen Situation klare Absprachen und hätten den Schlemm gefunden?

West Reim	Nord Schoedel	Ost Buchlev	Süd Werner
1♥	Pass	2SA ¹	4♣
Pass ²	Pass	5♣ ³	Pass
5♥	Pass	Pass	Pass

¹ partieforzierend mit Cœur-Fit
² forzierend
³ Kontrolle

Ohne Karo-Kontrolle kann West über 5♣ kaum etwas anderes als 5♥ bieten. Vielleicht hätte Ost dies vorhersehen und 4SA bieten sollen, was in Anbetracht des etablierten Cœur-Fits nur Assfrage auf Cœur-Basis sein kann. -510 (KA) nach ♠7 Ausspiel bedeuten 11 IMPs (N), genug für einen Erfolg mit 17:13 SP. Karlsruhe liegt nach dieser Niederlage mit 63 SP auf Platz 2 vor Nürnberg mit 55 SP.

Insgesamt ist die Schlemmausbeute in der 1.BL und damit der Datumscore von -640 in diesem Board recht mager; nur München rettet durch 11 IMPs gegen Oldenburg ein Unentschieden 15:15 SP und schiebt sich so mit 47 SP noch vor Bamberg mit 46 SP.

West Handel	Nord Linde	Ost Kemmer	Süd Schwerdt
1♥	Pass	2♣ ¹	3♣
4♥	Pass	5♥ ²	Pass
6♥	Pass	Pass	Pass

¹ partieforzierendes Relais
² Frage nach Pik-Kontrolle

Hier macht Süd es den Gegnern aber nicht so schwer, indem er nur mit 3♣ sperrt und so Ost die Gelegenheit zur expliziten Frage nach Kontrolle in Gegnerfarbe gibt: -1010 (M) nach ♠7 Ausspiel.

In der 2. Liga wird insgesamt fünfmal Schlemm gereizt – wobei einmal voreilig für einen Faller geclaiamt wird – der Datumscore beträgt -800. Eine kurze Reizung aus dem Kampf Köln gegen Essen:

West Ellerbeck	Nord Freche	Ost Zimmermann	Süd Kaisei
1♥	Pass	2♣ ¹	4♣
Pass	Pass	4SA	Pass
5♥ ²	Pass	6♥	Pass
Pass	Pass		

¹ ab 9 P. Cœur-Fit
² 2 Key Cards

Hier führt nach den 3 Runden Stuttgart mit 72 SP vor den Absteigern Aachen mit 58,5 SP und Köln mit 53 SP.

Noch besser wird diese Schlemmhand in den dritten Ligen behandelt: 3.Liga A -840 bei vier Schlemms, 3. Liga B -830 bei

Ermitage Bel Air
Abano Terme - Italien



Eine Oase, die entspannt und regeneriert ... eine Bridgereise zum Erinnern

April 2012 und Oktober 2012

vom 14. bis 28. April und vom 20. Okt bis 3. Nov 2012

2 Wochen Halbpension mit 10 Kuren ab € 1.460

1 Woche Halbpension mit 5 Kuren ab € 780

Das Leistungspaket umfasst 1 Arztbesuch, 1 Bademantel, Kur = Fango mit Ozonbad und anschließender Reaktionsmassage & großes Bridgeprogramm

Vollpension + € 50,- pro Woche; Aufpreis Junior-Suite: € 45,- pro Woche; Aufpreis Suite: € 80,- pro Woche; Einzelzimmer-Zuschlag: € 70,- pro Woche Doppelzimmer bei Einzelbelegung: € 100,- pro Woche Kat. Junior-Suite & Suite Bus Hin- und Rückfahrt München + € 30,- Flughafentransfer Venedig Hin- und Rück + € 54,-

Großes Bridgeprogramm: täglich Unterricht & zwei Turniere mit CP nach den Richtlinien des DBV, Geld und Sachpreise



Leitung und Bridgebetreuung: Guido Hopfenheit
Telefon 0 21 71 - 73 27 13

Ermitage Bel Air, Via Monteortone 50, 35051 Abano
Kostenlose Rufnummer 00800 15 11 2006
www.ermitageterme.it ermitage@ermitageterme.it

fünf Schlemms und 3.Liga C .910 bei sieben Schlemms. Also keine Angst vor den großen Tieren.

Stellvertretend für viele eine Reizung von Mannheim gegen Bielefeld aus der 3. Liga B:

West	Nord	Ost	Süd
F.Weber	Sonntag	E.Weber	Kreimeyer
1♥ Pass Pass	Pass Pass Pass	2♣ ¹ 6♥	4♠ Pass

¹partieforcierend

ELKE WEBER KOMMENTIERT DIE REIZUNG WIE FOLGT:

„Da Fried 4♠ nicht kontriert hat, war klar, dass es weiter gehen muss. Ich kann zwar jetzt mit 4SA Unterfarben oder Schlemmeinladung in Cœur reizen, aber bei meinen vielen (Erstrunden) kontrollen sehe ich nicht, wie das zu einem besseren Kontrakt führen soll.“



Disziplin im Spielsaal

Klare Absprachen und klare Reizung. Zurzeit liegt Mannheim mit 53 SP auf Platz 3 in 3. Liga B, hinter Leverkusen mit 58 SP. Die Mannschaften der oberen Ligen haben also noch eine Gnadenfrist. In der 3. Liga A führt Nürnberg 2 mit 61 SP, in der 3. Liga C Göttingen mit 57,5 SP.

NOCH IST (FAST) ALLES OFFEN, nach dem 2. Wochenende im Februar wissen wir mehr. Alle Ergebnisse und Einen mehr technisch orientierten Bericht finden Sie auf der Homepage des DBV. ♦

Jugendliche Besonnenheit !

Am **Sonntag** musste mein 16jähriger Sohn (Darius Schiffmann) einspringen, um unser Team (Hamburg 1, 3.Liga B) zu komplettieren. Obwohl er noch nicht so viel Erfahrung hat (ca. 1.000 gespielte Bridge-Hände) bewies er in der Hand 18 des dritten Durchgangs auf Ost sehr gute Übersicht.

Er saß auf Ost und eröffnete mit:

- ♠ KD63
- ♥ D
- ♦ AKD10753
- ♣ 8

2♣ (Beliebige Semiforcing oder Partieforcing), nach passe antwortete ich systemgemäß 2♦ (weniger als 3 Kontrollen).

Damit war die Reizung auch schon beendet. Nicht ganz ohne Risiko, aber die Gegner wurden aus der Reizung heraus gehalten und wir konnten gefahrlos 2♦ +2 spielen. Bei einer positiven Antwort von mir hätte er relativ gefahrlos Schlemm-Optionen untersuchen können.

Schlecht wäre es nur gewesen wenn ich z.B. Trümpfe, ♠B und ein Ass gehabt hätte, dann wären 5♦ kalt gewesen. Aber sein Problem, dass er im Gegenspiel nur wenig Potential hat, hat er ganz gut gelöst.

♦ Andreas Schiffmann



Frühling auf Mallorca 15. - 29. März 2012

- 4* Hotel Don Leon in Colonia Sant Jordi
- DZ/HP, Flug & Transfer **1.245 € p.P.** (EZ: + 11 pro Nacht)



4* Hotel Don Leon

„Dolce far niente“ in Italien 19. Mai - 3. Juni 2012 in Montegrotto

- 4* Hotel Garden Terme mit 50 ha Parkanlage
- 14 Nächte DZ/HP **1.260 € p.P.** (EZ: + 10 pro Nacht)



Blick auf die euganeischen Hügel

Sommerwoche in der Rhön 15. - 22. Juli 2012 in Fulda

- 4* Hotel Esperanto in der Barockstadt Fulda
- DZ/HP **799 € pro Person** (EZ: + 10 pro Nacht)



Dom St. Salvator zu Fulda

Zeitlose Eleganz im Steigenberger 5. - 14. August 2012 in Bad Pyrmont

- 5* Steigenberger / Niedersachsens Kurbad Nr. 1
- DZ/HP **1.025 € pro Person** (EZ: + 10 € pro Nacht)



Kurpark Bad Pyrmont

Anmeldung und weitere Informationen:
Guido Hopfenheit, Am Plattenbusch 48 a
51381 Leverkusen, Fax: 0 21 71 - 73 27 11,
hopfenheit@bridgereise.de, www.bridgereise.de
Telefon **0 21 71 - 73 27 13**

WIESBADENER BRIDGESCHULE

New York, New York.....!

Jubiläumskreuzfahrt
25 Jahre Wiesbadener Bridgeschule



6.11. - 10.12.2012 mit MS Columbus 2

Madeira-Azoren-New York-Philadelphia-Baltimore-Charleston-Nassau/Bahamas-Karibische Inseln-Yucatan/Mexiko-New Orleans-Miami. Die Columbus 2, Schwesterschiff unserer „legendären“ Delphin Renaissance, fährt ab April 2012 bei HAPAG LLOYD, d.h. höchster Komfort, Bordsprache Deutsch und ein gutklassiges Publikum! 287 Kabinen, überwiegend mit Balkon, und 62 Suiten. Unser Top-Bridgeprogramm mit Robert Koch und Barbara Nogly und zum Jubiläum € 300,- Bordguthaben pro Gast! Flüge und Rücktrittsversicherungen sind im Reisepreis bereits enthalten. Die Reise ist auch in drei Einzeletappen buchbar!

Bis 28.2.2012 gelten Frühbucherpreise, jeweils p.P.: Doppelkabine innen ab € 6.152,-, DK außen ab € 8.095,-, DK mit Balkon ab € 10.750,-
Bei späterer Buchung erhöhen sich die genannten Preise um 5% auf den Kabinenpreis! Kein EK-Zuschlag 25.11. - 10.12.2012!!

Von St. Petersburg nach Moskau 12. - 22.6.2012 mit MS Andrey Rublev



St. Petersburg - Mandroggi - Kishi - Gorizy - Jaroslawl - Uglitsch - Moskau
Außenkabine inkl. Flug ab € 1.639,-

Kreuzfahrten mit der MS Hamburg

Spitzbergen

3. - 27.7.2012

Innenkabine ab € 4.383,-
Außenkabine ab € 6.177,-
Auch in Teilabschnitten buchbar

Ostsee 4. - 14.9.2012

Innenkabine ab € 1.789,-
Außenkabine ab € 2.529,-

Rund um Großbritannien 24.8. - 4.9.2012

Innenkabine ab € 1.979,-
Außenkabine ab € 2.749,-

Jubiläumsreisen

25 Jahre Wiesbadener Bridgeschule

Berlin	8. - 15.7.2012	
Maritim Hotel Berlin		
Ab € 795,- bei Buchung bis 11.5.2012 danach ab € 823,- Einzelzimmer ohne Aufpreis!		
Bad Nauheim	23. - 27.8.2012	
Hotel Dolce Bad Nauheim		
Ab € 475,- bei Buchung bis 27.7.2012 danach ab € 491,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-		
Kreta	12. - 26.10.2012	
4★☆☆ Hotel Cretan Malia Park		
Ab € 1.395,- bei Buchung bis 13.7.2012 danach ab € 1.455,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 11,-		

Seminare

Hamburg	„Markieren im Gegenspiel“	24. - 26.2.2012
Maritim Hotel Reichshof		Ab € 255,- Einzelzimmer ohne Aufpreis!
Wiesbaden	„Das Cuebid in der Gegnerfarbe“	
Hotel Oranien		Ab € 270,- Einzelzimmer ohne Aufpreis!
Stuttgart	„Die Kunst der Blattbewertung“	
Holiday Inn		Ab € 265,- Einzelzimmer ohne Aufpreis!
Köln	„Besser Reizen in drei Tagen“	
Maritim Hotel		Ab € 270,- EZ-Zuschlag p.T. ab € 15,-

Bei Schiffsreisen dürfen Sie nicht unser übliches Bridgeprogramm erwarten. Wir passen uns den Gegebenheiten des Schiffes und dem Ausflugsprogramm an. An Tagen ohne Landgang können wir zweimal täglich Bridge anbieten, je nach Teilnehmerzahl Turniere oder Rubberbridge. An Ausflugsstagen ist es durchaus möglich, dass wir nur einmal am Tag – nämlich nach dem Abendessen – spielen können. Teilnahme am Bridge nur bei Buchung über uns möglich!

Service-HOTLINE: **01804/334455***

*0,20 €/Verbindung aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min

Robert Koch GmbH
Postfach 1163, 56463 Bad Marienberg
Telefon 02661/9179966, Fax 02661/9179967
info@wiesbadener-bridgeschule.de
www.wiesbadener-bridgeschule.de



Frühling an der Türkischen Riviera

3. - 17.3.2012

Mit Klaus Reps

5★★★★★ Hotel Spice & Spa

Ab € **1.158,-**

EZ-Zuschlag p. T. ab € **9,-**



Herrliche Frühlingstage in Meran

21. - 31.3.2012

Mit Pony Nehmert

4★★★★ Superior Hotel Meranerhof

Ab € **1.235,-** (eine Woche ab € **885,-**)

EZ-Zuschlag p. T. ab € **8,-**

Bad Füssing

15. - 25.3.2012

Kurhotel Königshof

Ab € **810,-** (eine Woche ab € **567,-**)

Freie Getränke zum Abendessen und den Turnieren

DZ=EZ ohne Aufpreis!



Abano für Genießer

14. - 24.4.2012

Mit Brigitte von Krockow

5★★★★★ Hotel Bristol Buja

Ab € **985,-** (eine Woche ab € **695,-**) **bei Buchung bis 2.3.2012** danach ab € **1.025,-** (ab € **723,-**)

Eigene Anreise

EZ-Zuschlag p. T. ab € **9,-**

Verlängerung bis 28.4. möglich!

Nordseeheilbad Duhnen

15. - 29.4.2012

Mit Matthias Goll

Strandhotel Duhnen

Ab € **1.275,-** (eine Woche ab € **670,-**) **bei Buchung bis 2.3.2012** danach ab € **1.331,-** (ab € **698,-**)

EZ-Zuschlag p. T. ab € **7,-**



Marmaris - Perle der Türkischen Ägäis

27./28.4. - 11./12.5.2012

Mit Pony Nehmert

5★★★★★ Maritim Hotel Grand Azur

Ab € **1.095,-** **bei Buchung bis 17.2.2012**

danach ab € **1.155,-**

EZ-Zuschlag p. T. ab € **7,-**



Zauberhaftes Korfu

5. - 19.5.2012

Mit Matthias Goll

5★★★★★ Kontokali Bay

Ab € **1.325,-** **bei Buchung bis 4.3.2012**

danach ab € **1.375,-**

EZ-Zuschlag p. T. ab € **12,-**



Pfingsten in Würzburg

23. - 30.5.2012

Mit Pony Nehmert

Maritim Hotel

Ab € **692,-** **bei Buchung bis 30.3.2012**

danach ab € **720,-**

Einzelzimmer ohne Aufpreis!



Frühsummer im Hochsauerland

14. - 24.6.2012

Mit Christian Glubrecht

Berghotel Hoher Knochen

Ab € **955,-** (eine Woche ab € **742,-**) **bei Buchung bis 27.4.2012** danach ab € **995,-** (ab € **770,-**)

EZ-Zuschlag p. T. ab € **10,-**



Ostern

Osterferien an der Costa de la Luz

4./5. - 18./19.4.2012



4★★★★ Hotel Barrosa Park

Mit Pony Nehmert

Ab € **1.235,-** **bei Buchung bis 10.2.2012**

danach ab € **1.295,-**

EZ-Zuschlag p. T. ab € **9,-**



Ostern in Bad Nauheim

5. - 15.4.2012

Hotel Dolce am Kurpark

Mit Matthias Goll

Ab € **895,-** (eine Wo. ab € **682,-**) **bei Buchung bis 24.2.2012** danach ab € **935,-** (ab € **710,-**)

EZ-Zuschlag p. T. ab € **9,-**



Ostern in Bad Salzungen

5. - 15.4.2012

Maritim Staatsbadhotel

Mit Peter Heckmann

Ab € **875,-** (eine Wo. ab € **670,-**) **bei Buchung bis 24.2.2012** danach ab € **915,-** (ab € **698,-**)

Einzelzimmer ohne Aufpreis!



Ostern am Tegernsee

5. - 15.4.2012

Hotel Bachmair am See

Mit Robert Koch

Ab € **1.185,-** (eine Wo. ab € **845,-**) **bei Buchung bis 24.2.2012** danach ab € **1.225,-** (ab € **873,-**)

EZ-Zuschlag p. T. ab € **15,-**

1. Bundesliga

Team	STAND NACH 3 KÄMPFEN	Punkte	Rang
4	BC Burghausen	66,0	1
1	Karlsruher BC 1	63,0	2
8	BC Nürnberg Museum I	55,0	3
3	BC München I	47,0	4
5	BC Bamberger Reiter	46,0	5
9	BC Bonn 1	41,0	6
2	BTSC Hannover I	39,0	7
10	Karlsruher BSC II	37,0	8
6	BC Oldenburg	29,0	9
7	Augsburg Augusta	22,0	10

2. Bundesliga

Team	STAND NACH 3 KÄMPFEN	Punkte	Rang
13	Stuttgarter BC	72,0	1
11	Aachener BC 1953	58,5	2
12	Köln-Lindenthal BC	53,0	3
15	BTSC Hannover II	49,0	4
14	BC Schwäbisch Hall	44,0	5
19	BC Berlin 52 I	40,5	6
17	BSC Essen 6	39,0	7
20	BC Ulm-Neu Ulm	37,0	8
16	ABC Hamburg	33,0	9
18	BC Saarbrücken 84	18,0	10

3. Bundesliga A

Team	STAND NACH 3 KÄMPFEN	Punkte	Rang
28	BC Nürnberg Museum II	61,0	1
25	BC Bielefeld III	52,0	2
30	BC Bonn II	52,0	3
21	BC München II	48,0	4
22	ABC Freiburg	44,0	5
23	Darmstadt Alert I	44,0	6
27	Yarborough Fritzlar	41,0	7
24	BSC Delmenhorst I	39,0	8
29	BC Bremen I	33,0	9
26	BC Berlin II	32,0	10

3. Bundesliga B

Team	STAND NACH 3 KÄMPFEN	Punkte	Rang
36	BC Bayer Leverkusen	58,0	1
31	BC Ketsch	55,0	2
32	BC Mannheim	53,0	3
33	Köln Fair Play 90	51,0	4
35	BC Hamburg 1	44,0	5
40	BC Kultcamp Rieneck	43,0	6
39	BC Bad Dürkheim	39,0	7
34	BC München III	36,0	8
38	BC Würzburg	35,0	9
37	BC Bielefeld I	32,0	10

3. Bundesliga C

Team	STAND NACH 3 KÄMPFEN	Punkte	Rang
43	BC Göttingen Uni 1	57,5	1
41	BC Böblingen Sindelfingen	51,0	2
47	BC Kiel	48,5	3
49	BC Wuppertal	48,0	4
49	BC Wuppertal	47,5	5
45	BC München Lehel	47,0	6
46	BC Bielefeld II	39,5	7
48	BSC Berg. Gladbach	37,5	8
42	BTC Dortmund	36,5	9
50	BC Münster Uni	34,0	10



Turnierleiter BITTE!

◆ Dr. Josef Harsanyi / Sportwart DBV

Vier internationale, neun mit goldenem, zwölf mit silbernem, vierhundert mit bronzem und mindestens zweitausend Turnierleiter mit weißem Zertifikat folgen in Deutschland diesem Ruf. Die meisten Turnierleiter sind ohne Bezahlung tätig. Sie bereiten die Turniere vor, kümmern sich darum, dass die Turniere ordnungsgemäß, sportlich und angenehm ablaufen und die eventuellen Regelwidrigkeiten der Spieler regelkonform behandelt werden.

Die Turnierleiter sind die Vertreter des Veranstalters während des Turniers. Die Qualität ihrer Arbeit beeinflusst in vielerlei Hinsicht den Wert dieser Veranstaltung. Die Turnierteilnehmer erwarten mit Recht, dass der Turnierleiter den Zeitrahmen vom Beginn des Turniers bis zur Preisverteilung überwacht und die Spieler anhält, Spiel- und Wechselzeit einzuhalten. Ebenso erwarten die Spieler, dass sie ungestört von anderen Teilnehmern überlegen und spielen können. Somit ist der Turnierleiter auch für die Disziplin in einem Turnier verantwortlich.

HIER UND DA wird sich der geschätzte Leser vielleicht auch bei seinen eigenen Schwächen erappt fühlen. Mal spielt er so langsam, dass eine Verspätung beim Wechsel unvermeidlich wird, ein anderes Mal, wenn sich sein Blutdruck, wegen inkonsequenter Gedanken und Spielweise des Partners, in schwindelnde Höhen begibt, verlassen gelegentlich Sätze seinen Mund, die er selbst sonst für nicht angebracht und richtig hält. In solchen Fällen wird vom Turnierleiter eine angemessene Menge Toleranz und Verständnis erwartet und verlangt.

Einerseits soll der Turnierleiter in der Lage sein die komplexesten Bridgegedanken der Spitzenspieler in dem von ihm geleiteten Turnier zu verstehen, andererseits soll

er auch erkennen, wo die Grenzen der Fertigkeiten eines Anfängers liegen. Erschwerend kommt hinzu, dass der Turnierleiter dafür Sorge tragen muss, dass die Regeln auch von Spielern eingehalten werden, die die Vorschriften nicht gründlich genug kennen.

DER TURNIERLEITER SOLL sich weiterbilden, um stets auf dem neuesten Stand der Regelwerke zu sein. Er soll beruhigend wirken, glaubhafte Entschiedenheit ausstrahlen und jegliche Störfaktoren (akustische, physische, psychische, medizinische und disziplinarische) während des Turniers möglichst auf null reduzieren. Diese Arbeit muss er bisweilen wie ein Showman erledigen, jedoch stets dezent und mit unbestreitbarer Authentizität.

WAS MUSS
DER TURNIERLEITER
NOCH
KÖNNEN?



Er muss perfekte Kenntnisse der modernen Bridge Turnier-Technologie besitzen sowie fehlerlos mit Computer, Bridge-Mate, Internet und Screens arbeiten können. Andernfalls könnte es passieren, dass ein Turnier nicht ordnungsgemäß eingerichtet, durchgeführt, ausgerechnet und abgeschlossen werden kann, was zu erheblicher Frustration bei allen Beteiligten führen würde. Es wäre vorteilhaft, wenn der Turnierleiter englische Sprachkenntnisse besitzt. Für silberne und höher zertifizierte Kollegen sollten diese eigentlich Voraussetzung sein.

Zu beachten ist, dass der Turnierleiter stets so gepflegt erscheinen soll, wie das der Veranstalter erwartet. Eloquente, gute verständliche Sprache ist Grundvoraussetzung. Weiterhin sollte er über die

Fähigkeit verfügen, eskalierende Konflikte im Spielraum zu verhindern. Oft ist Humor verlangt, um kleinere Spannungen so aufzulösen, dass sich alle Teilnehmer beim Turnier wohl fühlen.

Komplexe Entscheidungen über Regelanwendungen werden oft von den Schiedsgerichten entschieden. Hier soll der Turnierleiter seine Vorgehensweise und Entscheidung nüchtern und sachlich protokollieren und unabhängig von kritischen Bewertungen einer oder beider Parteien vortragen. →

„Die Darmstädter“
Seit über 20 Jahren organisieren wir
Turlagerreisen auf die Sommerinsel

LANZAROTE

Eine Insel, die so ist wie keine andere!

**** **Hesperia Playa Dorada:**

Playa Blanca:
bereits zum 28. Mal!

Unser beliebtes Bridgehotel mit großem Hallenbad liegt direkt an der Badebucht mit hellem Sandstrand in Playa Blanca. Alle Zimmer haben Meerblick! Die Promenade vor dem Gartenausgang des Hotels führt rechts in das pittoreske Dorf und links zu dem neuen eleganten Yachthafen. Hoteleigener 9-Loch Pitch- und Putt-Golfplatz direkt neben dem Hotel.

28. Februar – 13. März 2012:
DZ € 1.170,- / EZ € 10,- p.T.

incl. HP/Flug/Bridgeprogramm/Transfer (30 Min.)

Günter Buhr, Kesselhutweg 5,
64289 Darmstadt
Tel. 06151/710861 Handy 0172/9201659
E-Mail: gbdarmstadt@web.de

Gelegentlich werden im Internet Turnierleiterentscheidungen samt Turnierleiter, teils von tatsächlichen und teils von selbst-ernannten Regelexperten, seziert.

Die Turnierleiter werden oft schlecht behandelt. Selten kommt es sogar vor, dass die Primadonnen und Obermächts unter den Spielern ihrem Geltungsbedürfnis freien Lauf lassen. In anderen Fällen erschweren absichtliche Irreführungen die Arbeit des Turnierleiters. Ach, wie gut tut es dem armen Bridge-Polizisten, hier und da ein Lob für den kaum bezahlten und doch mit viel Engagement erledigten Job zu erhalten.

SIND WIR SPIELER TATSÄCHLICH unterbelichtet in der Regelkunde? Verhalten wir uns zu oft undiszipliniert? Schädigen wir den Geist unseres Sportes mit übermäßiger Rechthaberei? Was könnten wir tun, falls die Antwort ein „ja“ wäre?

Mein Tipp ist: Aufmerksamkeit und Bereitschaft zur Weiterbildung. Bitte, kein Schulterzucken, wenn die Entscheidung der Turnierleiters nicht verständlich ist. Bitte äußern Sie keine ungebührliche Kritik an seiner Entscheidung, sondern wecken Sie Ihr eigenes Interesse für die Regelfragen, welche Sie noch nicht beantworten können.

Das gesamte Regelwerk ist kostenlos auf der Webseite des Deutschen Bridge Verbands abzurufen. Lesen Sie nach, welche Paragraphen es gibt und welche der Turnierleiter bei der Entscheidung in den für Sie interessanten Fällen anwenden sollte. Melden Sie Ihren Anspruch auf Regelstunden in Ihrem Club an. Hierbei können die qualifizierten Turnierleiter und erfahrenen Clubmitglieder die wichtigsten Themen behandeln, sowie für alle Mitglieder Ihres Clubs die schwer verständlichen Passagen der Regeln erklären.

Beginnen Sie mit dem Thema: Anwendung der Regelbäume, oder benutzen Sie als Leitfaden für die ersten Regelstunden die Artikelserie „Der kleine Turnierleiter“ aus dem Bridge Magazin. Versuchen Sie in Ihrer Bridgeumgebung zu erreichen, dass Ignoranz von Regelkenntnis als „unelegant“ oder „uncool“ bewertet wird.

Ich habe in mehreren Clubs beobachtet, dass der Anspruch auf größere Spielstärke mit dem Anspruch auf perfektere Regelkonformität verbunden ist. In diesen Clubs ist ein Teil der Bedingungen für Zuwachs an Spielstärke und Mitgliederzahl gesichert.

Falls Sie schon tiefere Kenntnisse über die Regeln haben, wecken Sie doch in Ihrer Umgebung und Spielergemeinschaft das Interesse an Regelfragen. Mein Rat: machen Sie weniger erfahrenen Spielern verständlich, dass Regelkonformität und Spaß am Spiel zwei gute Freunde sind. Vorsicht mit Überdosierung! Die Nebenwirkung „Regelmeierei“ und Streitsucht sind Gift für die Freude am Spiel, besonders bei Anfängern. Es ist im Interesse der Clubs, der Regionalverbände und des DBV, möglichst viele gute, aktive Turnierleiter zu haben, die Spieler aller Stärkestufen so freundlich wie möglich durch die Entwicklungsphase der Regelkunde führen.

Überlegen Sie, lieber Leser, welche positiven Änderungen es bei Club- und Verbandsturnieren gäbe, wenn noch mehr gut ausgebildete Turnierleiter zum Einsatz kommen könnten? Und wie wäre es, wenn Ihre Mitstreiter ein bisschen mehr Regelkenntnisse hätten?

Clubvorständen möchte ich die Turnierleiterordnung des Deutschen Bridge Verbandes zur Lektüre empfehlen. Sie finden dieses Dokument auf der Webseite des DBVs. Auf sieben Seiten können Sie die wichtigste Definitionen, Modus und Zielsetzung der Turnierleitersausbildung im DBV nachlesen. Sie, liebe Clubpräsidenten und Sportwarte, sind verantwortlich für die zukünftige Entwicklung des Turnierleiterwesens in Ihren Clubs.

SIE BEKOMMEN HILFE in Form von Lehrmaterial und qualifizierten Turnierleitern vom DBV für Ihre Ausbildungsveranstaltungen. Die Kosten dieser Programme können Sie reduzieren, falls mehrere Clubs innerhalb Ihres Regionalverbands gemeinsame Unterrichtseinheiten organisieren.

Mit einem gut adaptierten Turnierausrechnungs-Programm leisten Sie wertvolle Dienste für Ihren Club.

Die mit silbernen und goldenen Zertifikaten qualifizierten Turnierleiter und die Mitglieder der ständigen Schiedsgerichte im DBV werden zentral ausgebildet und geprüft. Die Spitze der Turnierleiterpyramide ist bei den mit Silber zertifizierten Turnierleitern zu klein. Es ist eine gute Investition, entwicklungsfähige „Bronzene“ Turnierleiter Ihrer Clubs und Regionalverbände zur Teilnahme an weiterbildenden Lehrveranstaltungen des DBVs zu ermutigen.

Falls Sie weitere Ideen haben, um unser



Turnierleben zu verbessern, so scheuen Sie bitte weder Zeit noch Mühe, diese dem Vorstand des DBV mitzuteilen und dadurch dem Bridgesport gute Dienste zu leisten. Die lange und erfolgreiche Entwicklungsgeschichte unseres Verbandes soll uns ermutigen, weiterhin anspruchsvolle Pläne zu schmieden und zu realisieren.

Erfolgreiches Spiel, weniger Regelwidrigkeiten und eine Menge Spaß wünsche ich Ihnen bei Ihren künftigen Turnieren. ♦

Buch Tipp



Aktuelle Fassung:
Turnier-Bridge-Regeln 2007
Regeln für Turnierbridge-Spieler in einer Broschüre zusammengefasst.
Euro 6,00



Ordnung muss sein:
Turnierordnung 2008
Bestimmungen und Richtlinien zu Bridge-Turnieren.
Euro 6,00

FRAGEN AN DEN KLEINEN TURNIERLEITER

Abweichung vom System

FRAGE

Bei dem wöchentlichen Paarturnier meines Bridgeclubs ist bei einer Lizitation meinerseits der Turnierleiter gerufen worden. Strafpunkte wurden mir jedoch nicht aufgelegt, da ich mit zu den jüngsten Mitgliedern im Sinne des Vereins zähle und mir deshalb meine Unwissenheit nachgesehen wurde. Ich bitte um Klärung folgender Frage: Bei 16-18 FP ist es im hiesigen Club üblich, 1SA zu reizen. Ich tat dies mit 18 FP, jedoch mit Single-Ass in Karo. Hier wurde mir beschieden, dass ich das nicht dürfte, die Lizitation sei zu schlecht „lesbar“. In meiner Hand war eine gute 6er Länge Pik, was ich dann auch als 4♠ in der nächsten Runde angesagt, gespielt und gewonnen habe. Eine Konvention mit meinem Partner bestand nicht, sie hätte ja alertiert werden müssen. Mein Hintergedanke war, mit 1SA die Lizitation offen zu halten, die durch eine auch mögliche 2♠-Eröffnung, bei Einbeziehung von 2 Extrapunkten für das Single, von vornherein geblockt gewesen wäre. Die Gegner haben 2♥ und 4♥ geboten und ich habe dadurch mehr erfahren und hatte ein besseres Bild von den Gehenden.

ANTWORT

Aufgrund einer Inspiration und ausdrücklich ohne Partnerschaftsabrede 1SA mit einem Single-Ass und einer 6er-Oberfarbe zu reizen, ist keine empfohlene Reiztechnik und wird als Bluff gewertet, da es eine absichtliche und deutliche Abweichung vom System ist.

Diese Art von Bluffs sind aber durch die Bridgeregeln nicht verboten. Aus „Zulässige Systeme und Konventionen“ ergibt sich auch für Clubturniere kein Bluffverbot.

Es sei denn, der veranstaltende Club hat sein Recht wahrgenommen, die erlaubten Systeme und Konventionen über das vom DBV vorgegebene Maß zu verschärfen und Bluff-Verbote zu verhängen. Dieses Recht hat er laut Turnierordnung ZSuK §4:

Bei Turnieren gemäß § 2 Nr.1, 2 und 5 TO kann der Turniervorganstalter beliebige weitere Einschränkungen beschließen. Diese sind den Teilnehmern in geeigneter Form vor Turnierbeginn bekanntzugeben
Wenn dies allerdings nicht geschehen ist, gibt es für den Turnierleiter keinen Anlass, den Score zu korrigieren oder ihre Reizung zu bemängeln.

Legen einer Stopp-Karte außer der Reihe

FRAGE

Können Sie mir eine Regelfrage beantworten?
Nord ist Teiler und bevor er ein Gebot abgibt (er hätte eröffnet) legt Süd die Stopp-Karte. West reagiert sofort und sagt: „Das dürfen Sie nicht, das ist eine unerlaubte Information“ und ruft den Turnierleiter. Bis dieser kam, passierte nichts weiter. Der Turnierleiter meint: „Das Stopp allein ist zwar kein Gebot und auch noch keine wirkliche Information, kann aber im Verlauf der Reizung zu einer unerlaubten Information werden!“ Keiner wusste wirklich was jetzt zu tun ist.
Ich selber war nicht beteiligt, habe aber versprochen mal in Erfahrung zu bringen wie jetzt korrekt entschieden werden sollte. Dazu habe ich nichts in der Turnierordnung gefunden. Deshalb versuche ich es mal über den DBV bei „der kleine Turnierleiter“.

ANTWORT

Die gute Nachricht: Die Stopp-Karte ist keine Reizung im Sinne der Regeln und unterliegt daher nicht den Strafbestimmungen für Reizungen außer Reihenfolge. Auch der §17 der Turnierordnung, der die Verwendung der Stopp-Karte regelt, hat diesen Fall nicht vorgesehen.

Trotzdem bleibt der Regelverstoß nicht folgenlos: Wenn die Stopp-Karte außer Reihenfolge verwendet wird, gibt es zwar keine unmittelbare Sanktion, jedoch stellt das Wissen darum, das dieser Spieler stoppen wollte (also eine Eröffnung von 2♣ oder höher abgeben wollte), für seinen Partner eine unerlaubte Information im Sinne des §16 da. Deshalb soll der Turnierleiter das Board normal spielen lassen und nach dem Spiel überprüfen, ob diese unerlaubte Information eine Rolle gespielt haben könnte.

In ihrem Fall hat der Turnierleiter also alles richtig gemacht.

Nicht zu stoppen ?

Die Erfolge der israelischen Junioren sind kein Zufall

♦ Von Martin Rehder



Die siegreiche Mannschaft aus Israel.

Schreibt man Artikel über Junioren-bridge, so dürfen die israelischen Spieler nicht unerwähnt bleiben. Dies umso mehr, als sie nicht nur (wie so oft in den letzten Jahren) alle wichtigen Juniorenturniere für sich entscheiden konnten, sondern es auch schafften, das Transnational-Team-Turnier in Veldhoven im Oktober zu gewinnen. An dieser Stelle ist nochmal ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass es sich hierbei nicht um ein Junioren- oder Randturnier, sondern um eine prestigeträchtige Weltmeisterschaft handelt, an der die besten (erwachsenen) Spieler/innen der Welt teilnehmen. Von Anfang an mischte das Team „Israel Juniors“ vorne mit und legte einen wahren Durchmarsch zum Titelgewinn hin. Auf dem Weg dorthin konnte das Team in den Knockouts in der Runde der letzten 16 auch ein Team mit deutscher Beteiligung deutlich in die Schranken weisen. So war das Turnier für Team Smirnov (Josef Piekarek, Alexander Smirnov, Roy Welland, Zia Mahmood und Sabine Auken) nach dem Kampf gegen die jungen Israelis leider beendet. Zu den Spielern dieses erfolgreichen Teams gehören Ron Schwartz, Lotan Fisher, Alon Birman, Dror Padon, Moshiko Meyouhas und Gal Gerstner.

SCHON IM SOMMER in Albena, Bulgarien, stellte das junge Team bei der Junioren-Team-Europameisterschaft sein Können unter Beweis, als es sich sofort zu Turnierbeginn an die Spitze des Tableaus setzte und von dort auch nicht mehr vertrieben werden konnte.

Teiler: S

♠ DB1043
 ♥ B64
 ♦ K4
 ♣ 643

♠ AK765	N	♠ 982
♥ K8752	W	♥ D93
♦ 8	O	♦ 62
♣ A5	S	♣ KB1082

♠ A10
 ♥ ADB109753
 ♣ D97

West	Nord	Ost	Süd
<i>Dror Padon</i>		<i>Alon Birman</i>	
1♠	Pass	2♠	1♦
4♠	Ktr.	Pass	4♦
Pass			Pass

Dror Padon spielte diese Hand sehr gut ab. Die Verteidigung begann mit zwei Runden Karo. Dror stach den zweiten Karo und spielte klein Treff zum König, klein Cœur zum König und ein weiteres Cœur geduckt, welches Süd mit deinem Ass gewinnen musste. Süd spielte nun ein weiteres Karo worauf Dror ein Cœur abwarf und Nord mit der Pik 10 stach. Nord spielte nun Cœur Bube nach, den Dror mit der Dame gewann. Es folgte Treff in der Hand geschnappt und Cœur. Nord musste das letzte Cœur des Alleinspielers mit dem Pik-Buben schnappen, war dann jedoch endgespielt, so dass der Kontrakt nur einmal viel.

AM ANDEREN TISCH verlief die Reizung wie folgt:

West	Nord	Ost	Süd
2♦ ¹	Pass	2♥	1♦
3♥	Pass	Pass	3♦
Pass	Pass	Pass	3SA

¹ Beide Oberfarben

Lotan Fischer fand auf Süd ein super 3SA-Gebot. Er wusste auf Grund seines Chicanes, dass sein Partner wohl mindestens fünf Pik

Karten haben muss und spekulierte darauf, dass da ein Stopper dabei ist. Pik-Ausspiel gewann Lotan am Tisch mit der Dame und 10 Stiche waren schnell claimed. Dieses Board brachte den Israelis 11 verdiente IMPs auf dem Weg zum Weltmeistertitel.

DASS IN VELDHOVEN nicht jeder Spieler die israelischen Junioren als Titelfavoriten auf dem „Schirm“ hatte, konnte oft auf den Fluren vor den Kämpfen vernommen werden, wenn sich die Teams freuten, gegen ein Juniorenteam gelost worden zu sein. Beobachtete man diese Teams nach dem Kampf, sah man oft in deprimierte und fast fassunglose Gesichter, da viele nicht glauben konnten, dass so junge Menschen tatsächlich so gut Bridge spielen. Woran liegt es aber, dass diese Junioren so übermäßig gut spielen und fast jedes Team vernichtend schlagen, das gegen sie antritt? Liegt es an vermehrtem Training, dem guten Wetter in Israel, der vermehrten Konkurrenz an Bridgespielern in Israel im Gegensatz zu anderen europäischen Ländern oder gibt es ein anderes Geheimnis?

Sicherlich trägt die höhere Konkurrenz an Bridgespielern im eigenen Land dazu bei, dass das Niveau insgesamt besser wird und nur wahnsinnig gute Spieler es nach vielen Qualifikationsphasen in die Nationalmannschaft schaffen. Während die deutschen Junioren Bridge natürlich auch sehr ernst nehmen und fleißig trainieren um auf internationalen Turnieren gut abzuschneiden, hat es trotzdem immer noch einen sehr hohen Hobbycharakter. Kein Junior des deutschen Teams verdient sich seine Brötchen ausschließlich mit Bridge, sondern alle studieren nebenbei, arbeiten oder machen eine Ausbildung. In Israel sind die Junioren teilweise schon richtige Profis und verdienen sich ihren Lebensunterhalt mit Bridge auf nationalem und internationalem Parkett. Um hierbei konkurrenzfähig zu bleiben, nimmt Bridge natürlich einen sehr viel höheren Stellenwert im Leben dieser Spieler ein und es wird wahrscheinlich noch intensiver an dem eigenen Spiel und an den Partnerschaften gefeilt. Und letztlich sind in diesem Team wahrscheinlich auch einfach brillante Spieler dabei, die zusammen als Team momentan nahezu unschlagbar sind. Eins ist sicher: Eine Eintagsfliege/Zufall/Glück ist der Erfolg des jungen Team nicht, ich bin mir sicher, dass wir auch in Zukunft noch viel von ihnen hören werden, wenn sie den internationalen Bridgezirkus aufmischen. ♦



Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin

Rätsel



EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...

Welches Gebot geben Sie mit der folgenden Westhand ab,

♠ 2
♥ 843
♦ AK62
♣ AD632

wenn die Reizung wie folgt verläuft?

1)

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♠	Pass
?			

2)

West	Nord	Ost	Süd
?		1♠	x

3)

West	Nord	Ost	Süd
?	1♣	1♥	Pass

4)

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♠	2♥
?			

5)

West	Nord	Ost	Süd
2♣	Pass	1♠	Pass
?		3♣	Pass

DER WEG IST DAS ZIEL

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ 106
♥ A1032
♦ AB1054
♣ 83
W N O
W O
S
♠ AKDB9753
♥
♦ K62
♣ A5

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♥ ¹	Pass	2♦
Pass	4♦ ³	Pass	3♠ ²
Pass	5♥	Pass	4SA
Pass	Pass	Pass	7♣

¹ Wartegebot
² Pik ist Trumpf
³ Kontrollgebot



***^s **Aktiv & Vital Hotel RESIDENZ**
Hier treffen sich Sieger
am 4. - 11. März
am 17. - 24. Juni
am 23. - 30. September 2012



Das Hotel Residenz Griesbach und Wolfgang Rochmes laden ein zu einer "Bridge-Reise" nach Bad Griesbach

Unsere Leistungen für Sie: ✓ 7 Übernachtungen im komfortablen Doppel- bzw. Einzelzimmer mit Dusche/WC, Telefon, Sat-Farb-TV, Kühlschrank und Balkon oder Terrasse ✓ 1 Begrüßungsdrink ✓ vital-reiches Frühstücksbuffet ✓ Verwöhn-Halbpension in Form eines 3-Gang-Wahlmenüs ✓ täglich uneingeschränkte Benutzung des hauseigenen Thermalbades mit Sauna und Physiotherm-Infrarotkabine ✓ Wochentags Aktivprogramm, u.a. Nordic Walking, Qi Gong, Aqua Fun, geführte Wanderungen etc. ✓ 1 Halbtages-Ausflug nach Passau mit einer Dreiflüsse-Schiffrundfahrt ✓ 1 Halbtages-Ausflug nach Scharding mit Stadtführung ✓ täglich Bridgeunterricht und 2 mal täglich Turniere mit CP-Vergabe. Es betreut Sie der Turnierleiter und Bridgelehrer Wolfgang Rochmes ✓ bis zu 25% Greenfee-Ermäßigung auf ausgewählten Golfplätzen ✓ **Pauschalpreis pro Person 499,- €***

✓ 2 oder 4 Übernachtungen:

Leistungen wie oben, jedoch ohne Tagesausflüge (diese können vor Ort gebucht werden!)

✓ 2 Übernachtungen 138,- €* ✓ 4 Übernachtungen 270,- €*

*zzgl. ortsüblicher Kurbeitrag, momentan im Wert von 2,10 € pro Pers./Nacht.

Hotel Residenz · 94086 Bad Griesbach · Prof.-Baumg.-Straße 1
Tel. 08532/708-0 · www.hotel-residenz.info



West spielt ♣D aus. Natürlich hätte Süd am Dummy auch noch gerne ♦D gesehen, aber dann wäre der Großschlemm kein Problem, und nun?

KEINE HEXEREI ...

Wie überlegt ist Ihr Gegenspiel?

Teiler: N, Gefahr: alle

♠ 1092
♥ AD3
♦ A2
♣ AD1098

♠ A5
♥ B109
♦ KB83
♣ K532

W O
N S

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1SA 4♣	Pass	3♠ ¹ Pass
Pass		Pass	

¹ forcing, 5er Pik

West spielt ♥B zu Dame und Osts König aus. Von Ost folgt ♥2 zu Wests 9 und Nord's Ass. Der Alleinspieler ordert nun ♣A, bedient ♣B und lässt danach ♣D mit Cœur-Abwurf zu Wests ♣K durchlaufen. Was nun?



Eine Hand, fünf Lösungen ...

1) Bitte ziehen Sie 2♦ gar nicht erst in Erwägung, um einen teuren Zweifärber durchgeben zu dürfen, benötigen Sie mindestens 17 FL. Eine genauso große Sünde wäre es, wenn Sie 1SA geboten haben, was ein Doubleton in Pik versprache. Gerade weil Partner Pik reizt, sollten Sie ihm kein Doubleton vorgaukeln, denn der Partner hat wenig Lust, 2♣ im 5-1-Fit oder 4♣ im 6-1-Fit zu spielen, nur weil er ihnen glaubte, dass Sie ausgeglichen verteilt wären. Bleibt 2♣, was 5er-Treff ohne Zusatzstärke zeigt.

2) Nach Gegners Zwischenreizung müssen Sie ganz schnell die Hand, die schon oben in die Bidding-Box greifen wollte, wieder zurückziehen, denn nach gegnerischem Informationskontra zeigt eine neue Farbe des Partners des Eröffners eine 6er-Länge mit weniger als 10 F. Geradezu konträr zu der selbstforcierenden 4er-Länge ohne Gegners Kontra. Ihr

„neues“ Gebot sollte Ihnen aber wenig Schwierigkeiten bereiten, denn ab 10 F ohne Fit (bei FORUM D bis zu 3er-Anschluss) reizt man zunächst einmal Rekontra und vertagt weitere Blattbeschreibungen auf die nächste Bietrunde. Auch ein Strafkontra auf Gegners Gebot, das gerade ohne eigenen Fit extrem profitabel für Sie enden könnte, steht nun im Raum.

3) Partner hat ein 5er-Cœur und Sie sollten ihn unterstützen, aber alle Hebungen von 2 bis 4♥ sind rein kompetitiv und folgen dem „Law of total tricks“. Moderne Bietsysteme nutzen hier den Übruf der Gegnerfarbe, um eine gute Hand mit mindestens 3er-Anschluss in Partners Farbe zu zeigen. Partners Aufgabe ist es nun, durchzugeben, ob er mit 8, 12 oder gar 16F zwischengereizt hat, aber das ist eine andere Geschichte ...

4) Diese Reizung trägt eine wichtige Botschaft: Wer nicht zu sagen hat, muss auch passen können! Ihr natürliches Wiedergebot wäre 2♣ gewesen, aber das hat der Gegner zunichte gemacht. Ihr Partner kommt auch ohne Ihr Zutun zu weiteren Reizungen, also zeigen Sie als Eröffner Ihr Wiedergebot-loses Blatt durch Passe. Haben Sie mit dem Partner Unterstützungs-Kontra vereinbart, zeigt Ihr Pass nun weniger als drei Pik-Karten – eine wichtige Information, falls Ost mit dem Gedanken spielt, ein schwächliches 5er-Pik noch einmal zu nennen.

5) Was zeigt Partners Hebung auf 3♣? Er hält Zusatzwerte und forciert zum Vollspiel! Mit 4er-Treff und Minimum hätte Ost erst 2♣, das Notgebot“, gewählt und erst später – bei Bedarf - 3♣ geboten. Und nun? Bitte springen Sie nicht in schlecht dotierte 5♣! Sie sollten alles zu tun, um herauszufinden, ob nicht 3SA Ihr Ziel sein sollte. Nach bestätigtem Unterfarb-Fit gilt immer, dass neue Farben unterhalb von 3SA Stopper zeigen. West sollte daher 3♦ bieten, um zu hören, ob Ost nun mit Cœur-Stopper 3SA sagen kann. Erst wenn klar ist, dass beide Partner keinen Cœur-Stopper besitzen, falls Ost bspw. 3♣ auf 3♦ antwortet, wird 5♣ wieder interessant.

Der Weg ist das Ziel

Hoffentlich haben Sie nicht überlegt, in welche Richtung Sie in Karo schneiden, um den Großschlemm zu gewinnen?!? Das korrekte Abspiel sollte so laufen: Man nimmt ♣A, zieht ♠A und spielt, wenn beide Gegner bedienen, ♦K und Karo zum

Ass. Auf ♥A wirft man dann Karo ab, schnappt ein Karo mit einem der vielen hohen Trümpfe, geht mit Pik zur 10 zurück an den Tisch und wirft de Treff-Verlierer auf ein hohes Karo ab:

♠ 106
♥ A1032
♦ AB1054
♣ 83

♠ 2
♥ KB86
♦ 93
♣ DB10642

W O
N S

♠ 84
♥ D9754
♦ D87
♣ K97

♠ AKDB9753
♥
♦ K62
♣ A5

Nur bei 3-0-Stand der Piks sollte man stattdessen alle acht Piks radeln und dann den Gegner auf ♦D taxieren, der sich stärker unter dem Druck der vielen Piks windet.

Keine Hexerei ...

Hat bei Ihnen panische Angst vor Treff-Abwürfen eingesetzt und Sie haben deshalb Karo gespielt? Dann haben Sie gerade den Kontrakt zugelassen:

♠ 1092
♥ AD3
♦ A2
♣ AD1098

♠ A5
♥ B109
♦ KB83
♣ K532

W O
N S

♠ 643
♥ K862
♦ 654
♣ 764

♠ KDB87
♥ 754
♦ D1097
♣ B

Süd lässt zu seiner Dame durchlaufen und verliert nur noch ♠A.

Aber auch Cœur weiter hätte West nicht geholfen, da der Alleinspieler mit vier Trumpf-, vier Treffstichen und zwei roten Assen das Ziel erreicht.

West kann diese Stiche zählen, aber sollte auch erkennen, dass kein weiterer für den Alleinspieler in Sicht ist. Also gilt es für West, diese zehn Stiche auf neun zu reduzieren. Zu diesem Zweck setzt er nach ♣K mit Treff fort und spielt, sobald er mit ♠A zu Stich kommt, wieder Treff! Ost trumpft und Süd verliert einen wichtigen Gewinner. Da Süd nun zwangsläufig einen Karostich abgeben muss, wird er einmal fallen und West hat durch genaues Mitzählen erfolgreich gegengespielt! ♦

Zürich Open

Hotel Hilton Zürich-Airport, Parken frei
Turnierleiter: Xavier Schurer

Freitag, 2. März 2012 – Mixed

Programm	Mise en place	19.15 Uhr
	Sitzungsbeginn	19.30 Uhr
Turnierbeitrag	SFr. 30.- pro Spieler (Junioren SFr. 5.--)	

Samstag, 3. März 2012 – Paarturnier

Programm	Mise en place	11.45 Uhr
	1. Sitzung	12.00 Uhr
	2. Sitzung	16.00 Uhr
Turnierbeitrag	SFr. 60.- pro Spieler (Junioren SFr. 10.--)	

Sonntag, 4. März 2012 – Teamturnier

Programm	Mise en place	10.45 Uhr
Turnierbeitrag	SFr. 60.- pro Spieler (Junioren SFr. 10.--)	

Preisverteilung nach jedem Turnier

Übernachtung	Spezialpreis: SFr. 150.-/DZ oder EZ inkl. Frühstück im Hotel Hilton (Reservierung bei Andrea Schoellkopf)	
Anmeldung	Andrea Schoellkopf – 079 222 11 18 – schoellkopf@inp.ch Fernando Piedra – 079 610 35 14 – ferpiedra@hotmail.com	
Anmeldeschluss	Donnerstag, 1. März 2012	
Sponsoren	Zürcher Kantonalbank, Hotel Hilton Zürich-Airport, Hotel Savoy, Hotel Baur-au-Lac, Restaurant Kronenhalle, Barbara Hofer, Kitag AG	



Verbessern Sie Ihr Bridge!

Positiv oder negativ oder gar etwas anderes markieren? Das Zusammenspiel zwischen Ausspieler und drittem Mann Teil II

◆ Stefan Back

Die Aufgaben des dritten Mannes sind vielfältig. Je nachdem, was und wie sein Partner ausgespielt hat, muss er richtig reagieren und die Informationen nutzen, die der Ausspieler versucht hat zu übermitteln. Normalerweise (s. Teil I) gibt der dritte Mann ein Positiv/Negativ-Signal, doch manchmal wäre ein solches Signal sinnfrei – das ist dann der Moment, in dem andere Überlegungen regieren und andere Markierungen in das Scheinwerferlicht rücken.

DIE AUSNAHMEN: WANN GIBT MAN ALS DRITTER MANN KEIN POSITIV-NEGATIV-SIGNAL?

Genauere Absprachen sind hier sehr wichtig und sollten nach dem Ausschluss-Verfahren getroffen werden.

1. Längensmarken

Längensignale – das Anzeigen von geraden oder ungeraden Längen – würden vom dritten Mann dann statt des Positiv/Negativ-Signals gegeben, wenn schon nach dem Ausspiel klar ist, dass der dritte Mann kein Positiv-Signal abgeben kann:

♠ B 3	
N	
K	W O
	S
	- 7 2
	<small>(gerade Länge, hoch v. Double)</small>
	- 7 5 2
	<small>(niedrig von 3er-Länge, später die 5)</small>
	- 9 7 4 2
	<small>(hoch von 4er-Länge, später die 2)</small>
	- 9 8 7 5 4
	<small>(niedrig von 5er-Länge, später die 5)</small>
	- 9 8 7 5 4 2

Was sollte Ost haben, damit ein Positiv/Negativ-Signal Sinn macht? Alle Figuren sind bekannt, also zeigt er jetzt – im Hinblick auf die Gesamtverteilung –, ob er eine gerade oder ungerade Anzahl von Karten in der ausgespielten Farbe hält. Leider tragen auch diese Längen-Signale in Deutschland den Namen „Hoch-Niedrig“, wobei „Hoch“ eine gerade Länge und „Niedrig“ eine ungerade Länge bedeutet.

DIE NOMENKLATUR IN DEUTSCHLAND IST LEIDER ETWAS VERWIRREND!

Und natürlich kann man auch diese Signale vertauschen und mit einer kleinen Karte eine gerade Länge, mit einer hohen Karte eine ungerade Länge anzeigen. Dennoch hat sich bis heute im anglo-amerikanischen Sprachraum die Bezeichnung „Standard Carding“ für „Hoch von der geraden Länge“ gehalten, während „Klein von der geraden Länge“ als „Upside down-Carding (UDCA)“ bezeichnet wird.

Warum markiert man überhaupt in solchen Situationen die Länge? Sinn und Zweck ist es, dem Partner die Chance zu geben, die Farbe exakt auszuzählen. Im Farbspiel wäre es ein Super-Gau, wenn folgendes Szenario sich abspielte:

♠ B 8 3	
N	
K D 10	W O
	S
	- 9 7 6 5 2
	<small>(keine Längensmarken vereinbart)</small>
	4

West spielt den König zu Ass, 2 und 4 aus. Später im Spiel denkt West, er könne mit der Dame den Faller kassieren. Leider schnappt Süd und wirft auf den hohen Buben einen entscheidenden Verlierer ab! Nicht nur, dass Wests Dame keinen Stich macht, Nord's Bube kommt zudem zu völlig unverdienten Ehren. Dies sollte einer guten Partnerschaft im Gegenspiel nicht passieren. Interpretiert West Ost's 2 als ungerade Länge, muss er in Betracht ziehen, dass die Restfarbe bei West und

Süd entweder 5-1, 1-5 oder 3-3 verteilt ist. Die Gefahr, dass Süd ein Single hält, steht also zumindest im Raum, und West wird sorgsam überlegen, ob oder wann es Sinn macht die Dame auszuspielen.

2. Farbvorzugssignale

Farbvorzugssignale wie bspw. Lavinthal kommen hingegen erst dann zum Einsatz, wenn weder Positiv/Negativ-Signale noch Längenmarken einen Sinn ergeben.

Dies ist – was die Zugabe des dritten Mannes betrifft – immer nur dann der Fall, wenn am Tisch (im Farbkontrakt) ein Single in der ausgespielten Farbe aufgetaucht ist.

Bsp. Kontrakt: 4♠

♠ A B 3
♥ 6

	N	
♥ A	W O	- ♥ 8
	S	(Lavinthal für Karo-Fortsetzung)
		- ♥ 2
		(Lavinthal für Treff-Fortsetzung)

Hier interessiert sich der Ausspieler weder dafür, ob dem dritten Mann das Ausspiel gefallen hat oder nicht, noch wird er die Cœur-Länge seines Partners besonders spannend finden.

Die einzig wichtige Information ist hier, ob mehr Segen auf Karo- oder Treff-Fortsetzung liegt. Dies kann (und sollte) der dritte Mann so deutlich wie möglich übermitteln.

Übrigens: Eine „undeutliche“ Karte, bspw. ♥6 würde entweder heißen, dass Ost keine Präferenz zwischen Karo und Treff hält oder keinen Unterfarbwechsel initiieren will oder dass er West dazu bringen will, nur auf eigene Verantwortung einen Switch auf eine Unterfarbe zu vollziehen.

In einer besonderen Ausspiel-Situation kann der Ausspieler vom dritten Mann allerdings sogar ein Lavinthal-Signal erzwingen:

Bsp.: Kontrakt: 4♥, erster Stich:

♥ A 6 5
♦ 10 8 5 3

	N	
♥ 9 8 2	W O	
♦ A K	S	♦ 9 6 4 2

West spielt von ♦AK blank im Farbspiel den König aus! Ost der davon nichts ahnt, gibt mit ♦2 ein Negativ-Signal. Schließlich glaubt er, sein Partner besäße ♦KD, so dass ♦2 korrekterweise ♦B bzw. ♦A verneint (vereinbarte Markierungsart: Hochniedrig = Positiv).

Zweiter Stich:

♥ A 6 5
♦ 10 8 5

	N	
♥ 9 8 2	W O	
♦ A	S	♦ 9 6 4 ?

Zu Osts Überraschung setzt West nun mit ♦A fort, was unmissverständlich AK blank anzeigt.

Nun muss Ost geistesgegenwärtig reagieren und dem Partner zeigen, wie dieser zu einem Karo-Schnapper kommt! ♦9 wäre im zweiten Stich demnach Lavinthal und würde bedeuten: Bringe mich in Pik zu Stich und du bekommst deinen Karo-Schnapper! ♦4 hingegen würde einen möglichen Treff-Übergang Osts aufzeigen, der dann wiederum zu einem Schnapper für West führt. ♦



Direkt nach Hause

... das Bridge-Magazin im Direktbezug!

Handlingpauschale für 12 Monate:

für Mitglieder des DBV	
Deutschland	23,40 Euro
Europa	42,00 Euro
Welt	78,00 Euro

für Nichtmitglieder des DBV	
Deutschland	43,00 Euro
Europa	61,00 Euro
Welt	97,00 Euro



28 Jahre Elisabeth Dierich

Bridge-Reisen 2012



OSTER BRIDGE-REISE

STEIGENBERGER HOTEL

BAD NEUENAHR *****

Erleben Sie die Ostertage in einem eleganten Hotel der Spitzenklasse und verbinden Sie in idealer Weise Bridge und Erholung!

Direkter Zugang zum Thermal-Hallenbad und zu den Ahr-Thermen (Privatsanatorium angeschlossen)

vom 04. – 14.04.2012 HP/DZ ab € 1.195,-
EZ-Zuschlag € 15,-/Tag

Haus-zu-Haus
Service möglich



PFINGST BRIDGE-REISE

IN ABANO-MONTEGROTTO (IT)

IM GRANDHOTEL TERME *****

Verbinden Sie Kur und Bridge in einem der ersten Hotels der Stadt umschlossen von herrlicher Parkanlage und mit Panorama-Restaurant im 6. Stock, der eine wunderschönen Rundum-Aussicht auf die euganeischen Hügel bietet. Frühstücksalon mit Terrasse und Blick auf Schwimmbad und Garten. Im Pauschalpreis ist das gesamte Bridge-Arrangement enthalten.

vom 20.05 – 02.06.2012
HP € 1.497,- EZ-Zuschlag € 10,-/Tag
(Kurpaket € 430,-)

Das Kurpaket beinhaltet : 10 Fango-Packungen mit Spezialmassagen und Ozonbäder mit Thermal-Duschen, ärztliche Erstuntersuchung und Bademantel. Alle Anwendungen erhalten Sie im Hotel.

Bei Anreise mit dem Flugzeug/Bus sind wir gern bei der Buchung behilflich.
Wir organisieren einen reibungslosen Transfer von und nach Venedig.

Fordern Sie unverbindlich Informationsmaterial an. Wir beraten Sie gerne!

Anmeldung: Elisabeth Dierich
Mozart-Straße 5
55450 Langenlonsheim

Telefon: 0 67 04/13 75 • Mobil 0171/8363545
Fax: 0 67 04/24 70 • E-Mail: dieriche@aol.com
elisabeth-dierich-bridgereisen.de

Eine Hand mit

♦ Helmut Häusler

Vera



Bis jetzt bereut Vera es keineswegs, das Spätsommerwochenende statt auf dem Golfplatz am Bridgetisch zu verbringen. Der erste Durchgang des Challenger Cup Finales nähert sich dem Ende und bisher läuft alles zufriedenstellend. Die Gegner nett, die Atmosphäre locker und auch ihre Scores ganz passabel. Mit Geschenken sind die Gegner allerdings sparsam – auch daran merkt Vera, dass sie nicht zuhause im Club spielt.

Im letzten Board des Durchgangs nimmt sie in erster Hand folgendes Blatt auf:

♦ K97
♥ B754
♦ 9432
♣ B5

Damit sollte sie vor dem Abendessen keine großen Probleme haben, denkt sich Vera und passt. Der Gegner hinter ihr passt ebenfalls, Martin eröffnet als Dritter mit 1♣. Vera überlegt, ob sie darauf antworten soll – und wenn ja, was. Sie erinnert sich, dass Martin ihr mal gesagt hat, mit Kürze in der eröffneten Unterfarbe ruhig auch mit etwas schwächerem Blatt möglichst ökonomisch eine Farbe auf Einerstufe zu nennen, um so einen besseren Kontrakt zu finden. Noch bevor sie sich entschieden hat, bietet der Gegner vor ihr in Gefahr 1♦. Umso besser, denkt Vera und passt. Der nächste Gegner passt auch, doch Martin kontriert. Darauf muss sie nun antworten,

ist sich Vera im Klaren, denn das Kontra ist zur Wiederbelebung der Reizung, kein Strafkontra. Doch einmal mehr nimmt sie der Gegner vor ihr aus der Pflicht, indem er auf 2♦ erhöht. In folgender Situation ist Vera nun an der Reihe:

West Martin	Nord	Ost Vera	Süd
1♣ X	1♦ 2♦	Pass Pass ?	Pass Pass

Vera sieht auch jetzt keinen Anlass, mit ihrem schwachen Blatt zu bieten, schließlich hat sie vier Karos dagegen und vielleicht fällt der Gegner ja in Gefahr. Nach Vera passt auch Süd, doch Martin gibt keine Ruhe und kontriert erneut. Diesmal passt Nord, so dass Vera ernsthaft gefordert ist.

AUCH MARTINS ZWEITES KONTRA IST ZUR WIEDERBELEBUNG,...

... doch mit einem geeigneten Blatt könnte Vera dies durch Passe in ein Strafkontra verwandeln. Vera überlegt etwas, will in Betracht ihrer schlechten Karos kurz vor dem Essen jedoch keine Katastrophe riskieren und bietet 2♥. Damit ist die Reizung aber noch nicht vorüber, denn Süd hebt auf 3♦ und Martin seinerseits auf 3♥.

Nachdem Nord passt, ist Vera also nochmals an der Reihe. Doch weiter will sie mit ihrem Blatt nun wirklich nicht, zumal Martin mit 3♥ womöglich nur um den Teilkontrakt gekämpft hat.

Nach ♦5-Ausspiel und dem Anblick des Tisches sieht Vera selbst in 3♥ keine leichte Aufgabe auf sie zukommen.

Paar, Teiler: O, Gefahr: N/S

♦ DB62		♦ K97
♥ AK106		♥ B754
♦ AD874		♦ 9432
		♣ B5

West Martin	Nord	Ost Vera	Süd
1♣ X X 3♥	1♦ 2♦ Pass Pass	Pass Pass 2♥ Pass	Pass Pass 3♦ Pass

Sie bedankt sich und schnappt mit ♥6 am Tisch. Trumpf ziehen kann sie nun nicht, dann blieben zu viele Karo-Verlierer. Sie muss also zunächst die schwarzen Farben entwickeln. Um Treff-Schnitt spielen zu können, versucht Vera mit ♠2 zu ♠K in die Hand zu kommen. Doch Süd gewinnt diesen mit ♠A und setzt mit ♦10 fort, die Vera am Tisch mit ♥10 schnappt. Die Lage wird langsam brenzlig. Vera versucht nun ♣4 vom Tisch – in Ermangelung eines Handeingangs. Nord steigt mit ♣K

ein und spielt eine dritte Karo-Runde, die der Tisch bereits mit ♥K stechen muss. Es folgt ♣A und ♣D, auf die Vera ihr letztes Karo abwerfen kann – wenigstens sind die Gegner so freundlich und bedienen beide. Vera zieht ♥A und sammelt ♥3 sowie ♥2 ein. Danach spielt sie ♠D, gestochen von Nord mit ♥9. Nord spielt daraufhin wieder Karo, und Vera sticht – aber womit? Sie setzt auf ihre letzte Chance, sticht mit ♥B und spielt Cœur nach, worauf von Süd ♥8 und von Nord ♥D fällt. Uff! Hier die gesamte Austeilung:

Paar, Teiler: O, Gefahr: N/S			
♠8			
♥D93			
♦AKDB86			
♣K93			
♠DB62		♠K97	
♥AK106		♥B754	
♦		♦9432	
♣AD874		♣B5	
		♠A10543	
		♥82	
		♦1075	
		♣1062	

„Für -140 zeigt der Bridgemate zu Veras Erstaunen 60% für Nord/Süd an. „Einige haben 4♥ erfüllt, manche davon sogar gereizt“ erklärt Nord, als er die Ergebnisse durchklickt. „Geht das?“ sagt Vera, mit einem fragenden Blick zu Martin, „ich bin schon froh, überhaupt 3♥ erfüllt zu haben.“ „Das finde ich auch“ bestätigt dieser, „obwohl man in der Tat 4♥ reizen und erfüllen kann. Nun lass uns aber zum Essen gehen. Das Buffet hier ist meist recht gut, noch besser aber, wenn man früh da ist.“ „Zeit zum Händewaschen muss aber sein, vor allem bei diesen Karten“ wendet Vera ein. „Natürlich, fang Du damit an, ich suche schon mal Plätze und versuche, Dir ein Bier zu bestellen.“ „Ob ich das verdient habe, wo ich doch nur 3♥ erfüllt habe?“ erwidert Vera scherzend.

BEIM DESSERT WILL SIE ES ABER NUN DOCH WISSEN.

„Wie soll ich denn spielen, um einen Stich mehr zu machen?“ „Wenn Du im zweiten Stich direkt ein kleines Treff vom Tisch spielst, kann der Gegner den Tisch nur noch einmal mit Karo zum Stechen zwingen, bevor Du – nach Abzug von ♥AK – die restlichen Karos der Hand auf Treff

abwerfen kannst. So verlierst Du neben ♣K und ♠A nur noch einen Cœur-Stich an Nord. Diese Spielweise ist aber nicht so offensichtlich.“ „Gut, und wie hätten wir 4♥ reizen sollen?“

„Nachdem Du auf 1♦ zunächst korrekt gepasst hast, hättest Du in der nächsten Runde über 2♦ ruhig direkt 2♥ bieten können. Dies zeigt dann ein relatives Maximum für Deine bisherige Reizung, da Du mit 6 Punkten über 1♦ schon 1♥ geboten hättest, also etwa 4-5 Punkte – genau das, was Du hast, zumal alle Deine Punkte arbeiten, d.h. keine dubiosen Karo-Punkte dabei sind. Auf Deine 2♥ hätte ich dann wohl 4♥ geboten. So war es dann doch besser.“

„Wenn Du meinst. Nun lass uns noch etwas an die frische Luft gehen, wenn ich es recht überblicke, stehen gleich noch mal 26 Boards auf dem Programm – zu viele Gänge zum Dessertbuffet sind da sicher auch nicht förderlich.“

MERKE:

1) Auf Partners 1♣- oder 1♦-Eröffnung kommt ein Farbwechsel auf Einerstufe auch unter 6 F-Punkten in Betracht, falls man zwei oder weniger Karten in der eröffneten Unterfarbe hat. Dies ist oft das kleinere Übel, als mit zusammen nur fünf oder sechs Trümpfen 1♣ oder 1♦ zu spielen.

2) Ein Kontra des Eröffners nach einer Farbgegenreizung und Passe des Partners ist ein Informationskontra. In der Wiederbelebungsposition, d.h. wenn auch der zweite Gegner gepasst hat, kann dies mit Kürze in Gegnerfarbe auch ohne Zusatzstärke abgegeben werden.

3) Hat der Partner im Verlauf der Reizung Stärke, man selbst bereits ein schwaches Blatt gezeigt, kann man mit relativem Maximum später getrost in die Reizung eingreifen, vor allem in der Wettbewerbsreizung auf niedriger Stufe. Damit kann man dem Gegner den Kontrakt streitig machen, ohne dem Partner zu viel zu versprechen. ♦



Marianne Zimmermann – Udo Kasimir
E-Mail: BridgeZG@gmx.de,
Homepage: www.bridgereisen-zimmermann.de

Unterlagen und Anmeldung:

Bridge-Reisen Zimmermann,
Am Römerbuckel 20, 69168 Wiesloch
Tel.: 0 62 22/8 15 95, Fax 0 62 22/5 29 46

19./20.03. – 02./03.04.2012

RIU Palace Royal Garden, Djerba *****



All-inclusive
feste Golfabschlagzeiten zur besten Zeit

14 Tage DZ, AL, Flug ab € 1.295,-
Sonderpreis Aufschlag für DZ als EZ pro Tag € 10,-

13.04. – 20.04.2012

Amber Residenz Bavaria *****
Bad Reichenhall



DZ, HP ab € 590,-

21./22.05. – 05./06.06.2012

RIU Marhaba Imperial *****
Bridge – Golf – Baden – Thalasso



14 Tage DZ, AL ab € 1.295,-, EZ Aufschlag pro Tag € 10,-
Frühbucherrabatt bis 01.04.2012 € 25,- pro Woche

04. – 18.10.2012

Athemus Sea Beach Hotel
Elia Beach Halkikidi – Griechenland



14 Tage, HP/Flug ab € 1.195,-
bis 15.02. Frühbucherrabatt € 80,- bis 15.04. € 40,-

29.10. – 26./27.11.2012

RIU Palace Royal Garden, Djerba *****

14 Tage DZ, AL € 1.295,-, DZ als EZ € 10,-
Frühbucherrabatt bis 15.03. € 40,- pro Woche,
bis 01.06. € 25,- pro Woche



Captain's Choice

◆ Bernard Ludewig

SAFETY FIRST ...

Team, Süd spielt 6♣, West greift ♦B an.

Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ A4
♥ B9654
♦ AK64
♣ 108

W O
S

♠ KDB863
♥ A8
♦ 5
♣ AK53

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♥	Pass	1♣
Pass	2♦	Pass	3♠ ¹
Pass	4♣	Pass	4SA
Pass	5♥	Pass	6♣
Pass	Pass	Pass	

¹ Forcing

Erste Analyse: Sie haben drei Verlierer – einen in Cœur und zwei in Treff (vorausgesetzt die Piks stehen nicht 5-0). Den Cœur-Verlierer können Sie auf Karo abwerfen und da der Tisch nur Double-Treff hat, sollte es möglich sein, mindestens einen der Treff-Verlierer am Tisch zu stechen. Wenn alles gut steht (darunter die Piks 3-2) machen Sie sogar 13 Stiche. Ein Grund mehr, den Kleinschlemm sorgfältig abzuspielen. Sehen Sie irgendwelche Gefahren? Wie können Sie sich dagegen wappnen?

Im Großschlemm wäre die Hand „einfach“: Sie gewinnen Karo-Angriff, werfen auf Karo ein Cœur ab, spielen ♣AK, stechen ein Treff mit ♠4, gehen zum ♥A und stechen den letzten Treff mit ♠A. Dann folgt Karo in der Hand gestochen und Pik von oben. Dazu müssen die Piks 3-2 stehen, die Treffs 4-3 und die Karos nach Möglichkeit nicht 6-2. Wenn Sie aber im Kleinschlemm so spielen, könnte

folgendes passieren: Ost übersticht die dritte Treff-Runde und spielt Trumpf zurück:

♠ A4
♥ B9654
♦ AK64
♣ 108

W O
S

♠ 10975
♥ D32
♦ D872
♣ B4

♠ KDB863
♥ A8
♦ 5
♣ AK53

Nun verlieren Sie noch zwingend einen Treff-Stich. Wie geht es besser? Sie stechen die dritte Treff-Runde mit ♠A, gehen zum ♥A in die Hand und stechen erst jetzt Treff mit ♠4. Ost kann zwar überstechen, aber Sie machen nun Reste. Dieser Spielplan verliert nur, wenn Ost mit einem höhere Pik-Single als ♠4 den Dummy überstechen kann. Aber dann gewinnt auch Plan A nicht.

UNGEWÖHNLICH ...

Team, Süd spielt 6♣, West greift ♣4 an.

Teiler: N, Gefahr: alle

♠ AD8
♥ AK9874
♦ D6
♣ AD

W O
S

♠ K76542
♥ 5
♦ A8753
♣ 8

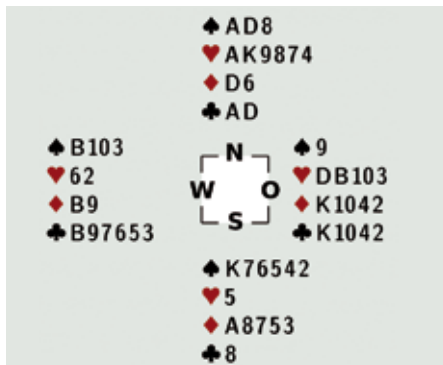
West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♣	Pass	2♦
Pass	2♥	Pass	2♣
Pass	3♣	Pass	4SA
Pass	5♦ ¹	Pass	5♥ ²
Pass	5SA ³	Pass	6♣ ⁴
Pass	6♣ ⁵	Pass	Pass

¹ 0 oder 3
² Trumpf-Dame?
³ Ja, und Coeur-K
⁴ Weiterer König?
⁵ Nein

Erste Analyse: Bei einem friedlichen Stand der Trümpfe (3-1 oder 2-2) haben Sie vier Karo-Verlierer, von denen einer auf ♥K verschwindet. Das Hochspielen der Karos dürfte allerdings schwierig werden, wenn Ost ♦K hat, da Sie ungern mit den Pik-Figuren am Tisch stechen wollen. Besser wird es sein, den Tisch – d.h. die Cœurs – hochzuspielen. Dies sollte möglich sein, wenn die Cœurs 3-3- oder 4-2 stehen. Aber es gibt eine Gefahr: Wenn West Double-Cœur hat, werden Sie mit der schlechten Pik-Farbe in der Hand nur einmal stechen können (es sei denn die Piks stehen 2-2). Wie schützen Sie sich dagegen, dass die Cœurs 4-2 und die Piks 3-1 stehen? Weitere Frage: Schneiden Sie in Treff im ersten Stich?

Zur zweiten Frage zuerst: Sie schneiden natürlich nicht, da Ihnen der Abwurf auf ♣A nichts bringt, wenn Sie die Cœurs hochspielen wollen. Hinzu kommt, dass eine Mehrheit der Bridgespieler nur ungern unter einem König gegen einen Schlemm angreift (natürlich gibt es Ausnahmen). Falsch wäre es, wie folgt weiterzuspielen: Treff-Angriff mit dem Ass gewonnen, ♥A, Cœur gestochen. ♠K, Pik zum Ass und

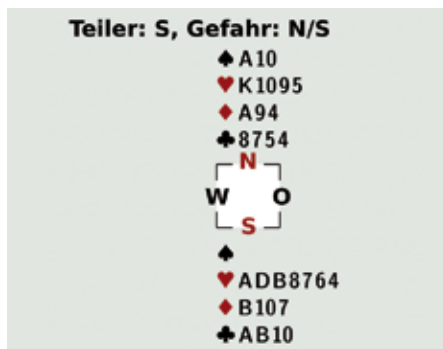
Cœur gestochen. Aber leider sticht West über und Sie müssen noch einen Karo-Stich abgeben:



Was können Sie dagegen tun, dass West Double-Cœur und 3er-Trumpf hat? Die Lösung ist überraschend, aber einfach: Sie gewinnen ♣A und spielen sofort Klein-Cœur aus beiden Händen! Sie gewinnen das Rückspiel, gehen zum ♠A, stechen ein Cœur klein und ziehen Trumpf, am Tisch endend. Die Cœurs sind hoch ...

PROBLEM ERKANNT, PROBLEM ELIMINIERT ...

Team, Süd spielt 5♥, West greift ♠K an.



West	Nord	Ost	Süd
1♣ Pass	2♣ ¹ Pass	4♣ Pass	1♥ 5♥

¹ einladend mit Cœur oder besser

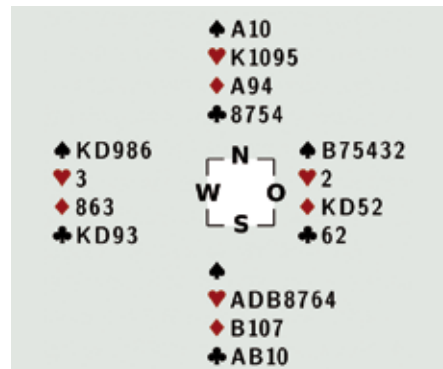
Erste Analyse: Sie haben jeweils zwei Verlierer in Karo und Treff, von denen einer auf ♠A entsorgt werden kann. In beiden Unterfarben haben Sie zudem die Chance auf einen Doppelschnitt. Wenn Sie sicher wüssten, in welcher Farbe eine Figur im Schnitt steht, wäre es einfach. Dann könnten Sie in der einen Farbe einen Verlierer auf ♠A abwerfen und in der anderen zweimal schneiden. Am besten wäre es aber, wenn Sie den Gegner zwingen könnten, in eine der Gabeln zu spielen ...

AM BESTEN WÄRE ES, DEN GEGNER ZU ZWINGEN IN IHRE GABELN ZU SPIELEN!

Erster Versuch: Sie gewinnen ♠A und werfen aus der Hand ein Karo ab. Nach einer Runde Trumpf spielen Sie Treff zum Buben. West gewinnt und spielt Karo. Sie nehmen das Ass und wiederholen Treff-Schnitt. Leider sitzt auch der nicht und der Gegner zieht in Karo den Faller ab.

Zweiter Versuch: Sie stechen Pik in der Hand, ziehen ♥A und legen ♦B vor - vielleicht deckt (oder zögert) der Gegner, dann werfen Sie auf ♠A ein Treff ab. Sie schneiden, Ost gewinnt und spielt Pik.

Nun müssen Sie sich doch entscheiden, in welcher Farbe Sie zweimal schneiden wollen. Aber es nutzt alles nichts:



In beiden Farben steht KD hinter dem Ass. Und dennoch gibt es einen 100% sicheren Spielweg: Sie ducken den ausgespielten ♠K und werfen aus der Hand Karo ab! Karo-Fortsetzung gewinnen Sie mit dem Ass, ziehen ♠A und werfen Ihr letztes Karo ab. Nun folgen Karo hoch gestochen, Trumpf zur 10, Karo hoch gestochen und Trumpf zum König. Jetzt spielen Sie Treff zur 10. West gewinnt und ist im Endspiel, da er nur Treff in die Gabel oder Karo bzw. Pik in die Doppelchicane spielen kann. Ohne ♦B in der Hand wäre die Lösung vielleicht offensichtlicher gewesen ... ♦

♣ BARNOWSKI ♦ BRIDGE ♥ REISEN ♠

Seit 1992! 20 Jahre Bridge- und Kulturreisen!

- 21. – 29.04.12 **BAD SCHANDAU** Elbresidenz ☆☆☆☆SPA, Elbsandsteingebirge, Sächsische Schweiz ab 990 €
- 10. – 21.06.12 **USEDOM** Strandidyll Heringsdorf ☆☆☆☆Plus ab 1.710 €
- 12. – 19.08.12 **RIGA LETTLAND** Radisson Blu ☆☆☆☆SPA, gegenüber der Altstadt Sommer-Bridge-/Kulturreise ab 995 €



Wie immer in **sämtlichen Reisen** HP, interessante Ausflüge, Führungen, Konzerte, Auslands- Fluganreise (LV), individuelle Auslandstransfers, umfangreiches Bridgeprogramm mit DBV - CP und wertvollen Preisen ...

Informationen und Anfragen: Barnowski - Bridge - Reisen Kanzowstr. 14c 10439 Berlin www.barnowski-bridge-reisen.de
 Tel.: 030 - 425 09 85 Fax: 030- 42 85 1384 E-Mail: barnod-bridgereisen@t-online.de

Die Magie des Alleinspiels

Die Wunder der optimistischen Olga / Teil 2

♦ Pierre Saporta, Übersetzung: Anita Ehlers

„Es gibt drei Arten notwendiger Annahmen: Neben den besprochenen Hypothesen in Bezug auf die Platzierung von Karten, haben wir es noch mit Hypothesen in Bezug auf die Gesamt-Verteilung und Hypothesen in Bezug auf die Position einzelner Karten zu tun!“, wiederholte Olga sich. „Heute kümmern wir uns um die Verteilung von Farben!“ fügte sie hinzu und setzte ihre Unterweisung fort.

HYPOTHESEN IN BEZUG AUF DIE VERTEILUNG

Die Hypothesen der Notwendigkeit können auch die Verteilung einer Farbe betreffen:

Teller: S, Gefahr: alle

♦ K83
 ♥ B10
 ♦ AKD
 ♣ AD762
 N
 W O
 S
 ♦ AB9642
 ♥ A975
 ♦ 5
 ♣ K9

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♣	Pass	1♦
Pass	3♣	Pass	2♥
Pass	4♦	Pass	4♣
Pass	4SA	Pass	4♥
Pass	6♣	Pass	5♥
Pass		Pass	Pass

West spielt ♥K aus. Sie legen das Ass, spielen Pik zum König und wieder Pik. Ost wirft ein Karo ab. Nehmen Sie die Sache in die Hand.“

Nach einigen Momenten des Nachdenkens erkläre ich: „Ich habe einen Trumpfverlierer, aber die Lage ist nicht katastrophal. Ich brauche nur die drei Cœur-Verlierer auf die hohen Karo und Treff des Tisches abzuwerfen.“

„Ok. Sie machen also den dritten Stich mit ♣A, aber wie spielen Sie weiter? Über Treff oder Karo?“

„Meine Güte, man braucht kein Statistikstudium, um zu sehen, dass Karo weniger wahrscheinlich gestochen wird als Treff. Ich spiele also Karo.“

„Aufpassen!“, rief Olga. „Nicht zu rasch! Wollen Sie keine notwendigen Annahmen formulieren?“

„Notwendige Annahmen? Nun ja,“ gab ich zu, „ich muss all meine Cœur abwerfen, bevor West stechen darf.“

„Genau! Was muss folglich West in den Unterfarben unbedingt halten?“

Nach reiflicher Überlegung antworte ich: „Ich muss zwei Karos und zwei Treffs durchbringen. Dann sehen wir weiter“

„Einverstanden. Sie kassieren also ♦AK, wobei alle bedienen, und spielen ♣K und

♣A, wobei Ost in der zweiten Runde ein Karo abwirft.“

„Oh! Das ändert alles!“, rufe ich. „Ich kann ♣D sofort kassieren, denn ich weiß, dass sie hoch ist! Erst danach kassiere ich das dritte Karo.“

„Diese Vorsichtsmaßnahme kostet nichts und ist doch entscheidend!“

Betrachten Sie die vier Hände:

♦ D105	♠ N	♠ 7
♥ KD3	W	♥ 8642
♦ 107	O	♦ B986432
♣ B10543	S	♣ 8
		♠ AB9642
		♥ A975
		♦ 5
		♣ K9

In diesem Fall,“ sagte Olga, „sind die richtigen Überlegungen die folgenden:

1. Man muss sechs hohe Stiche in den Unterfarben abziehen, um die drei Cœur-Verlierer abwerfen zu können.
2. West muss die ersten fünf Runden bedienen, aber die sechste darf West gern mit seiner hohen Trumpf-Dame stechen.
3. Also müssen zwei Karo- und zwei Treff-Runden unbedingt „durchgehen“.
4. Wenn Ost in der zweiten Treff-Runde abwirft, kassiert man das dritte hohe Treff, das obligatorisch „durchgeht“ und spielt ein drittes Karo.

Sie können jetzt ohne größere Probleme das folgende Problem lösen:

Teiler: S, Gefahr: alle

♠ 9742
 ♥ A104
 ♦ AKD94
 ♣ 7
 [N]
 [W O]
 [S]
 ♠ AKB105
 ♥ B762
 ♦ 52
 ♣ A9

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♦	Pass	1♠
Pass	3♣	Pass	2♥
Pass	4♦	Pass	4♣
Pass	5♥	Pass	4♠
Pass	Pass	Pass	6♣

West spielt ♥K aus. Sie nehmen das Ass und kassieren ♠AK. Ost wirft in der zweiten Runde ein Treff ab. Sie sind am Spiel.“

„Dieses Problem ähnelt, wie mir scheint, dem vorhergehenden. Ich habe einen Trumpf-Verlierer, deshalb muss ich die drei Cœur-Verlierer rasch loswerden. Wenn ich ♦AKD ziehe und alle folgen, habe ich ein Karo hochgespielt, aber West könnte schnappen und mit seiner ♥D einen Stich machen, weil ich nur zwei meiner Cœur-Verlierer abwerfen kann.“

**„RICHTIG!
WAS SCHLIESSEN SIE?“**

„Ich formuliere zwei notwendige Annahmen:

1. West muss viermal Karo bedienen.
2. Die fünf Karos des Tisches müssen fünf Stiche machen.

Wenn ich also das hochgespielte fünfte Karo lege, werfe ich mein letztes Cœur ab, falls West nicht schnappt.“

„Wie spielen Sie also die Karos?“

„Nun ja ... ich habe die Wahl. Wenn Bube und 10 rechts zu zweit sind, spiele ich von oben, wenn sie zu viert links sind, muss ich Karo zur ... 9 des Tisches spielen!“

„Welche Möglichkeit ist wahrscheinlicher?“

„Zweifellos die zweite, denn ich gewinne bei folgenden Haltungen:

B 10 8 7 bei West	5 2 bei Ost
B 10 8 5 "	7 2 "
B 10 8 2 "	7 5 "
B 10 7 5 "	8 2 "
B 10 7 2 "	8 5 "
B 10 5 2 "	8 7 "

Damit stehen dem einen Double B10 rechts also sechs gewinnträchtige Fälle gegenüber.“

„Spielen Sie bis zum Ende.“

„In der vierten Runde spiele ich Karo zur 9.“

„Und wenn West die 10 legt?“

„Dann nehme ich das Ass, kehre mit Treff in die Hand zurück und spiele Karo zur 9. Ich kassiere meine drei hohen Karos, auf die ich meine drei Cœur-Verlierer abwerfe, und West kann erst in der letzten Runde schnappen.“

„So ist es genau richtig. Hier sind die vier Hände:

♠ 9742
 ♥ A104
 ♦ AKD94
 ♣ 7
 [N]
 [W O]
 [S]
 ♠ AKB105
 ♥ B762
 ♦ 52
 ♣ A9

♠ D83
 ♥ KD
 ♦ B1073
 ♣ D1032

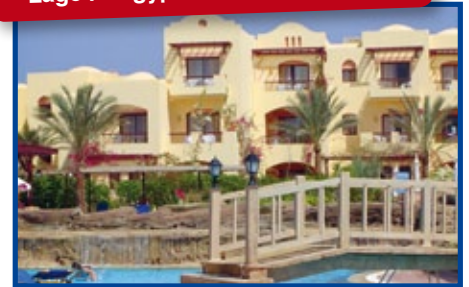
♠ 6
 ♥ 9853
 ♦ 86
 ♣ KB8654



Die Remis-Bridge-Reisen werden 40!

1972 war die Geburtsstunde der ersten Bridgereise – diese Tradition verpflichtet. Feiern Sie mit uns an den traditionellen Orten:

Diese Reise ist durch die politische Lage in Ägypten nicht gefährdet!



Badeurlaub am Roten Meer (Ägypten)

im Iberotel Coraya Beach
21.02. bis 06.03.2012

Direktflug von vielen deutschen Flughäfen, im Doppelzimmer mit Halbpension ab € 1.388,-

ALL INCLUSIVE KEIN EZ-Zuschlag



Ferienanlage SARIGERME PARK (Türkei)

Eröffnung der Saison 2012 am 23.4.2012

Vieles ist neu in der renovierten Anlage.

1 bzw. zwei Wochen mit Direktflug ab vielen deutschen Flughäfen in der Zeit vom 23.4. bis 7.5.2012
Grundpreis für 14 Tage € 1.490,-

GERNE SENDEN WIR IHNEN AUSFÜHRLICHE ANGEBOTE ZU. Besuchen Sie uns im Internet unter www.sbridge.de

Alles was Sie zum Bridge benötigen:

Bücher – Spielmaterial – BID-Boxen – Karten schnell und preiswert:

Deutsche Bridge Sport Zentrale
Galileistr. 21 • 65193 Wiesbaden
bridge.schroeder@sbridge.de • Tel. 0611-524848

Remis Reisen GmbH

Galileistraße 21 – 65193 Wiesbaden
Telefon: 0611/524848
E-Mail: bridge.schroeder@sbridge.de

EINE ÜBUNG:

Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ 94
♥ K7
♦ KD10543
♣ 863

N	
W	O
S	

♠ AK73
♥ B83
♦ 72
♣ AK105

West	Nord	Ost	Süd
Pass	3SA	Pass	1SA
Pass			Pass

West spielt ♥4 zu 7, 10 und Bube aus. Wie gedenken Sie Ihr Ziel zu erreichen?

DIE LÖSUNG:

♠ 94
♥ K7
♦ KD10543
♣ 863

N	
W	O
S	

♠ DB6
♥ D964
♦ B986
♣ B4

♠ 10852
♥ A1052
♦ A
♣ D972

♠ AK73
♥ B83
♦ 72
♣ AK105

Mit nur fünf Stichen von oben, ist kaum zu sehen, wie man sein Ziel erreichen kann, ohne seine Karo-Schäfchen ins Trockene zu bringen, aber der Halter von ♦A wird diese Karte bestimmt frühestens in der zweiten Karo-Runde legen, außer ... das Ass steht single! Sie spielen also in der zweiten Runde einen Blanko-Coup, in der notwendigen Annahme, dass die Karos 4-1 mit blankem Ass stehen müssen, damit Sie zu fünf Karostichen kommen! ♦



Unser Forum

Schlemmversuch? Wenn ja, wie?

Testen Sie Ihre Blattbewertung und FORUM D PLUS-Systemkenntnis!

♦ Dr. Karl-Heinz Kaiser

Bei 8 Reizaufgaben stellt sich jeweils die Frage: Wollen Sie einen Schlemmversuch starten? Außerdem sollen Sie eine Ansage tätigen.

1)

♠ AKB75
♥ KDB
♦ 5
♣ KD109

West	Nord	Ost	Süd
1♠	Pass	4♣	Pass
?			

- a) Wollen Sie einen Schlemmversuch starten?
- b) Wie lautet Ihre nächste Ansage?

2)

♠ K5
♥ KD84
♦ A94
♣ A1073

West	Nord	Ost	Süd
1SA	Pass	2♥	Pass
2♣	Pass	4♥	Pass
?			

- a) Wollen Sie einen Schlemmversuch starten?
- b) Wie lautet Ihre nächste Ansage?

3)

♠ KB104
♥ AK843
♦ 64
♣ 84

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	1♦	Pass
?		2♣	Pass

- a) Wollen Sie einen Schlemmversuch starten?
- b) Wie lautet Ihre nächste Ansage?

4)

♠ K4
♥ KD42
♦ 43
♣ AKB84

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♠	Pass
2♥	Pass	3♥	Pass
?			

- a) Wollen Sie einen Schlemmversuch starten?
- b) Wie lautet Ihre nächste Ansage?

5)

♠ D86
♥ KB864
♦ 6
♣ AK76

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	1♠	Pass
2♣	Pass	3♠	Pass
?			

- a) Wollen Sie einen Schlemmversuch starten?
- b) Wie lautet Ihre nächste Ansage?

6)

♠ 104
♥ KD843
♦ AD43
♣ A4

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	2♣	Pass
2♦	Pass	3♥	Pass
?			

- a) Wollen Sie einen Schlemmversuch starten?
- b) Wie lautet Ihre nächste Ansage?

7)

♠ 84			
♥ AK943			
♦ K4			
♣ AD75			
West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	1♠	Pass
2♣	Pass	3♥	Pass
?			

- a) Wollen Sie einen Schlemmversuch starten?
 b) Wie lautet Ihre nächste Ansage?

8)

♠ AKDB104			
♥ AKDB			
♦ KB			
♣ 8			
West	Nord	Ost	Süd
2♦	Pass	2♥	Pass
2♣	Pass	4♣	Pass
?			

- a) Wollen Sie einen Schlemmversuch starten?
 b) Wie lautet Ihre nächste Ansage?

LÖSUNGEN:

1) a) Nein, Partners 4♠ ist ein Sperrgebot, dass mindestens vier (oft fünf) Trümpfe und eine unausgeglichene Verteilung verspricht. Partners 4♣ verneint den Besitz von mehr als einem Ass. Es fehlen also auf jeden Fall mindestens zwei Assen. Ihr Partner könnte z.B. haben:

♠ D10982			
♥ 87			
♦ KD1076			
♣ 2			

b) Sie passen.

2) a) Ja, Partners Bietsequenz verspricht 5-5 in Oberfarben mit mildem Schlemminteresse. Hätte er kein Schlemminteresse,

hätte er den 5-5-Oberfarbzweifärber mit 4♦ auf 1SA gezeigt. Sie haben die perfekte Ergänzungshand, denn Sie sehen einen 9-Karten-Fit in Cœur und haben garantiert keine verlorenen Werte in den Unterfarben. Ihr Partner könnte z.B. haben:

♠ AD1043			
♥ AB952			
♦ 73			
♣ 8			

b) Sie bieten 6♥. Wenn Sie wollen, dürfen Sie auch 4SA einschieben. Dies muss RKCB auf Cœur-Basis sein. Sollte Ihr Partner wider Erwarten nur eine Key-Card melden, müssen Sie aber trotzdem den Schlemm reizen. Ihr Partner könnte haben:

♠ DB10762			
♥ AB952			
♦ 7			
♣ 8			

Oder auch:

♠ DB962			
♥ AB1052			
♦ K7			
♣ 8			

3) a) Ja, Partners Sprung in 2♣ verspricht den starken Zweifärber ab 20FL. Die gemeinsame Stärke ist also mehr als ausreichend für Schlemm. Ihr Partner könnte z.B. haben:

♠ AD87			
♥ 5			
♦ AKD976			
♣ A5			

Fällt die Karo-Farbe aus, gehen 7 SA. 7♣ haben noch bessere Chancen.

b) Sie bieten 3♣. Da 2♣ schon partieforcierend ist, zeigen Sie mit 3♣ Fit und Schlemminteresse. 4♣ wäre schwächer. Nach 3♣

hat die Partnerschaft genügend Bietraum zur Verfügung, um über Kontrollgebote und RKCB den Schlemm zu erkunden.

4) a) Ja. 2♥ war selbstforcierend. Darum ist Partners 3♥ stärker als 4♥. Partner lädt zu einer Schlemmuntersuchung ein.
 b) 3♣. Mit dem Kontrollgebot in Partners erster Farbe versprechen Sie Ass oder König in Pik.

5) a) Nein, Partners 3♣ verspricht 10-11F mit 6er-Pik und ist passbar. Ihr Blatt fittet zwar gut, doch reicht die gemeinsame Stärke für Schlemm nicht aus.

b) 4♣. Die Einladung zum Vollspiel nehmen Sie gerne an.

6) a) Ja, Partners 3♥ nach 2 über 1 verspricht ab 16FV. Die gemeinsame Stärke beträgt also mindestens 33FV.

b) 4♣. Kontrollgebot. Verneint gleichzeitig Kontrolle in Pik.

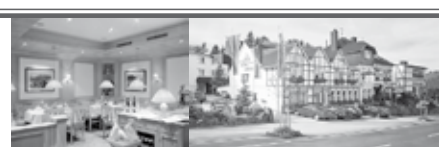
7) a) Nein, nach 1 über 1 in der ersten Bietrunde verspricht Partners 3♥ jetzt nur 11-12FV und lädt zum Vollspiel ein. Ost könnte z.B. haben:

♠ AD107			
♥ B82			
♦ D10732			
♣ 4			

b) 4♣. Gerne nehmen Sie die Vollspiel-Einladung an.

8) a) Nein, 2♦ war allgemeines Partieföring. 2♥ verneint den Besitz von 8 oder mehr FP. Partners Sprung in 4♣ folgt dem „Principle of Fast Arrival“. Er verspricht Pik-Fit, aber ansonsten eine ganz schwache Hand, bestimmt kein Ass.

b) Passe.♦

 <p>EINE DER TOP-ADRESSEN IM SAUERLAND</p>	 <p>34508 Willingen-Usseln im Hochsauerland Telefon 05632-9495-0 Telefax 9495-96 www.posthotel.de · E-Mail: info@Posthotel.de</p>		
<p>BRIDGE-SPARWOCHE 7=6, 05.02. - 12.02.2012 04.03. - 11.03.2012 18.11. - 25.11.2012 7 TAGE SO-SO € 426,-</p> <p>BRIDGE PFINGSTEN/OSTERN 2012 5 Tage 05.04. - 10.04.2012 € 405,- 7 Tage 05.04. - 12.04.2012 € 495,- 5 Tage 24.05. - 29.05.2012 € 405,- 7 Tage 24.05. - 31.05.2012 € 495,-</p>	<p>STAMMGAST JUBILÄUMSWOCHE – 25 Jahre Bridge im Posthotel – 24.06. - 01.07.2012 / 7 Tage € 497,-</p> <p>BRIDGEWOCHE 22.07. - 29.07.2012 26.08. - 02.09.2012 23.09. - 30.09.2012 28.10. - 04.11.2012 7 TAGE SO-SO € 497,- 4 TAGE SO-DO € 284,- 3 TAGE DO-SO € 213,- APPARTEMENT + PP/TAG KEIN EZ-ZUSCHLAG! DZ IN EINZELBELEGUNG + P TAG € 12,-</p>	<p>VERWÖHNHTAGE Sie wohnen ruhig im Herzen von Usseln mit Blick in den großen Hotelpark. Herzliche Gastgeber und ein engagiertes Team erfüllen gerne Ihre Wünsche. Die Poststube ist bekannt für ihre hervorragende Gastronomie.</p> <p>INKLUSIV-LEISTUNGEN Zimmer mit hohem Wohnkomfort; Frühstücksbuffet, 4-Gang-Menü, Kaffee oder Tee zum Bridge; Hallenbad, Aromagrotte, Erlebnisdusche, Blockhaus-Sauna, Dampfbad.</p> <p>NEUES Wellness & Beautyzentrum: Gesichtsbearbeitungen, Massagen, Hot-Stone-Therapie, Bäder, Ayurveda-Massagen, Fußpflege, Maniküre; Gästeprogramm. 20% Greenfee-Ermäßigung, Golfplätze Brilon 15 km und Wetterburg 28 km.</p>	<p>BRIDGE-PROGRAMM Professionelle, holländische Bridge-Leitung, Rauchfreier Spielraum. Jeden Abend Turniere mit Computerauswertung. Abschlussabend mit festlichem Menü sowie Preisen für alle Teilnehmer (nur bei 7 Tagen garantiert). Viermal wöchentlich geführte Wanderungen. Einzelspieler willkommen.</p>

Expertenquiz Februar 2012

◆ Klaus Reps

LIEBE BRIDGE-GEMEINDE, EIN FROHES NEUES JAHR!

Ich bin ziemlich zufrieden, denn das Jahr 2012 beginnt für mich gleich mit rücksichtsvoller Anteilnahme seitens der Redaktion. Man kann ja nie wissen, wie ein Jahr so los geht und, um mich Anfang Januar etwas zu schonen, wurden die Experten mit fünf Problemen bombardiert, die diese Bezeichnung nur schwerlich verdienen. Vier der fünf Probleme wurden von mindestens 75% der Experten gleich beantwortet. 10 von 29 Experten holten volle Punktzahl. Christian Schwerdt konnte sich angesichts dieser schwer zu knackenden Nüsse in seiner Antwortmail folgenden Kommentar nicht verkneifen: „Ihr wolltet es im Januar für Herrn Reps wohl nicht zu schwer machen!“ Hierfür möchte ich meine zutiefst empfundene Dankbarkeit aussprechen. Ich hasse es, wenn Jahre so stressig los gehen ... Was bedeutet das nun? Da wir nicht so viel über filigrane Biettechnik zu theoretisieren haben, können wir uns voll darauf konzentrieren denjenigen Experten, die hier andere Meinungen vertreten, verbal voll eins „über die Rübe“ zu ziehen. Falls mir jetzt jemand vorhält, ich würde doch infame Diskriminierung von Minderheiten betreiben, so kann ich nur entgegnen: Stimmt! Und das nicht zu knapp und das auch noch zu recht!

Und um die Sache etwas abzurunden, habe ich auch noch meine Tante Käthe gebeten, ihre Lösungen abzugeben und mit Kommentaren zu versehen, sozusagen

als Sahnehäubchen. Na dann wollen wir mal ...

PROBLEM 1

Team, Teiler: W, Gefahr: O/W			
♠ 3 ♥ AD876 ♦ AD43 ♣ 963			
West	Nord	Ost	Süd
1♥ ?	2♣	2♠ ¹	Pass
1 forcing			

Bewertung: 3♦ = 10 Pkt., 3♣ = 1 Pkt.

27 von 28 Experten haben sich hier für ein 3♦-Gebot ausgesprochen. Es sieht ziemlich normal aus, nach einem forcierenden 2♣-Gebot, sein Blatt mit 3♦ weiter zu beschreiben. Selbstverständlich ist einem nicht wohl dabei ohne Punkte und ohne Fit die Dreierstufe zu betreten. Aber es gibt leider nicht den Hauch einer Alternative.

S. Reim: 3♦. Billiger Zweifärberärber nennt sich das im FORUM D meines Wissens. Mir muss etwas entgangen sein, da mir beim besten Willen keine Alternative einfallen will.

C. Günther: 3♦. Das Problem verstehe ich nicht: Ich muss reizen, habe nicht einmal einen minimalen Fit, kein Stopper, keine Extra-Länge in Cœur, aber eine zweite Farbe mit AD an der Spitze: Was soll ich da anderes aus der Bidding-Box zaubern?

Eine sehr berechtigte Frage.

J. Fritsche: 3♦. Passen darf ich nicht, Anschluss hab ich nicht, Treff-Stopper habe ich nicht. Wohl ist mir auch nicht, aber es gibt nun wirklich gar keine Alternative. Mit anderen Worten, ich hab das Problem nicht verstanden.

Letzteres halte ich nicht für ausgeschlossen. Das Problem wird sein, ob man mit einer 3♦-Ansage an dieser Stelle Zusatzwerte verspricht? Ich denke nein. Eine starke Hand mit Cœurs und Karos muss in den sauren Apfel beißen und erst einmal 3♣ bieten. Nicht schön, aber anders scheint die Situation nicht lösbar.

H. Klumpp: 3♦. Dazu gibt es keine Alternative. Erzwungen zeigt das 3♦-Gebot keine Reserven.

Richtig! Und da es wirklich keinerlei Alternative zu 3♦ gibt, wirkt dieses Problem ziemlich unproblematisch ...

Tante Käthe: Pass; Früh passen – wenig Faller! Ich hab meine Punkte schon gezeigt und wenn der Partner nicht höher geht, kann ich auch nichts dafür.

Nein, Tante Käthe, da hast Du recht! Da ist dann der Partner schuld, wer auch sonst? Das Wort „forcing“ heißt aber schon, dass man weiter reizen MUSS, oder?

W. Rath: 3♦. Christian Farwig sagte früher bei so klaren Fragen immer: Braucht der Pabst ein Doppelbett?

Tja, das war früher. Da hat Christian Farwig die Sachen noch kurz und knackig auf den Punkt gebracht. Heutzutage muss man sich schon etwas längere Lektüre gefallen lassen ...



C. Farwig:
Es bieten
sich viele Alternativen an!

C. Farwig: 3♦. Ein hochinteressantes, schwieriges Problem, in dem sich viele Alternativen anbieten: Ich könnte mit 3♣ die Piks heben, immerhin habe ich kein Chicane, oder mit 4♠ ein autistisches Splinter abgeben. Dann ist die Wiederholung der Cœurs denkbar, immerhin habe ich eine 5er-Farbe mit Sequenz, eventuell könnte ich mit 3♣ meine Treff-Länge zeigen oder mir bliebe es noch, auf Partners Forcing zu passen, ein beliebtes Stillmittel. Dass ich mich bei diesem Füllhorn an Möglichkeiten überhaupt für eine entscheiden

konnte, ist ein Mirakel der Selbstdisziplin.

Bravo! Eine glatte 10,0. Die absolute Höchstwertung auf der mit 10 begrenzten Reps-Ironie-und-Laber-Skala. Ein absoluter Hochgenuss, wie viel Quark man schreiben kann, um im Grunde zu folgender Aussage zu kommen: Braucht der Pabst ein Doppelbett?

M. Gromöller: 3♦. Blödes Problem- außer 3♦ gibt es doch gar keine andere Wahl?

Das denkst Du so in Deiner jugendlichen Einfalt. Hören wir uns mal in Deinem Team um ...

J. Piekarek: 3♣. Es gibt mehr Optionen für den Partner als nach 3♦..

Da ist er! Der eine von 29 Experten, der nicht 3♦ reizt. Danke, Josef! Also ... 3♣ halte ich für kein gutes Gebot, weil es mit Sicherheit Extras verspricht und die habe ich nun wirklich nicht. Sollte man der Meinung sein, dass 3♦ ebenfalls Extras zeigt, und es demzufolge keinen Unterschied macht, mit welchem Gebot ich zu viele Punkte verspreche, so ist die Antwort auch ganz klar: Falsch! Denn der Partner zieht ja auch negative Rückschlüsse. Wenn ich an dieser Stelle 3♣ reize, kann ich die aktuelle Hand nicht mehr haben, denn mit der hätte ich ja 3♦ geboten (3♣ müsste dann eine

ausgeglichene Verteilung mit 2533 zeigen). In jedem Fall: 3♣ Hopp, 3♦ Topp ...!

PROBLEM 2

Team, Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ 86
♥ B8754
♦ D43
♣ B82

West	Nord	Ost	Süd
?		1♥	x

Bewertung: 3♥ = 10 Pkt., 4♥ = 7 Pkt., 2♥ = 5 Pkt., Pass = 3 Pkt., 1♠ = 1 Pkt., 2♣ = 0 Pkt.

Dies ist die einzige Aufgabe dieses Monats, in der sich die Experten nicht ganz einig waren. Nur zwei Helden waren sich sehr einig...

R. Marsal: 2♣. Pass kommt definitiv nicht in Frage. Je nach Partnerschaftsverständnis biete ich 1SA oder die nächstgelegene/ geeignete Dreierlänge.

H. Klumpp: 2♣, Passe und 1 SA kommen nicht in Betracht

Ich konnte zunächst kaum glauben, was ich da zu lesen bekam. Grundsätzlich stimme ich den Ausführungen ja zu, dass weder Passe noch 1SA in Betracht zu ziehen ist. Aber das 2♣-Gebot wäre mir dann auch nicht gerade als aller-nächstes in den Sinn gekommen. Bis mir dann klar wurde, dass Reiner Marsal und Herbert Klumpp in einträchtiger Harmonie die Positionen verwechselt haben und offensichtlich dachten, Sie müssten als Partner des Kontristen antworten und nicht als Partner des Eröffners. So viel verwirrt Übereinstimmung könnte doch eigentlich der Beginn einer wunderbaren Partnerschaft sein ...

Nun zum Problem: Es hängt wohl ziemlich von Stil und Temperament ab, was man mit dieser Kollektion reizen soll. Wir haben einen 10-Karten-Fit und die Gefahrenlage ist günstig. Einige Experten wollen versuchen ihren guten Cœur-Fit zu verschleiern, damit der Gegner sein Blatt nicht so gut einschätzen kann ...

H. Humburg: Passe; Möchte den Gegner nicht in 4♠ treiben.

H. Werge: Passe. Will nicht die Gegner aufmuntern, kann aber falsch sein. →

Bad Reichenhall
12.02.2012 – 19.02.2012
Hotel Axelmannstein ****

Wohlfühl-Woche und Bridge
Traditionsreiches Ambiente, großes Schwimmbad, schmackhafte Küche.
Bad Reichenhall - Sommerreise vom 26.07. – 02.08.2012 zu den Salzburger Festspielen. Tickets jetzt buchen!

EZ-Zuschlag /Tag 10,-€
DZ/HP pro Person ab **680,-€**

Bischofsgrün
22.04.2012 – 01.05.2012
Hotel Kaiseralm ****

Sagenhaftes Fichtelgebirge
Zimmer mit Panoramablick, Schwimmbad & Sauna, 2 Ausflüge zu den tschechischen Bädern sowie nach Bayreuth sind inkludiert, kostenloser Transfer vom Bahnhof Bayreuth.

Kein EZ-Zuschlag
DZ/HP pro Person ab **795,-€**



Aalen
19.02.2012 – 26.02.2012
Ramada Hotel ****

Seminar: Blattbewertung verfeinern
Blick hinter die Kulissen der reinen 4-3-2-1 Punktezahlung. Tägl. 2 Unterrichtseinheiten, abends: Paarturnier. Ermäßigter Eintritt zu den Limesthermen.

Kein EZ-Zuschlag
DZ/HP pro Person ab **690,-€**

Bad Wildungen
02.05.2012 – 11.05.2012
Maritim Badehotel *****

Bridgetage mit Tradition
Direkt an Europas größtem Kurpark gelegen, mit Schwimmbad, Außen-Liegewiese und unvergleichlichem Flair aus historischem Badehotel und moderner Ausstattung.

Kein EZ-Zuschlag
DZ/HP pro Person ab **980,-€**

COMPASS
Stefan Back – Bridge Reisen

Anmeldung und weitere Informationen
Blumenstraße 14
69198 Schriesheim
Telefax 06220/5215135
info@compass-bridge.de
www.compass-bridge.de

Locarno
18.03.2012 – 28.03.2012
Hotel Belvedere *****

Frühling am Lago Maggiore
Das Nummer 1-Hotel Locarnos. Mediterranes Flair über den Dächern der Stadt mit Blick auf den „Lago“, Schwimmbad und eigene Funicularstation „Belvedere“.

EZ-Zuschlag /Tag 12,-€
DZ/HP pro Person ab **1.295,-€**

Oberstdorf
24.05.2012 – 03.06.2012
Hotel Wittelsbacher Hof ****

Pfingsten im Allgäu
Pfingsttage für Feinschmecker. Top-Lage des gemütlichen Hotels (in Familienbesitz) in Nähe von Ortskern und Kurpark. Außenpool, Hallenbad & Wellness-Anlage. Bergbahnen inkludiert!

EZ-Zuschlag /Tag 6,-€
DZ/HP pro Person ab **950,-€**

Telefon
06220/5215134

Bad Kissingen
03.04.2012 – 13.04.2012
Hotel Frankenland *****

Bridge an Ostern
Schöne Ostertage in dem zentral in Bad Kissingen gelegenen Hotel mit langer Bridge-Tradition. Erholung in der Badelandschaft „AquaWell“. Tischgetränke inklusive!

EZ-Zuschlag /Tag 12,-€
DZ/HP pro Person ab **1.080,-€**

Büsum
07.06.2012 – 14.06.2012
Hotel Friesenhof ****

Nordsee-Bridgewoche
Das Hotel liegt direkt an der Nordsee, nur 3 Gehminuten vom Büsumer Sandstrand entfernt. Schwimmbad, Sauna, gehobene Gastronomie und ein charmantes Ambiente.

EZ-Zuschlag /Tag 6,-€ – DZ zur EZ 10,-€ /Tag
DZ/HP pro Person ab **740,-€**



Mir gefallen diese Fit-Verschleierungs-Fummel-Gebote generell ganz gut. Mit einer schwachen Hand und gutem Anschluss einfach mal passen, 1SA sagen, 1♠ bluffen oder auch mal rekontrieren. Einfach mal so tun, als hätte man Punkte und/oder keinen so großartigen Fit streut manchmal mehr Sand in das gegnerische Getriebe als wilde Sprünge in 3♥ oder 4♥. Allerdings bremsen Sie damit auch meinen Partner aus. Da der nichts von meinem Anschluss ahnt, kann er nicht großartig agieren. Und bei dieser Gefahrenlage kann es sehr leicht sein, dass wir eine billige Verteidigung haben, wenn der Partner eine Verteilungshand hat. Daher würde ich diese Verschleierungstaktik eher anwenden, wenn die Gefahrenlage ungünstig ist (rot gegen rot, rot gegen weiß), denn da sind billige Verteidigungen eher unwahrscheinlich. Bei dieser Gefahrenlage würde ich den Partner aber immer über meine Hand informieren ...



R. Rohowsky:
Diese Hand ist zu schwach für 3♥!

R Rohowsky: 2♥. FORUM D Plus verlangt hier für eine Hebung auf 3♥ 8 - 10 FV und mindestens vier Trümpfe. Für mich ist diese Hand dafür zu schwach.

Da Du aber nicht FORUM D Plus spielst, kannst Du hier ganz frei Deine Meinung äußern ...

M. Gromöller: 2♥. Konservativ – 3♥ ist auch ok-4♥ finde ich doof, da der Gegner sich aussuchen kann, was der beste Kontrakt ist- 4♥ im Kontra oder 4♠.

2♥ ist dasselbe in Grün. Nur weil man selbst ausgeglichen verteilt ist, muss doch der Partner nicht notwendigerweise auch ausgeglichen sein. Und wenn man gleich zwei Trümpfe verschweigt, bremsen Sie den Partner mit einer Verteilungshand voll aus. Der wird beispielsweise mit einer 5-5-Hand angesichts eines 8-Karten-Fits nicht mehr unbedingt 5♥ über 4♠ des Gegners sagen und es kann bei dieser Gefahrenlage extrem teuer werden, den Gegner 4♠ spielen zu lassen. Ich würde in weiß gegen rot immer meine Hand zeigen. Fragt sich nur in welcher Höhe?

J. Fritsche: 3♥. Passe, 2♥ und 4♥ sind

nicht mein Stil mit diesem Blatt, also bleibt nur 3♥. Will man wirklich von mir, dass ich zunächst 1♠ einschiebe?

Das will ich nun wirklich nicht ...

B. Hackett: 1♠. Ok, vielleicht ein wenig zu offensichtlich als Bluff aber das darf mal sein. Alternativ natürlich 4♥.

Alles klar. Ihr spielt besser kein Turnier zusammen ...

C. Günther: 3♥. Ja, wir haben 10 Trümpfe, aber 5332 ist keine gute Verteilung, Dxx bzw Bxx sind eher Defensivwerte, also nur ein Preempt auf Dreierstufe.

B. Ludewig: 3♥. Sperransage. The Law sagt zwar 4♥, aber dafür habe ich m.E. a) zu viele Verlierer und b) potenzielle Defensivwerte in den Unterfarben.

Das ist auch meine Einschätzung des Blattes. Ich halte 4♥ angesichts meiner müden Verteilung und der Beschaffenheit meiner Punkte für vollkommen übertrieben. Außerdem nimmt 4♥ dem Gegner die Option in 3♠ stehen zu bleiben. Ich halte 3♥ strategisch für die einzig richtige Ansage. Es informiert den Partner darüber, dass ich ein paar Trümpfe mehr habe als ich für ein 2♥-Gebot benötige. Wenn Partner eine schicke Verteilungshand hat und der Gegner 4♠ reizt, darf er gerne auf die Fünferstufe. Hat er keine Verteilungshand oder sollte der Gegner gar nicht 4♠ reizen, dann haben wir in 4♥ oder 5♥ auch nichts verloren.

H. Häusler: 4♥ Im Schutz der günstigen Gefahrenlage. Gegnerische Partie werde ich so nicht verhindern können, doch vielleicht einen Schlemm, da Nords 4♠ Gebot dann eine große Bandbreite hat.

Das ist einerseits richtig, andererseits würde ich mir erstmal keine Sorgen darüber machen, dass der Gegner mit maximal 24 Punkten einen Schlemm machen kann und ich nur mit einem 4♥-Gebot verhindern kann, dass er ihn reizt.

M. Schomann: 4♥. In dieser Gefahrenlage darf ich dem Gegner keinen Raum zur Kommunikation lassen. Allein meine Verteilung entzückt mich nicht so sehr.

H. Kondoch: 4♥. Mit dem Law. Auch in dieser Gefahrenlage kann das bereits teuer werden mit diesem Schrott, aber wer weiß was beim Gegner geht und der weiß es auch nicht.

Ich denke, es wird nur dann eine günstige Verteidigung gegen 4♠, wenn der Partner eine Hand hat, mit der er auch gegenüber einer 3♥-Ansage mit 5♥ verteidigt. Mehr als 3♥ gibt meine Hand einfach nicht her ...

N. Bausback: 3♥. Zu viele Quacks und zu schlechte Verteilung für 4♥.

Zu viele Quacks? Gemeint sind hiermit anscheinend Queens and Jacks. Ich weiß gar nicht, wie ich 29 Jahre Bridge ohne diese Wortschöpfung überlebt habe ...

PROBLEM 3

Paar, Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ A4
♥ A102
♦ AB8742
♣ D3

West	Nord	Ost	Süd
1♦ ?	Pass	1♥ ¹	1♣ Pass

¹ 4er-Farbe

Bewertung: 2♣ = 10 Pkt. 2♥ = 3Pkt. 3♥ = 1 Pkt.

Hier haben sich 25 von 29 Experten für 2♣ entschieden. Diese Ansage macht auch irgendwie Sinn. Ich bin einigermaßen stark, ich habe drei Cœurs dazu und würde gerne herausfinden, ob der Partner vielleicht ein 5er-Cœur hat. Ich bediene mich eines Wunderwerks moderner Reiztechnologie und forcieren Sie mit dem Überbrot der gegnerischen Farbe, um mehr über die Hand des Partners zu erfahren. Mir fällt auch so schnell keine ernst zu nehmende Alternative zu 2♣ ein. Langsam allerdings auch nicht ...

W. Rath: 2♥. Der mögliche 4-3-Fit spielt sich wahrscheinlich wegen meiner Doubles prima. Karo könnte der bessere Kontrakt sein. Allerdings auch der schlechtere, wenn Partner eine durchaus mögliche 5er-Länge in Cœur besitzt und diese mangels Stärke nicht mehr zeigen kann.

Einerseits wahr, aber andererseits kommt meine Stärke mit 2♥ nicht so richtig zur Geltung.

H. Kondoch: 2♥. Alternativen wären 2 oder 3♦. Gegen 3♦ spricht die ♣D und gegen 2♦ das Paarturnier – notfalls muss der Partner seine Künste im 4-3 Fit zeigen.

M. Schomann: 2♥. Ich riskiere lieber einen 4-3 Fit in Cœur statt meine Karos zu wiederholen. Auch 1SA kann hier der Treffer sein.

Aber was spricht denn dagegen 2♣ zu bieten und über 2♥ des Partners zumindest mal in 3♥ zu heben? Um ehrlich zu sein, würde ich nach 2♥ sogar eher in 4♥ springen als nur 3♥ zu sagen. Aber mit meinen

Assen hinter dem Eröffner bin ich doch etwas zu stark für 2♥...

S. Reim: 3♥. Schwierig. Die bequeme Lösung wäre 2♣ als cue bid, das ist für mich aber natürlich. Ohne gegnerische Eröffnung würde man das Rebid-Problem durch eine 1SA-Eröffnung umgehen. So habe ich die Wahl zwischen 1-2SA und 2-3 in einer roten Farbe. Im Zweifel den Partner heben und optimistisch sein.

Partner heben und optimistisch sein ist immer eine gute Idee. Was ich für keine so gute Idee halte, ist den Überruf der gegnerischen Farbe als natürlich zu spielen, auch wenn es sich nur um die vom Aussterben bedrohte Treff-Farbe handelt. Dadurch muss man jetzt unangenehme Hebungen mit 3er-Längen auf die Menschheit, und den Partner gleichermaßen, loslassen. Sich die Möglichkeit des künstlichen Forcings zu nehmen, nur um auch mal 2♣ spielen zu können, halte ich für so eine Art Selbstverstümmelung. Trotzdem gefällt mir 3♥ immer noch besser als 2♥. Das Lieblingsgebot der Experten aber ist hier mit großem Abstand 2♣. Neben Sebastian Reim bezieht aber nur ein Experte Stellung zu einer möglichen Misinterpretation von 2♣:

R. Rohowsky: 2♣. Nach einem Farbwechsel sollte man mit dem Überruf der Gegnerfarbe ein künstliches Forcing zur Verfügung haben. Hätte der Partner aber 1SA geantwortet, spricht viel dafür 2♣ als natürlich zu spielen.

An dieser Argumentation ist auf alle Fälle etwas dran. Für den Rest gibt es aber keine Diskussion. Da ist 2♣ klar und zweifelsfrei ein künstliches forcierendes Gebot.



R. Marsal:
Ich zeige
Zusatzstärke!

R. Marsal: 2♣. Aufgrund der 15 Figurenpunkte muss ich Zusatzstärke zeigen, aber bitte nicht mit dieser anämischen Karofarbe in 3♦ springen oder mit nur drei Cœurkarten auf 3♥ heben!

A. Alberti: 2♣. Stärke zeigen, mal schauen, was Partner darauf reizt, vielleicht kann ich nachher die Cœurs heben.

Alles gute Strategien! Damit kommen wir jetzt nämlich zum Thema: Wie geht es nach 2♣ eigentlich weiter?

B. Ludewig: 2♣. Wenn Partner 5er-Cœur hat, werden wir 4♥ spielen, andernfalls vielleicht 3SA. Auf jeden Fall zeige ich eine gute Hand.

Das wäre auch meine Strategie. Wenn Partner 2♥ bietet, würde ich simpel strukturiert, wie ich bin, in 4♥ hüpfen. Und wenn Partner dann fällt, finde ich doch bestimmt irgendeinen Weg den Partner des schlechten Abspiel zu beschuldigen, so dass der dann vollkommen vergisst, in Frage zu stellen, ob ich mein 4♥-Gebot habe oder nicht.

B. Engel: 2♣. Und über 2♦ vom Partner dann 2♥. Ich finde, diese Sequenz sollte ein 3er-Cœur mit Zusatzwerten zeigen.

Korrekt! Das finde ich auch und kann wohl auch nicht anders interpretiert werden.

N. Bausback: 2♣. Vielleicht hätte ich doch 1SA eröffnen sollen ...

Gute Idee, Du warst aber gar nicht dran!

C. Günther: 2♣. Für eine Zwischenreizung habe ich immerhin knapp 15 points auch wenn ♣D zweifelhaft ist, aber dafür habe ich eine 6er-Länge, Kontrollen und gegenüber einem 5er-Cœur wird meine Hand wirklich gut. Deswegen ist die Hand für 2♦/♥ zu gut und 3♦ mit 3er-Cœur erschwert den richtigen Fit zu finden, zumal die Farbe auch nicht exzellent ist. 2♣ ist da am flexibelsten.

15 „Points“? Ich halte ja nichts davon jedes englische Bridgefremdwort gewaltsam zu germanisieren. Umgekehrt bedeutet das aber auch nicht, dass man das schöne deutsche Wort „Punkte“ brutal anglifizieren muss. Sonst kommen noch irgendwann mehr von folgenden Kommentaren zustande ...

Tante Käthe: 2♣. Da meine Points nicht aus Quacks sondern aus Kines (Kings and Aces) bestehen, muss ich den Value meiner Cards upgraden und mache mit dem 2♣-Cue Bid ein Gametry, was ein leichtes Overbid ist.

Thank you very much, Aunt Käthe!

PROBLEM 4

Team, Teiler: N, Gefahr: O/W

♦ D10987
♥ D3
♦ K10
♣ AK105

West	Nord	Ost	Süd
?	Pass	Pass	3♦

Bewertung: 3♠ = 10 Pkt., pass = 2 Pkt. →



9. – 15. April 2012
Seminar
Gegenspiel

Maritim Hotel Königswinter
unmittelbar am Rheinufer



Seminar „Gegenspiel“

Vormittags zeige ich Ihnen die wichtigsten Techniken an vielen Beispielen und bringe Ihnen die maßgeblichen Überlegungen nahe. Nachmittags führen wir praktische Übungen mit gelegten Spielen durch. Abends können Sie an einem Turnier mit vollen Clubpunkten teilnehmen. Am seminarfreien Donnerstag haben Sie Gelegenheit, nachmittags und abends an einem Turnier in zwei Durchgängen teilzunehmen.

mit DZ/HP 595,- €, mit EZ/HP 649,- €



1. – 13. Juli 2012

Seehotel Großherzog v. Mecklenburg
Ostseebad Boltenhagen



Ü/HP und Bridge im DZ p.P. 1.110,- €,
EZ-Zuschlag 18,- € p.T.

Teneriffa 29. Februar – 14. März 2012

Telefon (0 22 05) 23 53
E-Mail: info@kaiser-bridge.de
Weitere Informationen im Internet:
www.kaiser-bridge.de

Die Juroren votieren hier eindeutig für 3♠. Natürlich ist dies kein schönes Gebot: Erstens ist der Partner angepasst und zweitens ist die Pik-Farbe nur eine 5er-Länge und auch nicht von so exquisiter Qualität. Einzig und allein die Mittelkarten sind ganz gut. Die Frage ist jedoch: Was sind die Alternativen? Einige Experten sprechen sich für pass aus ...

H. Kondoch: Passe. Bestimmt hasenfüßig, aber der Partner hat bereits gepasst. ♥D ist dubious, die Pik-Farbe absolutes Minimum. Kontra scheidet sowieso aus und außerdem ist der Partner noch einmal dran.

Also dem „hasenfüßig“ kann ich zustimmen!

H. Klumpp: Passe. Partner hat schon gepasst, für 3♠ ist die Farbe zu schwach.

Es ist zwar richtig, dass der Partner angepasst ist, was die Sache vielleicht gefährlicher macht, aber ein genaues Studium des bisherigen Reizverlaufes offenbart, dass der linke Gegner ebenfalls angepasst ist. Auch wenn dieser Umstand der 3♦-Eröffnung in dritter Hand Spielraum für taktische Ansagen lässt: Alles nur bis zu einer gewissen Grenze! Der Partner hat ganz sicher ein paar Punkte!

J. Fritsche: Passe. Mit gepasstem Partner glaub ich nicht an Vollspiel, wenn Partner hinten nichts mehr machen kann.

Halte ich für dubios. Der Partner sieht unser Pass auf 3♦ ja auch und wird sich denken, dass er nicht besonders viel zu gewinnen hat, wenn wir in zweiter Hand nichts reizen konnten. Womit wird Partner noch einmal reizen in vierter Hand? Kontrieren wird er wahrscheinlich nur mit einem Single-Karo und darauf zu spekulieren, wäre mir zu gefährlich. Schlimm wird es dagegen, wenn er mit 3♥ die Reizung wieder belebt. Was soll ich denn jetzt machen? 3♠ ist nicht forcing, 3SA, 4♥ oder Passe? Heiteres Kontrakte-Raten! Nein, je länger ich darüber nachdenke, desto klarer wird mir: Passe ist keine gute Ansage! Also bleibt nur noch 3♠, oder?

H. Werge: 3♠. Das Leben ist riskant, passen aber auch

W. Gromöller: 3♠. Möglich, dass Passe die einzige Möglichkeit ist hier positiv zu schreiben. Auf der anderen Seite gibt es aber einige Hände beim Partner mit denen man 3♠ oder 4♠ erfüllen kann.

Jetzt nicht so zögerlich. Man muss auch an seine Gebote glauben ...

S. Reim: 3♠. Da der linke Gegner angepasst ist, wird es nicht -800 kosten und Partie ist noch möglich.

C. Daehr: 3♠. Mit den richtigen Werten kann sehr leicht 4♠ gehen, ein Strafkontra von Nord (gepasste Hand) ist eher unwahrscheinlich.

M. Gromöller: 3♠. Schön ist das nicht, aber zumindest Nord kann nicht mehr so stark sein, dass es zu teuer wird. Passen ist aber in rot auch zu gefährlich, da Partner nicht allzu viel für 4♠ braucht.

Das denke ich auch: Die Wahrscheinlichkeit dass wir uns von einer angepassten Hand gegenüber einer Sperransage ein Kontra einfangen geht gegen Null. Trotzdem klingt echte Überzeugung anders ...

R. Rohowsky: 3♠. Die Hand hat auch gegenüber einem gepassten Partner Vollspielchancen.

Das stimmt. Welche Alternativen bieten sich denn aber noch? Was ist denn mit Kontra?



B. Ludewig: 3♠. Gefährlich, und es gibt vielleicht wesentlich bessere Kontrakte. Aber passen will ich nicht und Kontra hilft mir nicht wirklich weiter, wenn der Partner 3♥ bietet, denn dann 3♠ würde wohl eine bessere Hand zeigen.

N. Bausback: 3♠. 3SA könnte der Treffer sein. Kontra mit Double-Cœur gefällt mir nicht.

Nein, das würde mir auch nicht gefallen. Das bringt uns dann aber zur nächsten Alternative, die mir auch nicht gefällt: 3SA! Ich persönlich halte 3SA mit dieser Hand für ein ganz grauenvolles Gebot. Warum, hat Ophir Herbst ganz gut erkannt ...

O. Herbst: 3♠. Keine Alternative. 3SA ist mit ♦K10 schlecht, mit ♦A10 würde ich es in Betracht ziehen. Kontra scheidet mit Double-Cœur aus.

Kurze Erklärung: Vergleichen wir einmal K10 und A10 als Stopper gegen eine Sperransage:

♦ x x	N	
♦ x x	W O	♦ K D B x x x x
	S	
	♦ A 10	

Wir ducken einmal das ♦A und haben die

Kommunikation zwischen den Gegnerhänden unterbrochen und der schwache Mann kommt (hoffentlich) nicht mehr zu Stich).

	♦ x x	
	N	
♦ x x	W O	♦ A D B x x x x
	S	
	♦ K 10	

Hier legt der 3♦-Mann den ♦B in dritter Hand, den wir wohl oder übel sofort mitnehmen müssen, damit wir überhaupt einen Karo-Stich machen. Der Gegner hat jetzt Kommunikation innerhalb der Karo-Farbe. D.h. wenn wir jetzt keine neun Stiche von oben haben, sondern – egal an wen – aussteigen müssen: Adios! Kx ist (neben dem blanken Ass) so ziemlich der untauglichste Stopper, den man gegen eine Sperransage haben kann und wenn man, so wie hier, eine Alternative zu 3SA hat, dann sollte man eher diese wählen.

B. Hackett: 3♠. 3SA sieht natürlich sehr verlockend aus, vor allem, um ♦K zu schützen, aber meine Wahl fällt auf 3♠.

Wenn ich Pik spiele ist der ♦K doch auch geschützt. Und sollte der Partner auf 3♠ 3SA sagen, dann hat mein Partner einen Stopper und mein ♦K braucht keinen Schutz.

R. Marsal: 3♠. 14 Punkte und eine passable Pikfarbe sind zu viel um zu passen. Kontra mit nur zwei Cœurkarten und 3SA mit nur 14 Punkten und einem kurzen Stopper schließe ich aus.

Das klingt wie eine umfangreiche und korrekte Darstellung der Sachlage. Das einzig andere akzeptable Argument kommt von ...

C. Farwig: 3♠. Wenn im Flop der ♠B ist, hab ich 7nen Straight Flush und Nord/Süd können sich warm anziehen.

Na dann: All in!

PROBLEM 5

Paar, Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ AK6
♥ AB
♦ AD76543
♣ 2

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1♠	Pass
?			

Bewertung: 2♥ = 10 Pkt., 3♦ = 5 Pkt., 2SA, 4♣, 4♦ = 1 Pkt.

Zunächst mal müssen wir eine Sache klären, der ich zu 100% zustimme und die eigentlich nur von drei Experten diskutiert wird:

B. Ludewig: 2♥. Da die Hand für 3♦ zu stark und Pik heben auch nicht unbedingt richtig ist (und wenn, wie hoch?), muss ich mir mit einer Notlüge helfen. Wenn der Partner Cœur hebt, muss er ja 5er-Pik haben. Ist eine 4-Verlierer-Hand für ein Semiforcing in Karo nicht gut genug?

W. Gromöller: 3♦. Nachdem man sich mit 8,5 Spielstichen gegen ein Semiforcing entschieden hat, wird es jetzt sehr schwer seine Hand zu beschreiben. 4♠ ist die einzige Alternative.

M. Gromöller: 3♦. Hingerichtet habe ich das Board in der Eröffnung. 8,5 Stiche sollten für ein Semiforcing genügen - genau deshalb übrigens, weil ich - wie jetzt - kein Rückgebot habe, das die Hand richtig beschreibt.

Das sehe ich genau so. Wenn man eine Hand falsch eröffnet, darf man sich nicht wundern, wenn man jetzt kein Rückgebot hat. Im Prinzip hat man sich doch mit der 1♦-Eröffnung schon dafür entschieden, dass die Hand nicht mehr wert ist als 1♦ gefolgt von 3♦. Schätzt man seine Hand als stärker ein (und das ist sie eindeutig), dann muss man eben Semiforcing in Karo eröffnen. Jetzt steht man vor dem Problem, dass man seinen Einfärber zeigen und gleichzeitig forcieren möchte. Das geht aber mit Einfärbem nicht. Deshalb wurde irgendwann mal von einem klugen Menschen die Semiforcing-Eröffnung erfunden, da man dadurch seinen Einfärber mit der entsprechenden Stärke zeigen kann. Jetzt muss ich mich verkünsteln, um zu forcieren und irgendwie den korrekten Endkontrakt anzusteuern. Die meisten Experten ziehen sich mit einem 2♥-Reverse aus der Affäre. Das ist zumindest mal forcierend ...

R. Marsal: 2♥. Auch wenn die meisten Bridgespieler - in der Praxis - eine 3♦-Reizung wählen werden bin ich mit 18 Punkte, einer 7er-Länge und Sekundäranschluss in Partners Farbe nicht gewillt ein nicht forzierendes Gebot abzugeben. 2♥ mit nur zwei Karten mutet ein wenig bizarr an ist aber zumindest forcing und lässt die die Option zur Karofarbe oder Partners Pikfarbe zurückzukehren offen.

J. Piekarek: 2♥. Ich möchte forcieren und siehe mit der Hand keine andere Möglichkeit etwas mehr über die Hand des Partners zu erfahren.

Die Gefahr des 2♥-Gebotes liegt natürlich darin, dass der Partner Cœur heben könnte. Das Risiko ist in diesem Fall aber

überschaubar, denn wenn der Partner Cœur hebt, nutze ich die Macht der höheren Farbe und bessere in Pik aus. Denn wer ein 4er-Cœur besitzt (das braucht er, um mich zu heben), aber 1♠ geantwortet hat, der muss logischerweise ein 5er-Pik besitzen, da er mit 4-4 zuerst 1♥ geboten hätte.

R. Rohowsky: 2♥. Für 3♦ sind wir zu stark und würden auch oft einen 5-3 Fit in Pik beerdigen. Hebt Partner Cœur ist alles in Butter, denn dann wird er logischerweise auch fünf Piks haben.

J. Fritsche: 2♥. Das gelogene Reverse ist meist die Lösung für überstarke 6er-Unterfarbe mit 3er-Anschluss in Partners Obefarbe. Hebt er die Cœurs, hat er fünf Piks, es sollte also nichts Schlimmes passieren können. Roland, du passt doch wohl, wenn ich 4♥ in 4♠ ausbessere?

Es sieht so aus als würde er das schaffen ...

J. Linde: 2♥. Schauen wir mal, was er uns noch zu erzählen hat. Bin auf jedes Gebot vom Partner gut vorbereitet, Cœur-Hebungen werde ich selbstverständlich in Pik ausbessern.

C. Schwerdt: 2♥. Zu gut für 3 Karo. zu wenig Piks für eine Hebung oder Splinter. Hebt der Partner die Cœurs, gehe ich auf Pik zurück, notfalls bis zur 7er-Stufe.

So weit so gut. Vielleicht wird sich immer noch der ein oder andere Leser fragen, wieso 21 Experten mit einem Double-Cœur 2♥ reizen. Das sieht doch irgendwie fragwürdig aus bzw. wird der ein oder andere Leser das möglicherweise anders formulieren: Die spinnen doch! Das Problem ist, dass wir nur mit einer neuen Farbe forcieren können, denn Karos wiederholen, auch im Sprung, ist nicht forcing und für Pik-Hebungen fehlt die vierte Pik-Karte. Es bleibt zum forcieren also nur ein erfundenes Reverse. Das wir uns allerdings in diese Situation überhaupt hinein manövriert haben, liegt an der falschen Eröffnung ...



B. Hackett:
Ich kann auf
Pik zurück!

B. Hackett: 2♥. Sollte eigentlich mindestens eine 3er-Länge sein, aber wenn Partner hebt, so kann ich auf Pik zurück gehen. So zeige ich zumindest meine Punkte.

Also, man mag mich ruhig engstirnig nennen, aber bei mir zeigt ein 2♥-Reverse eigentlich mindestens eine 4er-Länge. Na gut, da wir eh nur ein Double haben macht das die Sache auch nicht besser. Aber dass 2♥ eine 3er-Länge zeigen soll, halte ich für ein Gerücht. Kommen wir nun zu den Strategien, die sich noch etwas ganz anderes einfallen lassen ...

H. Kondoch: 2SA. Zeigt die Punkte und gibt dem Partner die Chance die Piks zu verlängern. Selbst wenn der Partner nichts in Treff hat, muss der Gegner es ja nicht ausspielen. Eigentlich hatte ich erst 3♦ geschrieben, aber damit begrabe ich die Piks.

2SA mit einem 7er-Karo und einem Single-Treff? Wäre nun wirklich nicht mein Geschmack. Da würde ich schon eher die Piks durchboxen, so wie ...

H. Humburg: 4♣. Auch 4-3-Fits sind im Paarturnier schöne Kontrakte.

Das halte ich zumindest für besser als 2SA. Wie auch immer - nachdem ich mein Semiforcing verschlafen habe, erscheint tatsächlich die 2♥-Lüge als die einzig mögliche Variante, was auch die große Mehrzahl der Experten so sah. ♦

Frühling auf Mallorca



04.05. – 18.05.2012

Die Sonneninsel zur schönsten Jahreszeit

**Sa Coma Playa
Hotel & Spa******

Zum Hotel gehört eine Driving-Range,
eine Tennisanlage sowie das top gepflegte
Biomar Thalasso + Wellness-Center.

Turnierleitung und Unterricht:
Weltmeisterin **Karin Caesar**

14 Tage DZ/HP

Preis **€ 1080,-**



Weitere Informationen
und Anmeldungen
Bridge Reisen Karin Caesar
Gellertstr. 55, 30175 Hannover
Telefon: 05 11/81 80 82 und 81 80 84
E-Mail: caesar-probridge@web.de

Flug zum Tagesbestpreis

+++ LESERWERTUNG JANUAR 2012 +++

EINE NEUE EXPERTENQUIZ-SAISON hat begonnen. Die Bridge-Magazin-Redaktion begrüsst die vielen neuen Mitspieler, die im Januar ihre Tipps via DBV-Homepage übermittelt haben.

Die besten 8 (von 12 möglichen) Monats-Resultaten gehen wieder in die Jahreswertung ein, so dass alle Einsender die Möglichkeit haben ihre vier schlechtesten Resultate am Ende des Jahres noch auszumerzen. Im Januar gelang es noch niemandem den 50 Punkte-Jackpot zu knacken, aber die Saison ist ja noch jung.

Allen Teilnehmern viel Vergnügen und bitte senden Sie Reizprobleme, die Sie gerne besprochen sähen, an die BM-Redaktion. Die Expertenjury freut sich auf Ihre Herausforderungen.

MONATSWERTUNG – CLUBS

1. BC Alert Darmstadt	46
2. BC Dietzenbach	42
3. Dresdner BC	39
BV Kaiserslautern	39
BC Kultcamp Rieneck	39

MONATSWERTUNG – EINZELSPIELER

1. Dr. Bernhard Kopp	47
Jean-Paul Lanaspitze	47
Michael Pauly	47
Martin Stoszek	47
Elke Weber	47
Karin Weltin	47
Felix Zimmermann	47
8. Josef Koch	46
9. Detlev Kröning	44
10. Yordan Boychev	43
Werner Kühn	43
Clemens Oelker	43
Giordano Serena	43

♠♥♦♣ MÄRZ 2012 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **27. Februar** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV (www.bridge-verband.de).

1. Teamturnier, Gefahr keiner

West	Nord	Ost	Süd	West
				♠ 8 6 3
				1♠ ♥ A D 7 6
p	p	X	p	♦ B 7 4 3
2♥	p	3♣	p	♣ 10 3
?				

2. Teamturnier, Gefahr N/S

West	Nord	Ost	Süd	West
		p	p	♠ K 2
1♣	p	1♠	p	♥ B 4
2♦	p	2♣	p	♦ A K 6 3
?				♣ K D 6 4 3

3. Teamturnier, Gefahr alle

West	Nord	Ost	Süd	West
	1♦	1SA	p	♠ D 10 9 8 4
2♥	p	2♣	p	♥ B
?				♦ 7 4
				♣ A 8 7 5 3

4. Paarturnier, Gefahr O/W

West	Nord	Ost	Süd	West
		1♠	2♦	♠ A D
?				♥ K 2
				♦ 8 6 5 2
				♣ D 7 5 3 2

5. Paarturnier, Gefahr keiner

West	Nord	Ost	Süd	West
		1♣	1♦	♠ K 8 7
1♥	p	1SA*	p	♥ K 10 8 4 3
?				♦ 8 6
				♣ A 9 2

* 12-14

EXPERTEN	1	2	3	4	5	FEBR. 2012	PUNKTE 2012	ANZ.
Alberti, A.	3♦	3♥	2♣	3♠	2♥	50	89	2
Bausback, N.	3♦	3♥	2♣	3♠	2♥	50	97	2
Daehr, C.	3♦	3♥	2♣	3♠	2♥	50	96	2
Engel, B.	3♦	3♥	2♣	3♠	2♥	50	98	2
Farwig, C.	3♦	3♥	2♣	3♠	3♦	45	79	2
Fritsche, J.	3♦	3♥	2♣	p	2♥	42	86	2
Gromöller, M.	3♦	2♥	2♣	3♠	3♦	40	40	1
Gromöller, W.	3♦	3♥	2♣	3♠	3♦	45	84	2
Günther, Dr. C.	3♦	3♥	2♣	3♠	2♥	50	90	2
Gwinner, H.-H.	3♦	3♥	2♣	3♠	2♥	50	86	2
Hackett, B.	3♦	1♠	2♣	3♠	2♥	41	80	2
Häusler, H..	3♦	4♥	2♣	3♠	2♥	47	95	2
Herbst, O.	3♦	4♥	2♣	3♠	2♥	47	90	2
Horton, M.	3♦	3♥	2♣	3♠	4♦	41	84	2
Humburg, H.	3♦	p	2♣	3♠	4♣	34	72	2
Kaiser, Dr. K.-H.	3♦	3♥	2♣	3♠	2♥	50	79	2
Kiefer, W.	3♦	3♥	2♣	3♠	2♥	50	93	2
Kirmse, Dr. A.								
Klumpp, H.	3♦	2♣	2♣	p	2♥	32	66	2
Kondocho, H.	3♦	4♥	2♥	p	2SA	23	56	2
Linde, J.	3♦	3♥	2♣	3♠	2♥	50	88	2
Ludewig, B.	3♦	3♥	2♣	3♠	2♥	50	88	2
Marsal, R.	3♦	2♣	2♣	3♠	2♥	40	81	2
Pawlik, Dr. A.								
Piekarek, J.	3♣	4♥	2♣	3♠	2♥	39	77	2
Rath, W.	3♦	4♥	2♥	3♠	2♥	40	77	2
Reim, S.	3♦	3♥	3♥	3♠	2♥	41	60	2
Reps, K.							36	1
Rohowsky, R.	3♦	2♥	2♣	3♠	2♥	45	93	2
Schomann, M.	3♦	4♥	2♥	3♠	3♦	35	35	1
Schwerdt, Ch.	3♦	4♥	2♣	3♠	2♥	47	95	2
Werge, H.	3♦	p	2♣	3♠	2♥	43	70	2

Gedanken

zum Gegenspiel

◆ Mike Lawrence / Übersetzung: Stefan Back

Es gibt hunderte von kleinen Fragen, die Sie und Ihr Partner sich beantworten müssen, bis Sie gute Gegenspieler geworden sind. Sollte man beispielsweise das Ass von der König von AKx ausspielen? Sind Ausspiele der Vierthöchsten die beste Ausspielmethode? Was spielt Ihre Partnerschaft von KB103 aus? Darüber sollte Sie beide sich geeinigt haben. Die Problemhand dieses Artikels zeigt einen weiteren Ausspiel-Bereich auf, der der Klärung innerhalb einer gut abgestimmten Partnerschaft bedarf.

Es gibt einen langen Streit darüber, welche Karten man von verschiedenen häufig vorkommenden Haltungen in Partners gereizter Farbe ausspielen sollte. Manche sagen, dass man von B93 die 3 ausspielen sollte, andere schwören auf den Buben. Wissen Sie und Ihr Partner genau, welche Karte Sie von B93 ausspielen würden, wenn Ihr Partner in dieser Farbe die Reizung eröffnet? Macht es einen Unterschied, ob Ihre höchste Karte ein 10, eine 9 oder eine noch kleinere Karte ist?

Schauen wir uns einmal folgende Nord- und Ost-Hand an. Ost hat ein paar Mal gereizt und Süd in 5♠ getrieben. West spielt ♣10 aus:

Teiler: O, Gefahr: alle

♠ K8642
♥ K
♦ D1064
♣ 642

♠ 7
♥ 84
♦ AK982
♣ AKDB9

West	Nord	Ost	Süd
Pass	4♣	1♦	1♠
Pass	Pass	5♣	5♣

Ost übernimmt mit dem Buben, und Süd gibt die 5 zu. Als Ost ♣A abzieht, legt Süd

♣7 und West ♣8. ♣3 bleibt verschollen. Sollte Ost versuchen, einen dritten Treffstich zu kassieren oder sollte er ein hohes Karo auf den Tisch legen? Oder glauben Sie, dass es keinen Unterschied macht, was Ost zum dritten Stich spielt?

Haben Sie mit dem Partner eine Vereinbarung getroffen?

Gute Absprachen liefern fast immer die richtigen Problemlösungen. Haben Sie mit Ihrem Partner besprochen, was Sie von drei kleinen Karten in einer Farbe ausspielen?

a) Macht es für Sie einen Unterschied, ob Partner diese Farbe gereizt hat?

b) Macht es für Sie einen Unterschied, ob Sie diese Farbe unterstützt haben oder nicht?

Sie sollten von drei oder vier kleinen Karten auf jeden Fall eine kleine Karte ausspielen, wenn Sie in Partners Farbe eine Figur halten (Zählen Sie die 10 als Figur!). Haben Ost/West hier diese Verabredung, dann wird Ost/West auf nur zwei Treffs taxieren und ♣K abziehen. Wie man an der Gesamtverteilung sehen kann, schlägt man den Kontrakt nur, wenn man genau so verteidigt:

♠ K8642
♥ K
♦ D1064
♣ 642

♠ 93
♥ 97653
♦ B753
♣ 108

♠ 7
♥ 84
♦ AK982
♣ AKDB9

♠ ADB105
♥ ADB102
♦
♣ 753

Diese Vereinbarung ist eine gute. In vielen Fällen würde das Ausspiel einer Figur einen Stich kosten. Und selbst wenn es keinen Stich kostet, könnte es sein, dass Sie Ihren Partner verwirren, wie viele

Karten Sie in dieser Farbe besitzen. Von drei bis vier Karten mit Figur klein auszuspielen, hilft jedenfalls in vielen Fällen.

Eine zweite genauso wichtige Frage, ist die, was West von 753 ausspielen sollte. Falls er eine solche Farbe ausspielt, sollte die Karte seiner Wahl dann die 3 („Dritte/Fünfte“), die 5 („Middle-Up-Down“) oder die 7 („Top of nothing“) sein?

Um die Diskussion abzukürzen, lassen Sie mich sagen, dass das Ausspiel der 5 eine schreckliche Wahl ist. Spielen Sie von drei Karten nie die mittlere aus! Der Partner wird diese Karte nicht lesen können, und Ihnen vielleicht einen Schnapper geben wollen oder Sie fälschlicherweise auf eine Figur taxieren. Warum sollte man den Partner gleich auf zweierlei Weisen in die Irre führen?

ICH HALTE FOLGENDE LÖSUNG FÜR DIE BESTE:

1) Wenn ich Partners Farbe nicht unterstützt habe, spiele ich meine kleinste Karte aus. Mein Partner mag denken, ich hätte eine Figur. Das ist nicht schön, aber zumindest weiß Partner, dass ich die dritte Runde nicht schnappen kann.

2) Wenn ich Partners Farbe unterstützt habe, spiele ich meine Höchste von drei Kleinen aus. Da ich gehoben habe, weiß mein Partner, dass ich kein Doubleton halten kann und wird wegen der Höhe der Karte auch keine Figur bei mir erwarten. Diese Methode ist nicht perfekt, aber da sie immer gilt, wird der Partner öfter das Richtige tun, als wenn man überhaupt keine Methode hätte.

Enden möchte ich mit folgender Bemerkung: Ein Ausspiel von drei Kleinen ist ein schätzbare Beginn für ein Gegenspiel. Wenn Ihr bestes Ausspiel gleich mehrfach das von drei Kleinen gewesen sein sollte, dann hatten Sie keinen besonders guten Tag! ◆

Knack die Folge 2 Nuss

Das
**Jahres-
Preisrätsel**
in mehreren Akten
von
Dr. Ulrich Auhagen



Frage

AUS DEM NICHTS

Süd war nicht zu beneiden. Als sein Partner die Initiative übernahm, schien alles nach Wunsch zu laufen, doch West störte den Frieden und stellte Nord-Süd vor Probleme. In einem Teamkampf waren nur Nord-Süd in Gefahr. Süd hielt

♠B8
♥1082
♦AKB6432
♣3

sich zu 5♣. Nord gab Kontra. Niemand unternahm noch etwas. Nord überlegte und griff ♠A an. Süd sah

	N		♠5
W		O	♥A65
	S		♦D9875
			♣9854
			♠B8
			♥1082
			♦AKB6432
			♣3

und eröffnete als Teiler 3♦. West passte. Nord reizte 4♠. Damit schien der Endkontrakt erreicht zu sein, doch West begann zu grübeln. Schließlich entschloss er

Es folgte ♣6. Der Tisch legte klein, Süd gab ein kleines ♦ und West nahm mit ♣K. Aus der Hand folgte ♦10. Nord warf ♠ ab. Der Tisch legte ♦5. Kurze Zeit später musste Süd akzeptieren, dass West für sein Team +550 notierte.

Wie hätten Sie an Süds Stelle verteidigt? Sehen Sie eine Chance, den elften Stich der Gegner zu verhindern?

Auf Ihre Expertise
dürfen wir gespannt
sein!



DIE REGELN FÜR „NUSS-KNACKER“

AUCH IN DIESEM JAHR GILT: Einsendungen sind immer bis zum **15. des Folgemonats** gültig: für die in diesem Heft präsentierte Nuss also bis zum 15. März. Da wir in diesem Jahr zwölf Rätsel präsentieren, gibt es drei Streichresultate: Die besten neun Ergebnisse jedes Teilnehmers kommen in die Wertung. Es ist damit also möglich, dass auch noch Mitspieler auf die volle Punktzahl kommen können, die erst im April in unsere Rätselserie einsteigen. Wer allerdings von Anfang an mitmacht, erhöht natürlich seine Siegchancen.

Die Preise bleiben bei „Knack die Nuss“ im Jahr 2012 gleich gegenüber dem Vorjahr: Es gibt Gutscheine über 160, 110 und 60 Euro. Die Gewinner aus dem Jahr 2011 veröffentlichen wir in der März-Ausgabe.

Lösung der Aufgabe 8

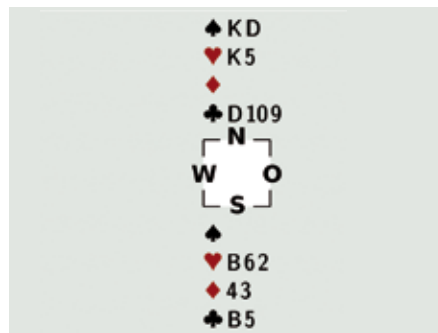
BM 12/2011



DER ALTE SPRUCH "Hat man acht Stiche, ist der neunte nicht weit" hilft Ihnen kaum weiter. Wenn Sie nach ♠A alle Karos abziehen, kommt der Dummy in schreckliche Abwurfnot und muss sich irgendwo so sehr kürzen, dass von einem sicheren Gewinn keine Rede mehr sein kann. Auch nach ♠A auf ♣B zu wechseln, bringt keine 100%ige Sicherheit, weil die Gegner zwei Treffstiche abziehen und dann auf Karo wechseln können.

Trotzdem gibt es einen Königsweg, den herauszuknobeln nicht leicht ist. Recht gut sieht es bereits aus, wenn Sie sich nach ♠A mit sechs Karostichen begnügen. Am Tisch behalten Sie ♠K ♥K5 ♣D109. Sie spielen Treff. Nimmt ein Gegner und wechselt auf Pik, können ein weiteres Treffbild, ♥AD und ein Längstich in Pik verlorengehen.

Die ferne Erinnerung an "Take Five" ist die überraschende Lösung: Nach ♠A nehmen Sie fünf Karostiche und erreichen



Es folgt ♣B. Bleiben Sie unerwartet bei Stich, ziehen Sie Karo 43. Nimmt West und spielt Cœur, legen Sie am Tisch klein. Macht Ost ♥D, können die Gegner noch ♥A und ein weiteres Treff-Honneur

abziehen, danach machen jedoch der Tisch oder die Hand die restlichen Stiche.

Haben Sie auf die 100%-Chance gesetzt, nach ♠A genau fünf Karos abgezogen und in obiger Position ♣B gespielt? Dann standing ovation und 10 Punkte für artistische Kartenbeherrschung! Zogen Sie sechs Karos ab, 6 Punkte. Für andere Versuche: 3 Punkte. ♦



BRIDGE - ERHOLEN - KULTUR - WANDERN - AUSFLÜGE



Rolf-Klaus Appelt

Steinhofgasse 7, 92224 Amberg
Tel.: 09621-32202 Fax: 09621-25645
E-Mail: appelt-bridge@t-online.de
Homepage: www.appelt-bridge.de
alle Reisen: täglich Unterricht, garantierter Joker, nachmittags „gelegte Karten“, abends Turnier (CP-Zuteilung)

BARDOLINO/GARDASEE

Hotel Du Lac & Bellevue ****

16. – 28. April 2012

12 Tage

DZ: 1.039,- €

incl. HP

EZ: 1.329,- €

Die Hotelanlage liegt unmittelbar an der Promenade im Zentrum Bardolinos, Outdoor-, Indoorpool, Sauna, Fitnessraum, Privatstrand, 2 kostenlose Tagesausflüge (1x Bus, 1x Schiff), günstige Transfers vom Flughafen Verona



Bridgeseminar in Friedrichroda/Thür. Wald
19. – 22. Juli 2012 / Thema: Spieltechnik

BRIDGESEMINAR

Schloßhotel Mespelbrunn/Spessart

29. März – 01. April 2012

Thema: Besser reizen – leicht gemacht

forcing/nonforcing 1. Teil (2. Teil im Herbst)

DZ: 320,- €

EZ: 380,- €

incl. HP, Kaffeepause (Vor- und Nachmittag) mit Obst/oder Kuchen



PERTISAU/ACHENSEE

Hotel Rieser ****

18. – 28. Juni 2012

DZ: ab 989,- €

EZ: 1.149,- €

incl. ¾-Pension
eigener Badensee, Hallenbad, Wellness, Fitness, eigene Tennisplätze, Golf 5 Min. zu Fuß, 6 Hütten- und Almwanderungen, kostenloser Transfer von/zum Bahnhof Jenbach (IC-Anschluss)



„Spielst Du Bridge, weil es cool ist?“

Neuer Club löst in Berlin-Neukölln einen Boom aus

„**S**pielst Du Bridge aus Leidenschaft oder weil es cool ist?“ Diese Frage steht erstmal im Raum. Reflexartig meldet sich Argwohn, schließlich trifft man als Bridge-Spieler um die 30 gefühlte dreimal die Woche auf das Vorurteil, das Spiel alter, britischer, teetrinkender Damen zu spielen und damit, äh, nicht zwangsläufig cool zu sein. Doch der Redakteur des RBB meint die Frage offenbar ernst. Wie konnte denn das passieren? Zeit für einen Rückblick:

FRÜHJAHR 2010. Zusammen mit Michael Frühling starte ich einen Bridgekurs; beide sind wir erst seit ein paar Jahren dabei, Frischlinge aus Bridge-Sicht. Motiviert sind wir dafür aus der eigenen Erfahrung heraus, wie schwer es ist, als Anfänger altersgerechten Anschluss zu finden. Zwar gibt es in Berlin mit dem BC 52 einen Bridgeclub wider das Klischee, trotzdem ist es sowohl zum Altersschnitt als auch zum Niveau des Clubs – als auch zum Club selbst – ein weiter Weg.

IMMERHIN, Räume haben wir. Beide sind wir Mitglieder des Teams der "Gelegenheiten", eines kneipenartigen Kulturvereins, der regulär zwei Tage in der Woche offen ist und seinen Sitz mitten im derzeit schwer angesagten Weserkiez Nord-

neuköllns hat. Eine alte Fleischerrei wird umgenutzt, weitgehend im Originalzustand, in der haufenweise leicht abgewetzte Sofas neben kreativem Krempel stehen. Die Miete wenigstens wäre kein Problem, und vielleicht, fantasieren wir in einem Anfall von Größenwahn, wird Bridge ja wiederentdeckt, als neuer Trend unter Studenten? In einem Schub jugendlicher Spontantät verteilen wir Flyer, hängen Zettel auf, kündigen online an, denken uns einen Kurs aus. Die Reaktion ist moderat interessiert, es kommen etwa zehn Leute, Berufstätige, Studenten, inzwischen sogar der ein oder andere Schüler. Viele haben schon mal von Bridge gehört (oft spielt tatsächlich die Oma), manche sind neugierig geworden oder auf Extravaganzaus – schon nach einer halben Stunde Kurs aber ist der Reiz des vermeintlich Kuriosen vergessen und die Karten warten.

IM LAUFE DER ZEIT gibt es weitere Kurse, die mal mit sechs, mal mit 16 Teilnehmern starten. Nach jetzt zwei Jahren hat sich ein übersichtlicher, aber fester Kern in den Gelegenheiten gebildet. Die sich im studentischen Milieu zumindest wohlfühlenden Spieler treffen sich neben montags, zu Kursen, freiem Spiel oder kleinen Turnieren, auch online und privat.



Michael Frühling (gelbes T-Shirt) hat gemeinsam mit Mieke Plath in Berlin-Neukölln einen wahren Bridge-Boom ausgelöst.

Auch erfahrene Spieler schauen vorbei. Da Michael von der Liga erzählt hat, sind wir natürlich dabei. Dafür wird eigens ein Club gegründet, der "BC Gegenspiel Neukölln", was sich als weniger kompliziert und – ein Dank dem DBV! – weniger langwierig als gedacht herausstellt, und plötzlich passiert sehr viel in sehr kurzer Zeit:

GERADE HATTEN WIR UNS mit der Einsicht angefreundet, dass aus unserem kleinen Projekt wohl keine allzu große Nummer mehr wird, da findet die Redakteurin eines Stadtmagazins eine alte Online-Kleinanzeige, findet weiterhin den Kontrast unserer bunt gemischten Gruppe und Bridge spannend und schreibt einen prominent platzierten Beitrag. Mit Foto! Die Mitarbeiterin eines Jugendradiosenders wiederum greift das auf und bringt anderthalb Minuten im Morgenmagazin. Gleichzeitig erscheint ein szeniger Online-Newsletter, in dem uns ein ebenso witziger wie leicht hämischer Beitrag gewidmet ist, der Bridge – ebenso wie Marmeladekochen – als Trendsport bezeichnet, im Sinne von "Senioren-Lifestyle jetzt en vogue!":

12 Anmeldungen in unter drei Stunden, Anfragen vom RBB, von der Berliner Zeitung und der B.Z. sind die Folge. Und auf einmal, nachdem wir längst damit abgeschlossen hatten, ist es soweit: Wir sind cool! Oder Bridge, oder die Kombination aus beidem, oder zumindest denkt das der Redakteur des RBB.

DERZEIT HABEN WIR den Kopf aber anderweitig voll. Personell, räumlich, tischlich, sogar bei den Bridgematerialien zeichnen sich Engpässe ab. Nervosität macht sich breit. Eben noch war beim neuen Kurs der zweite Tisch fraglich, jetzt platzt er schon aus allen Nähten, ein zweiter Kurs muss her, aber wohin, alles voll, wir brauchen einen weiteren Öffnungstag (sogar einen dritten?) – und die Berichte kommen alle erst noch raus! Werden wir anschließend überrannt, hysterische Jugendliche rütteln an unserer Tür und BBO wird das neue Facebook? Oder ist alles halb so wild und übermorgen kräht schon kein Hahn mehr danach? Man darf gespannt sein.

◆ Mieke Plath

Nur knapp 40 Mitglieder – 80 aber vier runde 70 Geburtstage



Erfreut über eine gelungene Aktion, von links: Brigitte Tabbach, Vorsitzende des Kinderschutzbundes Wilhelmshaven, Ellen Munderloh, Vorsitzende Bridge-Club Forum Wilhelmshaven und Christiane Schindler, Kinderschutzbund

Fünf Mützen spendeten Freude

Das traditionelle Benefizturnier in Wilhelmshaven für den Kinderschutzbund stand in diesem Jahr unter dem Motto: "Freude spenden mit dem Herzen". Und das steckte alle Mitglieder an. Es brach eine Welle der Sympathie aus für diese sinnvolle Aktion. Getragen von Idealismus und Spendenfreudigkeit griffen viele Mitglieder tief in die Tasche.

ÜBERREICHT WURDEN zunächst fünf Mützen, symbolisch gefüllt mit Gedanken für die hellen, erwartungsvollen Kinderaugen, von der Vorsitzenden Frau Munderloh, unserer Vorsitzenden an Frau Tabbach

und Frau Schindler vom Kinderschutzbund.

Die erste Mütze steckte voller Kinderträume, die nächste war gefüllt mit lauter Kinderwünschen, die dritte Mütze symbolisierte Hoffnung und Sehnsucht, die vierte Dankbarkeit und Freude und in der letzten schaute ein Briefumschlag – gefüllt mit Liebe und mit 850,00 €.

Der Bridge-Club Forum Wilhelmshaven hat die Herzen der Kinder erreicht und ganz bestimmt viele glücklich gemacht. Das war für alle der größte Gewinn. ♦

Der Bridge-Club Günzburg gehört mit knapp 40 Mitgliedern nicht zu den größten im DBV. Aber diese Feier dürfte auch in weitaus größeren Clubs Seltenheitswert haben: Gleich vier runde Geburtstage von Club-Mitgliedern wurden auf einen Schlag gefeiert.

BEI EINEM GLAS Champagner und feinen Häppchen konnten sich Elsa Meyer-Brötz (90 Jahre), Elfriede Welzhofer (80 Jahre), Rosa Klammer und Barbara Sedlmeier (beide 70 Jahre) über die Glückwünsche der anderen Club-Mitglieder freuen.

ALLE VIER DAMEN spielen regelmäßig jeden Dienstag Abend im Günzburger Club und freuen sich über ihre geistige Fitness. ♦



Ein Glas Champagner auf runde Geburtstage, von links: Rosa Klammer, Elsa Meyer-Brötz, Elfriede Welzhofer und Barbara Sedlmeier.

♥ WILDECKER BRIDGEREISEN ♥

Seit 20 Jahren Bridge unter Freunden zu bezahlbaren Preisen!

Bad Kissingen Karten statt Karneval 16.02. – 25.02.
Hotel Sonnenhügel 9 Tage **620 €**
mit großzügiger Badelandschaft Eine Woche **490 €**
Kein Einzelzimmer-Zuschlag!

Içmeler/Südtürkische Ägäis
Frühjahr: 30.04. – 21.05.
Herbst: 29.09. – 03.11.
Hotel Etoile**** ab **970 €** Hotel Aqua***** ab **1180 €**
Bis 31.03. Frühbucherrabatt von **50 €!**

Preise p.P., Bridgebetreuung, Partnergarantie, in Bad Kissingen mit HP, in der Türkei auch mit Flug und Transfer und 14 Tage „alles inklusive“!

CHRISTEL + UWE BREUSCH + JOHANNES WILHELMS

Veranstalter: Johannes Wilhelms *Wilhelmsstraße* 36208 Wildeck
Tel: 06678-652 * 0171-6843639 * Fax: 06678-1400
anfrage@wildecker-bridgereisen.de * www.wildecker-bridgereisen.de

Anmeldungen: Reisecenter Lothar Findeis * Töpferstraße 22 * 36088 Hünfeld
Tel: 06652-919494 * Fax -919495 * huenfeld@reisecenteralltours.de

Der Bridge-Club Kronberg lädt ein zum

„17. Kronberger Frühjahrs-Turnier“

Datum: Samstag, 17. März 2012
Uhrzeit: 13:00 Uhr, Spielbeginn 13:30 Uhr
Ort: Stadthalle Kronberg am Berliner Platz
Startgeld: € 25,00 incl. Kaffeetafel und Abendimbiss
Turnierleitung: Herr Wolfgang Kiefer

Gespielt wird in zwei Klassen ♠ und ♥ (beide Kategorie C) mit 3-/2-facher Clubpunktwertung, in beiden Klassen werden Geldpreise ausgeschüttet. Die Turnierleitung behält sich Umplatzierungen vor.

Anmeldung: Susanne van Kalker
Ricarda Huch-Str. 88
61350 Bad Homburg
Telefon 06172-26590-44 / Fax -45
Telefon am Spieltag 0176-50307212
E-Mail vankalker@gmx.de

Anmeldeschluss: Donnerstag, 15. März 2012

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

Anzeigenschluss

für die nächste Ausgabe ist der

15. Februar 2012.

Anzeigenannahme: anzeigen@bridge-verband.de

☆ BRIDGE&MORE VERLAG EVELYN GEISSLER ☆

NEU

aus der handlichen Reihe von Marty Bergen mit je 24 Seiten.
Alles Wissenswerte zu einem Thema in übersichtlicher Gestaltung.

Nr. 6 DONT ISBN 978-3-13539-7-6 5,00 €

DONT, nach Marty Bergens Ansicht seine wichtigste Konvention (noch wichtiger als die berühmten Bergen Raises) wird hier gründlich und authentisch erklärt und ergänzt durch die neuesten Konventionen DONT-Runouts (Verteidigung, wenn Gegner mit DONT stört) und Delayed DONT (wenn Gegner nach anderer Eröffnung in 1SA abschließt oder nach unserer Eröffnung 1SA zwischenreißt).

☆ www.bridge-verlag.de / **Südost Verlags Service** ☆
Tel.: 08581 96 05 0 / service@suedost-verlags-service.de

Bridgeland

Ihre größte Auswahl an
Bridgezubehör!
Kostenlos Katalog
anfordern unter:

www.bridgeland.de
Merle Schneeweis
Elsternstrasse 37
33607 Bielefeld
Tel.: 0521-2384887

Bridgeartikel bestellen

Sie unter:

www.Bridge-Versand.de

Bridge und Hobby-Versand Inge Plein

Tel. 06202/1266779

Schomann's BridgeDiscount

Bridgezubehör
ohne Versandkosten
innerhalb Deutschlands!
www.BridgeDiscount.de

Telefon: 0211-550 96 64

Insel Spiekeroog

12. – 17.5.2012

Noch wenige Plätze für
dieses Seminar frei!
EZ (groß): 720,- € / DZ: 590,- €
inkl. HP

Residenzstadt Würzburg

Seminar vom 12. – 18.8.2012

EZ: 690,- € / DZ: 590,- €
inkl. HP, Führungen

Wir freuen uns auf Sie!
DBV-Bridge-Dozent
Wolfgang Rath

♠ **Bridge mit Rat(h)** ♥
02151-5310560
bridge-mit-rath@web.de

DER DBV IM INTERNET

www.bridge-verband.de

Reif für die Insel?

15te Wangerooger Bridgereise

vom 10. – 15. Mai 2012:
Bridgeturniere, Unterricht,
Kinobesuch,
Strand und Mee(h)r

Bustransfer ab Bremen,
Spielpartnervermittlung für
Alleinreisende

Näheres: Susanne Neumann
0421/629156
E-Mail: susbri@freenet.de

Überwintern an der Costa de Marbella!

Hotel Atalaya Park,
19.11.2011 – 31.3.2012

Preis:

2 Wochen (DZ/HP) ab 720 €
mit CompassBridge-Betreuern

Weitere Informationen:
www.compass-bridge.de
unter: „Überwintern“
oder telefonisch unter:
06220 - 5215134

Sylt-Bridgereisen mit Marc Schomann

Termine 2012:

01.07. – 08.07.2012
14.10. – 21.10.2012

Informationsunterlagen unter:
Telefon: 0211 – 303 53 57
www.Bridge-Akademie.de

10. Bridgewoche

vom 18.03. – 25.03.2012
an die

**Südliche Weinstraße
Hotel Südpfalz-Terrassen
in Gleiszellen**

DZ/HP ab € 485,- p.P.
EZ/HP ab € 530,- p.P.

Hallenbad, Sauna,

Wellnessanwendungen

Unterricht + Turniere mit CP.

Leitung: Jan-Peter Dressler

Heinrich-Lanz-Str. 10,

69514 Laudendach

Tel.: 0175-5231014,

Fax: 06201-478720

E-Mail: jpdressler@web.de

Bridge-Akademie Bonn 2012

20 Jahre Bridge- und Kulturreisen

Hotel Gnacke**, Nordenau vom 05.02. – 10.02.2012**
DZ/HP: ab € 509,- & EZ/HP ab € 529,- inklusive Kaffeepausen
weitere Termine: 16. – 21.09.2012 & 11. – 16.11.2012

Seminar in Bad Neuenahr vom 11.03. – 16.03.2012

Pro Person € 549,- HP, Kaffeepausen inklusive.
Kein Einzelzimmer-Zuschlag!

Bridgewoche in Weimar im Park Inn vom 05. – 12.08.2012

Vermiete Ferien-App. in De Haan

Informationen & Leitung der Reisen:

Thomas Peter, Tel.: 02224-941732 oder Fax mit AB: 02224-941737
E-Mail: bridge-akademie.bonn@gmx.de

Hessen Hotelpark **** Hohenroda Bridge und Sport

vom So. 22.07.2012 – 29.07.2012

Der Hotelpark liegt an einem wunderschönen Angel-
und Badesee in der Nähe von Bad Hersfeld (ca. 20 km).

Bridgeturniere, Clubpunkte, Unterricht

einschl. Kaffee- und Getränkebar zum Bridge

Alle Zimmer liegen zur Seeseite

1 Woche DZ Komfort HP p.P. € 460,00

1 Woche EZ = DZ € 525,00

Info Elf. Wolf Tel.: 06172 / 3 59 05

Fax: 06172 / 30 66 29

E-mail: werner.elf@t-online.de

Benefizturnier des Karlsruher Bridge-Sport-Clubs



Das Siegerpaar Frau Hawlitzky/ Frau Wurll holte mehr als 70 Prozent, obwohl der tödliche Angriff nicht gefunden wurde.

Der KBSC spielte sein Weihnachtsturnier in den stimmungsvoll geschmückten eigenen Räumen. Traditionell wird dieses Turnier zugunsten eines indischen Kinderdorfes gespielt. Ein Mitglied des Clubs mit indischen Wurzeln überbringt die Spendensumme jeweils persönlich an die Leiter des Dorfes, so dass die volle Summe ohne Verwaltungsaufwand den Kindern zugute kommt.

ZUNÄCHST KONNTE MAN SICH bei Kaffee und Kuchen stärken, dann machten sich 44 Paare daran, die vom Computer ausgegebenen Verteilungen zu bearbeiten. Eine Hand war besonders interessant. Was greifen Sie als West an?
♠8732 ♥K7 ♦KB8543♣3

Süd hat als Teiler Treff eröffnet, sie haben Karo dazwischen reizten, Nord sagt Pik an und ihr Partner bestätigt Karo. Die Gegner gelangen ohne weitere Gegenwehr mehr oder weniger wissenschaftlich in 6 Treff. Ein Westspieler griff ♥K an und

schrub den einsamen Topp, da dem Alleinspieler ♥Ass und ♥K fehlten. Reihenweise wurden im Treff-Kontrakt jedoch alle Stiche gemacht. So wurden vier leichtfertige Schlemmreizer „belohnt“. Auch das spätere Siegerpaar fand den tödlichen Angriff nicht und musste sich mit der entsprechend schlechten Anschrift begnügen.

Die ganze Hand (Teiler: Süd, Gefahr: Ost/West)

West: ♠8732 ♥K7

♦KB8543,♣3

Nord: ♠AK1095 ♥D54

♦ - ♣KB1092

Ost: ♠B6 ♥AB1086

♦D1092♣54

Süd: ♠D4 ♥932

♦A76♣AD876

Gewonnen hat das Turnier mit über 70% überraschend das Paar Frau Hawlitzky / Frau Wurll.

ES GAB KEINE PREISE und das abschließende Abendessen wurde aus der Clubkasse bezahlt, so dass die gespendete Summe von 1400 Euro ungeschmälert nach Indien geschickt werden kann. ♦



Die Vorsitzende des Bridge-Clubs Schneverdingen, Erika Schönfeld, ehrte Gründungsmitglied Ilse Werner.

Gründungsmitglieder geehrt

Bridge-Club Schneverdingen feierte seinen 25. Geburtstag

Seit 25 Jahren besteht der Bridge Club Schneverdingen. Das Jubiläum wurde in gebührendem Rahmen gefeiert.

IN IHRER FESTREDE würdigte die Vorsitzende, Frau Erika Schönfeld, die vielen aktiven Mitglieder. Eine besondere Ehrung erhielten die Gründungsmitglieder, Frau Ilse Werner, Frau Elisabeth Koch, Herr Heinz Lindhorst und das

Ehepaar Hans-Jürgen und Käthe Paasch.

Neben einem ausgezeichneten Essen wurde auch für „zauberhafte“ Unterhaltung gesorgt. Ein Bauchredner und Zauberer unterhielt die zahlreichen Gäste mit viel Humor.

AUCH DAS BRIDGESPIELN kam selbstverständlich nicht zu kurz: In angenehmer Atmosphäre wurde ein Jubiläumsturnier gespielt. ♦



TOP BRIDGE-ADRESSE AM WÖRTHERSEE

Bridgewoche im Werzer's
17. bis 24. Juni 2012

- 7 ÜN im DZ mit Balkon
- inkl. Werzer's Gourmet-HP
- tägliches Bridgetraining mit Bridgetrainer Heimo Stalzer sowie Teilnahme an Bridgeturnieren
- Nutzung 1.500 m² Wellnessbereich sowie 4.000 m² Badestrand mit Sonnenliegen und Sonnenschirmen

ab € 693,- p.P. im DZ (zzgl. Bridgebeitrag)

WERZER'S
HOTEL RESORT PÖRTLACH

Werzerpromenade 8 • A-9210 Pörtlach • Tel.: +43 (0)4272 / 2231-0
Fax: 2251-113 • resort@werzers.at • www.resort.werzers.at

Bewerbungen für das Präsidium des DBV

IN DER JANUAR-AUSGABE DES BRIDGEMAGAZINS (BM 1/2012, Seite 48) war darum gebeten worden, dass alle Personen, die für ein Amt im Präsidium des DBV kandidieren möchten, sich bis zum 12. Januar 2012 beim Präsidium (Ulrich Wenning) oder beim Beirat (Karsten Schröder) melden mögen.

Daraufhin sind etliche Bewerbungen eingegangen. Nach einigen Sondierungsgesprächen liegen nunmehr zu einem die Bewerbungen aller Mitglieder des jetzigen Präsidiums vor, zum anderen die Bewerbungen von weiteren 4 Personen.

Im einzelnen sind dies:

Michael Gromöller

für das Ressort 3, Leistungssport, Turnierleitung/Turnierrecht

Matthias Schüller

für das Ressort 4, Öffentlichkeitsarbeit, Breitensport

Karen Schroeder und Klaus Polap

für das Ressort 5, Unterrichtswesen

Nachstehend ist eine kurze Vorstellung der neu für das Präsidium kandidierenden Personen abgedruckt. Bei den bisherigen Präsidiumsmitgliedern wird hierauf verzichtet, da diese durch die Arbeit der vergangenen Jahre bekannt sein sollten.

Eine Gelegenheit, die Bewerberinnen und Bewerber vor der Jahreshauptversammlung besser kennen zu lernen, sollte sich bei einem Meinungsaustausch am Vorabend dieser Versammlung im März im Hotel Maritim in Hamburg ab ca. 21 Uhr ergeben. Hierzu laden das Präsidium und der Beirat des DBV alle Interessierten herzlich ein.

Damit ist die Kandidatenliste bis zur Hauptversammlung selbstverständlich nicht „geschlossen“. Weitere Interessenten werden gebeten, sich entweder beim DBV-Präsidenten Ulrich Wenning (praesident@bridge-verband.de) oder beim Beiratsvorsitzenden Karsten Schröder (karsten.schroeder@bridge-sh.de) zu melden.

◆ Ulrich Wenning / Karsten Schröder



KANDIDAT FÜR DAS RESSORT SPORT

Michael Gromöller

Bridgecoach,
Groß- und Außenhandelskaufmann

Michael Gromöller spielt seit 1979 Bridge. Er hat Erfahrungen als Mitglied des DBV-Sportgerichts und im DBV-Sportausschuss. Er war Mitglied des DBV-Juniorenkomitees von 1988-2002. Er ist Hauptorganisator des Bridgecamps Rieneck bis heute.

Seine sportlichen Meriten und Kompetenz sind bekannt. Er ist aktueller Nationalspieler, 31-facher Deutscher Meister und Bridgeprofi. Er hat 2006 die Europameisterschaft (Championsleague) für Vereinsmannschaften mit den Bamberger Reitern gewonnen. Michael Gromöller ist 46 Jahre alt, lebt und arbeitet in Leverkusen



KANDIDAT FÜR DAS RESSORT ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / BREITENSPORT

Matthias Schüller

Key Account Manager Germany
bei PokerStars

Matthias Schüller hat Bridge bereits als Schüler erlernt (1993). 2003-2004 war er hauptberuflich in der DBV-Geschäftsstelle tätig. Er hat jahrelange Erfahrung als Turnierleiter auf allen Ebenen vom Clubturnier bis zur Weltmeisterschaft. Er hat in diversen Ausschüssen des DBV mitgearbeitet (Junioren, Sport, Turnierordnung, Verfahrensordnung) und ist derzeit Vorsitzender des Sportgerichts. Matthias Schüller ist 31 Jahre alt, lebt und arbeitet in Hamburg.



KANDIDATIN FÜR DAS RESSORT UNTERRICHTSWESEN (UND JUGENDARBEIT)

Karen Schroeder

Bridge-Autorin und Lehrerin

Karen Schroeder spielt seit 1963 Bridge, erlernt im Elternhaus. Sie bestritt viele internationale Einsätze für Deutschland in Jugend-, Damen- und Mixed-Meisterschaften und ist mehrfache deutsche und internationale Meisterin. Sie verfügt über langjährige Erfahrung im Bridge-Unterricht und in der Jugendarbeit, ist Autorin von Bridgebüchern und für das Bridge-Magazin des DBV.

Karen Schroeder ist Jahrgang 1947 und lebt in Wiesbaden.



KANDIDAT FÜR DAS RESSORT UNTERRICHTSWESEN

Klaus Polap

Bridgecoach

Klaus Polap spielt seit 1991 Bridge.

Ausbildung als Gymnasiallehrer für Geschichte und Deutsch. Von 1998 bis 2006 Professur für Deutsch als Fremdsprache in Seoul (Südkorea). Im Jahr 2002 war er im Vorbereitungsteam des koreanischen Fußballbundes und des Goethe-Institutes zur WM 2002. 2002 und 2003 war er Kommissionsmitglied zur Erstellung des koreanischen Zentralabiturs. 2002 bis 2005 war er Vorsitzender der deutschen Lektorenvereinigung.

Klaus Polap ist Vorstandsmitglied für das Ressort Unterricht in Hessen. Er ist 44 Jahre alt und lebt in Erlenbach/Main (nahe Aschaffenburg).



◆ KURSE ◆

BRIDGEUNTERRICHT IM INTERNET

MONIKA FASTENAU / RESSORT UNTERRICHTSWESSEN

Das Ressort „Unterrichtswesen und Jugendarbeit“ bietet ab Februar 2x wöchentlich Online-Unterricht zur Reizung auf der Plattform „Bridge Base Online“ (www.bridgebase.com) an. Die Teilnahme ist kostenlos. Es werden 8 Spiele zum jeweiligen Thema ausführlich besprochen. Unterlagen, Übungsaufgaben und die besprochenen Spiele werden per E-Mail verschickt.

Starttermin für Fortgeschrittene:

Dienstag, 07.02.2012, 21.00 – 22.00 Uhr

Starttermin für Einsteiger:

Freitag, 10.02.2012, 17.30 – 18.30 Uhr

Leitung:

Christian Fröhner, Wiesbaden, DBV-Bridgelehrer

Informationen zur Installation und Hilfe bei der Registrierung erhalten Sie unter: info@bridgeakademie-froehner.de oder per Telefon unter 0611-9600747.

Forum D Plus – Reizung für Fortgeschrittene

dienstags 21.00 – 22.00 Uhr

07.02.2012	Starke Eröffnung 2 Treff-Eröffnung
14.02.2012	Starke Eröffnung 2 Karo-Eröffnung
28.02.2012	Sperreroöffnung Weak Two
06.03.2012	3. Farbe forcing (Wiedergebot nach 1SA vom Eröffner)
13.03.2012	Zweifärberreizung Michaels Präzis
20.03.2012	Zweifärberreizung Landy
27.03.2012	Wiederbelebung
03.04.2012	Schlemmreizung SA
10.04.2012	Schlemmreizung Farbe
17.04.2012	Negativkontra
24.04.2012	Informationskontra
08.05.2012	Versuchsgebote

Forum D – Reizung A für Einsteiger

freitags 17.30 – 18.30 Uhr

10.02.2012	Grundlagen der Reizung
17.02.2012	Die Eröffnungen
24.02.2012	Antworten auf Oberfarberöffnungen
02.03.2012	Antworten auf Unterfarberöffnungen
09.03.2012	Antworten auf Eröffnung 1SA, 1. Teil
16.03.2012	Antworten auf Eröffnung 1SA, 2. Teil (Stayman)
23.03.2012	Die Gegenreizung
30.03.2012	Antworten auf Gegenreizung
13.04.2012	Wiedergebot nach Farbwechsel 1 über 1 (I, SA-Verteilungen)
20.04.2012	Wiedergebot nach Farbwechsel 1 über 1 (II, Zweifärber)
27.04.2012	Wiedergebot nach SA-Antworten und Hebungen
04.05.2012	Wiedergebot nach Farbwechsel 2 über 1

◆ KURSE ◆

ÜBUNGSLEITERSEMINARE

MONIKA FASTENAU / RESSORT UNTERRICHTSWESSEN

FORUM D – Vorbereitungskurs für ÜL-Prüfungen

Immer wieder hat sich gezeigt, dass die Kenntnisse des FORUM – D Systems für die Prüfung nicht ausreichend waren. Vor allem "Fremdeinsteiger", die andere Systeme gespielt haben, hatten Schwierigkeiten, das System zu "verstehen". Aus den Erfahrungen der letzten Prüfungen soll jetzt ein Vorbereitungsseminar angeboten werden, das sich über 1 Wochenende erstreckt. (Achtung - dieses Seminar ersetzt nicht das ÜL-Seminar, in dem diese Kenntnisse vorausgesetzt werden und der Schwerpunkt auf Unterrichtsdidaktik liegt!)

Das Seminar bietet ausführlich eine erklärende Übersicht über das Bietsystem, seine forcierenden Bietfolgen und spezifischen Besonderheiten. Die Erfahrung hat leider auch gezeigt, dass Spieltechnik ein wichtiges Thema sein muss, während Minibridge (Bestandteil des ÜL-Seminars) nur kurz und programmatisch behandelt wird. Es ist klar, dass man an einem Wochenende kein komplexes Bietsystem aus dem Stand lernen kann, deshalb sind Grundkenntnisse Voraussetzung. Durch dieses Seminar soll die Struktur des Systems verdeutlicht werden, denn nur, wenn man es versteht, kann man es auch in "Ausnahmesituationen" richtig anwenden.

Wann: 14./15.04.2012

Wo: Institut Freund und Overlander, Hildesheimer Str. 25, 30169 Hannover

Beginn: jeweils um 10.00 Uhr,
am Samstag um 18.00 Uhr,
am Sonntag um 16.00 Uhr.

Seminarleiter: Sigrid Battmer, Stefan Preuß

Teilnahmegebühr: 42,- €

SEHR GUTE Kenntnisse in Mini-Bridge, Forum D und Spieltechnik werden vorausgesetzt.

Bridgeverband Hannover-Braunschweig

Wo: Institut Freund und Overlander, Hildesheimer Str. 25, 30169 Hannover

1. Wochenende: 21./22.04.2012

2. Wochenende mit Prüfung: 02./03.06.2012

Beginn: jeweils um 10.00 Uhr

Ende: Samstag gegen 18.00 Uhr,
Sonntag gegen 16.00 Uhr

Seminarleiter: Sigrid Battmer, Stefan Preuß

Teilnahmegebühr: 1. Wochenende 42,- €

2. Wochenende 52,- €

Fortbildung für DBV-Übungsleiter

Neuer Termin für die Veranstaltung „Bridge – erfolgreicher Unterricht in der Schule“ (siehe BM Januar 2012 oder DBV-Homepage) ist der 22.04.2012.

Anmeldungen sind weiterhin möglich.

Weitere Informationen und Anmeldung zu allen genannten Kursen bei der DBV-Geschäftsstelle: info@bridgeverband.de

EINLADUNG zur Ordentlichen Jahreshauptversammlung 2012

Die Hauptversammlung des Geschäftsjahres 2012 findet am Samstag, den 24. März 2012 um 14.00 Uhr im Maritim Hotel Reichshof, Kirchenallee 34-36, 20099 Hamburg statt. Im Anschluss an die JHV ist für Samstagabend ein Offenes Paarturnier mit 3-facher CP-Wertung geplant, für das Sie sich auch ohne vorherige Teilnahme an der JHV anmelden können. Die vollständige Ausschreibung und Anmelde-möglichkeit für das Turnier finden Sie auf der DBV-Homepage.

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung
2. Aussprache über die Tätigkeit des Präsidiums
3. Bericht des Masterpunktsekretariats
4. Bericht der Referentin für Frauenfragen
5. Bericht des Disziplinaranwalts
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Antrag auf Entlastung des Präsidiums
8. Vorlage und Verabschiedung des Etats 2012
9. Neuwahl der Mitglieder des Präsidiums
10. Neuwahl der Kassenprüfer
11. Verschiedenes

Ein Verein, der keinen eigenen Vertreter zur Hauptversammlung entsendet, kann sein Stimmrecht auf den bevollmächtigten Vertreter eines anderen Mitgliedsvereins seines Regionalverbandes oder auf den Vorsitzenden seines Regionalverbandes oder dessen Stellvertreter übertragen. Die Stimmrechtsübertragung muß schriftlich erfolgen.

Die Mitgliedsvereine werden gebeten, sich bis spätestens zum 04. März 2012 vorzugsweise direkt über die Anmeldefunktion auf der DBV-Homepage www.bridge-verband.de anzumelden und

der Geschäftsstelle mitzuteilen, wer den Mitgliedsverein vertreten wird oder ob und auf wen das Stimmrecht übertragen wurde. Je angefangene 50 Erstmitglieder hat der Verein eine Stimme, es gilt der in der DBV-Datenbank registrierte Stand.

*Frechen-Königsdorf, den 15.01.2012
Für das DBV-Präsidium / Dr. Daniel Didt*

ABLAUF AM 24.03.:

ab 13.00 Uhr: Snack und Registrieren der berechtigten Vereinsvertreter/ Bevollmächtigten und der Stimmrechte
ab 14.00 – ca. 19.00 Uhr: Sitzung nach obiger Tagesordnung
ca. 19.00 Uhr: Abendbuffet
ab ca. 20.00 Uhr: geplant: Offenes JHV-Paarturnier (1 Runde, 26 – 30 Boards)

UNTERKUNFT:

Im Maritim Hotel Reichshof steht unter dem Stichwort Bridgeverband ein begrenztes Zimmer-Kontingent zur Verfügung: Einzelzimmer 70 €, Doppelzimmer 140 € pro Zimmer und Nacht inkl. Frühstück und freier Nutzung des Schwimmbades und des Sauna- und Fitnessbereichs. Buchungen müssen bis vier Wochen vor dem Termin erfolgen, danach gehen die Zimmer wieder in den freien Verkauf. Buchungen bitte direkt über das Hotel:

Maritim Hotel Reichshof
Kirchenallee 34-36
20099 Hamburg
Telefon: 040-248330
E-Mail: info.ham@maritim.de, www.maritim.de

KURZ & WICHTIG

Betty Kuipers ♦ RESSORT ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND BREITENSPORT

Fragebogen Bridge-Magazin

Liebe Mitglieder,

um den Service für Sie weiter zu optimieren, finden Sie in dieser Ausgabe einen Fragebogen.

Damit die Aktion erfolgreich sein kann, sind wir auf Ihre Mitarbeit angewiesen, indem Sie bitte den Fragebogen ausfüllen und zurücksenden – oder ihn im Internet ausfüllen unter www.bridge-verband.de.

Vielen Dank im voraus für Ihre Mitarbeit.

Bridgefestival in Wyk

Auf diesem Wege möchte ich darauf hinweisen, dass **Teilnehmer am Bridgefestival** sich dieses Jahr schon vorab für einzelne Turniere online anmelden können.

Das ist vor allem wichtig für die Nutzer der letzten Fähre am Sonntag nach Wyk.



VORLÄUFIGES BETRIEBSERGEBNIS 2011

Einnahmen / Überschussrechnung nach § 4,3 EStG.

IDEELLER BEREICH		T €	T €	GEWERBEBETRIEB	
		Einnahmen	Ausgaben		
				Einnahmen	Ausgaben
Ressort 1		748,0	- 86,0	MP-Lizenzen	24,0
Gesch. Stelle		-	-190,0	BM-Inserate	117,0
Ressort 2		6,0	- 8,0	Unterr. Material	108,0
Ressort 3	Inland		- 68,0	sonst. Kosten	32,0
	Ausland		- 114,0	Druckkosten +	
	U25		- 40,0	Materialeinkauf	- 34,0
	TL-sonst. Kosten		- 20,0	35% BM-Kosten	- 64,0
	insgesamt		- 242,0	Vertriebskosten	- 18,0
Ressort 4	BM		- 195,0	sonst. Kosten	- 15,0
	ideeller Bereich		- 46,0	insgesamt	- 131,0
	insgesamt		- 241,0		
Ressort 5			- 73,0		
Steuern /Afa / Transitoryen			- 20,0		
insgesamt		754,0	- 860,0		
saldiert			- 106,0	281,0	- 131,0
				150,0	
vorläufiges Endergebnis			44,0 Überschuss		

Der Etatansatz für das Geschäftsjahr 2011 in Höhe von Minus - T€ 112,7 konnte durch Minderausgaben in fast allen Ressortbereichen fast kompensiert werden. Im ideellen Bereich gab es Minderausgaben von T€ 94 (60%) und im Gewerbebereich Mehreinnahmen von T€ 50 (32%). Das Betriebsergebnis fällt um etwa T€ 10 zu hoch aus, weil einige Ausgaben aus dem Geschäftsjahr 2011 (Transitoryen) erst in 2012 gebucht werden konnten. Das endgültige Betriebsergebnis wird etwa um den 15.02.2012 vorliegen.

♦ Ressort 2 Finanzen, Horst Herrenkind / Hanau, den 15.01.2012

BRIDGE

mit Thomas Schmitt



Bridgeseminar

vom 29.04.2012 bis 05.05.2012 im 4**** Hotel Sonnenbichl in Langenwang bei Oberstdorf im Allgäu

Thema: Spieltechnik für Fortgeschrittene

(Elimination, Squeeze und vieles mehr)

ab 585 € incl. HP, die geteilt möglich ist (2 Gänge mittags, 3 Gänge abends); zzgl. Kurtaxe

Möchten Sie ein Seminar in Ihrem Club durchführen?

Gerne mache ich Ihnen ein Angebot!

Informationen und Anmeldung:

Tel: 06831/46553 E-Mail: ThoSchmi.Saarlouis@t-online.de

Leserbrief



Bericht Gordon Kolling, DBV Vereinspokal 2011 Endrunde

Bridger kommst Du nach Godesberg, dann vergiss nicht, die einschlägigen Fahrpläne zu studieren. Bridgespieler, die in die Endrunde des Vereinspokals gekommen sind, müssen doch eigentlich ein gehöriges Maß an Kombinationsfähigkeit, abstrakten Denkvermögen und Zahlenverständnis haben. Doch o Wunder, diese Fähigkeiten scheinen nur am Bridgetisch vorhanden zu sein. Freunde aus Kiel, aus Frankfurt und München, was wollt ihr denn in Köln? Den Dom anschauen? Ihr Frankfurter, steigt aus dem schnellen ICE nach 45 Min. in Siegburg aus, unten im Bahnhof startet alle 10 Min. der Telekom-Express, mit dem ihr nach einmal Umsteigen direkt unter die Godesberger Stadthalle fahren könnt. Bequemer geht es doch nicht, oder? Sollte das Euch Kiefern, Frankfurter und Münchnern etwa verborgen geblieben sein? Schade, schade! Beim nächsten Mal klappt es vielleicht besser.

Dr. Peter Brünig

VORSCHAU MÄRZ 2012



BUNDESLIGA 2 – 2012

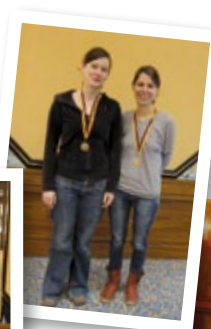
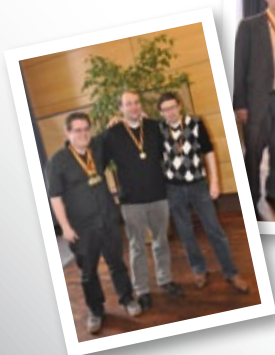
Gibt es schon eine Vorentscheidung?

WER VERTRITT DEN DBV 2012

BEI INTERNATIONALEN MEISTERSCHAFTEN?

Berichte über das erste Wochenende der Qualifikationen für

Open / Damen / Senioren in Bad Honnef

**Bridge Magazin**
ISSN 1617-4178

Zeitschrift für die Mitglieder des Deutschen Bridge-Verbands e.V

Postanschrift:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 9b,
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: dbv-geschaeftsstelle
@bridge-verband.de
Internet-Adresse:
<http://www.bridge-verband.de>

Bankverbindung:

Konto-Nr. 100 064 559
bei der Sparkasse Herford
(BLZ 494 501 20)

Herausgeber:

Deutscher Bridge-Verband e.V.

Redaktion Bridge-Magazin:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 9b,
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: redaktion-bm
@bridge-verband.de

Redakteure:

Gesamtredaktion, Unterhaltung
und Gesellschaft : Bernd Paetz
Jugendseite: Martin Rehder
Sport: Kareen Schroeder
Technik: Stefan Back

Redaktionsschluss:

am 10. eines Monats

Anzeigenverkauf und**Anzeigenverwaltung:**

Deutscher Bridge Verband
Augustinusstr. 9b
50226 Frechen-Königsdorf
Hotline: 0 22 34/6 00 09-14
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: anzeigen@bridge-verband.de

Anzeigenschluss:

am 15. eines Monats

Erscheinungstermine:

monatlich zum Monatsanfang

Bezugspreise:

Für Mitglieder des Deutschen
Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag
erhalten.

Direktlieferung:

Die Handlingpauschale für 12 Monate beträgt

für Mitglieder des DBV	
Deutschland	€ 23,40
Europa	€ 42,00
Welt	€ 78,00

Für Nichtmitglieder des DBV	
Deutschland	€ 43,00
Europa	€ 61,00
Welt	€ 97,00

Bestellungen nimmt der
Anzeigenverkauf des DBV
entgegen.

Es gilt unsere Preisliste vom
10.11.2011

Papier: chlorfrei gebleicht

© Deutscher Bridge-Verband e.V.
2012



1. Preis:
5.000 Euro
und viele weitere
Geldpreise
entsprechend der
teilnehmenden
Teams

3. German Bridge Team Trophy 2012

Offenes Internationales Teamturnier

18. bis 20. Mai 2012



Der Deutsche Bridge Verband lädt zu seinen diesjährigen Internationalen Meisterschaften nach Bonn/Bad Godesberg ein. Das Turnier des Jahres zwischen Rheinufer und Godesburg, mit dem internationalen Flair der ehemaligen Bundeshauptstadt und ihrem fast schon mediterranen Ambiente.

Erleben Sie die Faszination, sich mit Bridge-Spielern aus aller Welt zu messen und sich auszutauschen, um so gemeinsam Brücken zu bauen. Es lohnt sich!

Sie möchten mitspielen, haben aber keinen Partner oder kein Team?

Hilfe finden Sie bei der Partnerschaftsvermittlung unter www.german-bridge-trophy.de

Anmeldung, das detaillierte Programm und Austragungsregeln sowie Infos zu Anreise und Hotels finden Sie immer aktuell im Internet unter www.german-bridge-trophy.de.

Wyk auf Föhr

14. Deutsches Bridgefestival vom 03. bis 10. Juni 2012

Eine Bridgewoche für den Breiten- und Spitzensport

Zeit	So., 3.6.	Mo., 4.6.	Di., 5.6.	Mi., 6.6.	Do., 7.6.	Fr., 8.6.	Sa., 9.6.
10:00 UHR	Coaching-Day für Anfänger (bis 14:30 Uhr)		Unterricht* Alleinspiel im Paarturnier: Überstiche zaubern	Unterricht* Routine-Ausspiele oder abweichen und wenn ja, warum?	Unterricht* Forcing-Pass wann-womit-warum?	Unterricht* Die Lebensohl-Konvention nach schwacher 2er-Eröffnung des Gegners.	
13:30 UHR		Qualifikations-Paarturnier 1. Runde 25 €	IMPs-across-the-field 2 Klassen 15 €	Individualturnier** 2 Klassen 15 €	Teamturnier 2. Runde Nebenpaarturnier (ab 3 Tische) 15 €	Haupt-Paarturnier 2 Klassen 2 Runden 40 €	Haupt-Paarturnier 3. Runde
15:00 BIS 18:00 UHR	Einschreibung						
19:00 UHR	Begrüßungscocktail						Siegerehrung
19:30 UHR	Eröffnungs-Paarturnier (keine Wertung für Mr. u. Mrs. Wyk) 15 €	Qualifikations-Paarturnier Finale	Mixed Paarturnier alternativ Damen-turnier 15 €	Teamturnier 2 Klassen 140 € pro Team Nebenpaarturnier (ab 3 Tische) 15 €	Teamturnier 3. Runde Nebenpaarturnier (ab 3 Tische) 15 €	Haupt-Paarturnier 2. Runde	anschließend Tombola, Imbiss zum Abschied

* Bridgedozent Wolfgang Rath ** Qualifikation für den Präsidenten-Cup möglich

Anmeldeschluss in der Geschäftsstelle: 6. Mai 2012 – auch online möglich!

Einschreibung und Eröffnung des Festivals finden im „Kulturzentrum“ statt. Bei großer Beteiligung werden bei Bedarf weitere Räume (WDR-Raum) hinzugemietet. Daher ist es für die Vorbereitung unerlässlich, dass wir einen Überblick über die Teilnehmerzahl insgesamt haben. Die Anmeldung zu den einzelnen Turnieren können Sie online oder vor Ort vornehmen. Allen vorab angemeldeten Teilnehmern ist ein Platz zugesichert. Mit Ihrer Anmeldung bei der Geschäftsstelle erklären Sie sich einverstanden, in der Liste der Teilnehmer veröffentlicht zu werden.

Sie wollen ohne Bridge-Partner zum Festival kommen? Kein Problem: Joker ist 100% vor Ort. Bei der Anmeldung können Sie sich in die Single-Liste im Internet eintragen lassen. Vielleicht findet sich dadurch schon vorher eine Partnerschaft – oder Sie bekommen Mut und Lust auch einmal am Festival teilzunehmen. Die Nennelder für die einzelnen Turniere ersehen Sie aus obigem Programm. Eine Wochenkarte für alle Veranstaltungen bieten wir Ihnen pauschal für 150 € an.

Alle Turniere werden nach der Systemkategorie B gespielt. Die Protestgebühr beträgt 30 €. Wird der Protest vor Verhandlungstermin zurückgezogen, wird eine Bearbeitungsgebühr von 10 € einbehalten.

Clubpunkte werden gemäß der gültigen Masterpunktordnung des Verbandes vergeben. Bitte haben Sie Verständnis, wenn wir keine Quartiervermittlung vornehmen können. Sie finden im Internet eine Liste von Unterkünften.

Geschäftsstelle des Deutschen Bridge-Verbandes e.V.

Augustinusstraße 9b, 50226 Frechen-Königsdorf
Telefon: 0 22 34/6 00 09-0, Fax: 0 22 34/ 6 00 09-20
dbv-geschaeftsstelle@bridge-verband.de,
www.bridge-verband.de

www.foehr.de

www.fahre.de

Achtung: Als Abreisetag ist Sonntag vorgesehen, da die letzte Fähre am Samstag schon um 18:45 Uhr ausläuft!